



Vorlage Erstellt durch: Amt 20 - Kämmerei	Drucksachen-Nr: V/2020/025 Status: öffentlich								
Beteiligungsbericht 2019									
Beratungsfolge:	TOP:								
Datum Gremium	<table border="1"><thead><tr><th>Einst.</th><th>Ja</th><th>Nein</th><th>Enth.</th></tr></thead><tbody><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></tbody></table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.						
10.03.2020 Rat der Stadt Herzogenrath									

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2019 zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Die Stadt Herzogenrath gibt mit dem Beteiligungsbericht 2019 Auskunft über ihre wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts nach § 117 GO NRW a. F.

Der Beteiligungsbericht wird jährlich fortgeschrieben und ist nach § 117 Abs. 1 Satz 3 dem Jahresabschluss nach § 95 GO NRW a.F. beizufügen, wenn kein Gesamtabchluss nach § 116 GO NRW a.F. aufzustellen ist.

Der Beteiligungsbericht dient der Information der Ratsmitglieder und der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Herzogenrath.

Im Bericht nach § 52 GemHVO sind gesondert anzugeben und zu erläutern:

1. die Ziele der Beteiligung
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
3. die Beteiligungsverhältnisse
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Jahre
5. die Leistungen der Beteiligungen – soweit vorhanden mit Kennzahlen
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen und
8. der Personalbestand der Beteiligungen.

Eine Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen unter Angabe der Höhe an jeder Beteiligung in Prozent ist dem Bericht beigelegt.

Der Beteiligungsbericht ist dieser Vorlage in Papierform aus Umwelt- und Kostengründen nicht beigefügt.

Er steht in elektronischer Form in Allris zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Der Bericht enthält in der Regel die Jahresabschlüsse des Vorjahres.

Die Einsicht in den Bericht ist jedermann gestattet. Er wird im Dezernat II - A20 Kämmerei - nach vorheriger öffentlicher Bekanntmachung zur Einsichtnahme bereitgehalten und nach Kenntnisnahme durch den Rat im Internet veröffentlicht.

Rechtliche Grundlagen:

§ 117 GO NRW a.F., § 52 GemHVO

Anlage:

Beteiligungsbericht 2019 (elektronisch in Allris)

STADT HERZOGENRATH



BETEILIGUNGSBERICHT

2019

Herausgeber

Stadt Herzogenrath

Der Bürgermeister

Dezernat II

Amt 20 – Kämmerei –

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite 2
Erläuterungen	4
Abkürzungsverzeichnis	7
Angaben zur Vermögens- und Ertragslage	9
Übersicht über die Beteiligungen in privater Rechtsform	10
Übersicht über die bilanzierenden Betriebe gewerblicher Art	11
Übersicht über die Beteiligungen an / Mitgliedschaften in Zweckverbänden	12
<u>Versorgungsunternehmen</u>	
enwor – energie und wasser vor ort GmbH	13
Green Solar Herzogenrath GmbH	24
<u>Wirtschafts- und Strukturförderung</u>	
Stadtentwicklungsgesellschaft mbH& Co. KG / Stadtentwicklungsverwaltungsges. mbH	28
Technologie-Park Herzogenrath GmbH	31
EBC Eurode GmbH und Co. KG / Eurode Beteiligungs GmbH	37
Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH	42
Energeticon gGmbH	49
<u>Wohnungswirtschaft</u>	
Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH	55
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath	61
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH	66
<u>Dienstleistungsunternehmen</u>	
regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh	73
d-NRW AöR	80
<u>Geldmarkt</u>	
VR – Bank eG	84

Bilanzierende Betriebe gewerblicher Art

BgA Bäderbetriebe 85

BgA TPH/BHKW 88

Zweckverbände

EURODE Zweckverband 91

Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung 93

Zweckverband VHS Nordkreis Aachen 96

Städte- und Gemeindebund NRW e.V., Düsseldorf 99

Wasserverband Eifel-Rur, Düren 101

Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (ZV AVV) 104

Anlage 1

Übersicht über die Beteiligungen an privaten Unternehmen mit Angabe des Unternehmenszwecks/öffentl. Zwecks und der Vertreter der Stadt Herzogenrath in den Organen 107

Anlage 2

Übersicht über die Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen sowie Sonstige mit Angaben über Zweck und Vertreter der Stadt Herzogenrath in den Organen 110

Anlage 3

Erläuterungen zu den Organen und Vertretern der Stadt Herzogenrath in Unternehmen und Einrichtungen 113

Erläuterungen zum Beteiligungsbericht 2019

1. Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Die Beteiligungen an den Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts sind durch Vermögenswerte und Finanzströme mit der Stadt Herzogenrath verbunden, so dass die Stadt Herzogenrath einerseits aus der Verantwortung für diese Vermögenswerte genommen ist, andererseits durch die finanziellen Auswirkungen der Finanzströme auf den Stadthaushalt zur Steuerung und Kontrolle ihrer Beteiligungen berechtigt und verpflichtet ist. Um die Steuerungs- und Kontrollaufgaben zwischen Stadtrat, Verwaltung und Beteiligungen zu koordinieren und die Öffentlichkeit zu unterrichten, ist eine Informationsquelle erforderlich, die regelmäßig ein Mindestmaß an entscheidungsrelevanten Daten zur Verfügung stellt.

So hat die Stadt gemäß § 117 der Gemeindeordnung (GO) NRW einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich fortzuschreiben.

Die Stadt Herzogenrath legt mit dieser Ausgabe den Beteiligungsbericht 2019 vor und gibt damit Auskunft über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts nach § 117 GO NRW.

Gemäß § 53 der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) NRW sind im Beteiligungsbericht gesondert anzugeben und zu erläutern:

- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Ziele der Beteiligung,
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Im Bericht sind die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen in einer Zeitreihe abzubilden, die das abgelaufene Geschäftsjahr, das Vorjahr und das Vorvorjahr umfasst. Die Darstellung der Bilanzen kann auf die in § 266 des Handelsgesetzbuches (HGB) in den Absätzen 2 und 3 mit Buchstaben und römischen Zahlen bezeichneten Posten in der vorgeschriebenen Reihenfolge beschränkt werden.

Dem Bericht ist eine Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen unter Angabe der Höhe der Anteile jeder Beteiligung in Prozent beizufügen.

Der Beteiligungsbericht ist dem Stadtrat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Die Stadt hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen. Der Beteiligungsbericht 2019 wird nach Kenntnisnahme im Stadtrat veröffentlicht. Weiterhin ist er auf der Homepage der Stadt Herzogenrath unter „<http://www.herzogenrath.de/>“ abrufbar.

2. Rechtliche Grundlagen

2.1 Begriffsdefinition „Unternehmen“ und „Einrichtung“

Der Gesetzgeber verwendet für die wirtschaftliche Betätigung den Begriff „Unternehmen“ und für die nichtwirtschaftliche Betätigung den Begriff „Einrichtung“.

Gemäß § 107 Abs. 1 Satz 3 GO NRW ist als „wirtschaftliche Betätigung“ der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Im Absatz 2 des § 107 GO NRW ist im Einzelnen aufgeführt, was als „nicht-wirtschaftliche Betätigung“ gilt. Dazu zählen insbesondere:

- Einrichtungen, zu denen die Kommune gesetzlich verpflichtet ist,
- Öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten der Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Mu-

- seen, Krankenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen,
- Einrichtungen, die der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
- Einrichtungen des Umweltschutzes (z.B. Abfallentsorgung),
- Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs der Kommune dienen.

2.2 Zulässigkeit und Anforderungen der Beteiligungen der Stadt

Die Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung sowie die Gründung von oder Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts ist in den §§ 107 bis 108 a der Gemeindeordnung geregelt, auf die an dieser Stelle verwiesen wird. Unternehmen und Einrichtungen unterliegen weiteren Regeln, die in der GO NRW dargelegt sind:

- Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird (§ 109 Abs. 1 GO NRW).
- Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Stadt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Sie sollen neben den notwendigen Rücklagen eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften (§ 109 GO NRW).
- Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Unternehmen besteht, unterliegen dem Verbot des Missbrauchs wirtschaftlicher Machtstellung (§ 110 GO NRW).
- Unternehmen, Einrichtungen oder Beteiligungen an einer Gesellschaft dürfen nur dann teilweise oder vollständig veräußert werden, wenn die für die Betreuung der Einwohner erforderliche Erfüllung der Aufgaben der Kommune nicht beeinträchtigt wird (§ 111 GO NRW).
- Die Beteiligung oder Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften sowie die anderen in § 115 GO aufgeführten Tatbestände sind vor deren Vollzug gegenüber der Aufsichtsbehörde anzuzeigen.

2.3 Vertretung der Stadt in den Organen der Gesellschaft

Von Bedeutung sind hier insbesondere die Vorschriften des § 113 GO NRW. Hieraus ergibt sich u.a., dass

- die kommunalen Vertreter durch den Stadtrat bestellt und abberufen werden sowie dessen Weisungen unterliegen,
- die erstmalige Beteiligung und die Erhöhung einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligung an einer Gesellschaft sowie weitere in § 41 Abs. 1 GO aufgeführte Angelegenheiten der Zustimmung des Stadtrates bedürfen,
- die Vertreter die Interessen der Stadt zu vertreten haben und an die Beschlüsse des Stadtrates gebunden sind,
- der Stadtrat bei Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten ist.

Es wird auf die Anlage 3 „Erläuterungen zu den Organen und Vertretern der Stadt Herzogenrath in Unternehmen und Einrichtungen“ verwiesen.

3. Aufbau des Beteiligungsberichtes

3.1 Stammdaten

Die Angaben zu den einzelnen Gesellschaften wurden analog der bisherigen Berichte wie folgt aufgebaut:

Die „Stammdaten“ umfassen Gegenstand und Organe des Unternehmens, die Zusammensetzung der Organe sowie rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse und eine Aussage über die öffentliche Zweckerfüllung. Abschließend sind Aussagen über die Ziele der Stadt mit den Beteiligungen, Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen und ein Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens enthalten.

3.2 Organe des Unternehmens

Die Angaben zu der jeweiligen personellen Besetzung der Organe beziehen sich auf den 31.12.2018.

3.3 Zusammensetzung der Organe

Es sind Angaben über Wahl, Mitgliederzahl und Stimmrecht enthalten, die sich aus der jeweiligen Satzung ergeben.

3.4 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Das betriebswirtschaftliche Zahlenmaterial stützt sich auf die zuletzt vorgelegten, testierten Prüfberichte der jeweiligen Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2018, da die Abschlüsse des Jahres 2019 erst Mitte bis Ende 2020 vorliegen und im nächsten Bericht mit aufgenommen werden. Regelmäßig wird beim Zweckverband VHS der Jahresabschluss, der drei Jahre zurückliegt, berücksichtigt.

Die Entwicklungen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen werden gemäß § 53 KomHVO abgebildet. Da zum Erstellungszeitpunkt noch keine neuen Muster für den Aufbau des Beteiligungsberichtes vorliegen, wird vorerst die Darstellung der vergangenen Beteiligungsberichte beibehalten.

Eventuelle Veränderungen der Gesellschaftsanteile im Jahre 2019 werden – soweit bekannt – mit erläutert.

3.5 Öffentlicher Zweck nach § 107 GO NRW

Hier wird der öffentliche Zweck nach § 107 GO NRW erläutert.

3.6 Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Hier sind Angaben über die Ziele der Stadt Herzogenrath mit der Beteiligung, Dividendenauszahlungen in 2019, Stammkapitaleinzahlungen, Veranschlagungen im Haushaltsplan, eventuelle Bürgschaftsübernahmen und steuerrechtliche Auswirkungen enthalten.

3.7 Auszug aus Lagebericht und Ausblick

Es sind Auszüge aus den Lageberichten für das Geschäftsjahr 2018 und Ausblicke auf das Geschäftsjahr 2019 enthalten.

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a. F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft
AGIT	Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH
AN	Arbeitnehmer
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
ASEAG	Aachener Straßenbahn- und Energieversorgungs-AG
AV	Anlagevermögen
BA	Bauabschnitt
BAB	Bundesautobahn
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BHKW	Blockheizkraftwerk
bzw.	beziehungsweise
cbm/m ³	Kubikmeter
DM	Deutsche Mark
EBC	Eurode-Business-Center
EBIT	engl.: earnings before interest and taxes ("Gewinn vor Zinsen und Steuern")
eG	eingetragene Genossenschaft
EK	Eigenkapital
enwor	enwor - energie und wasser vor ort GmbH
EStG	Einkommensteuergesetz
e. V.	eingetragener Verein
E.V.A.	Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung
EWV	Energie- und Wasserversorgungs-GmbH
FK	Fremdkapital
GEG	Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen
i.d.R.	in der Regel
IGA	Industrie- und Gewerbepark Alsdorf GmbH
IHK	Industrie- und Handelskammer
INFOKOM	INFOKOM Gütersloh AöR
inkl.	inklusive
i.S.	im Sinne
IWA	Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH
KG	Kommanditgesellschaft
km ²	Quadratkilometer
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KStR	Körperschaftsteuerrichtlinie
LVR	Landschaftsverband Rheinland
kwh	Kilowattstunde
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
m ²	Quadratmeter
Mio.	Millionen
mw(h)	Megawatt(stunde)
n. F.	neue Fassung
NRW	Nordrhein-Westfalen
n.s.w. energy GmbH	Nivelsteiner Sandwerke und Sandbrüche GmbH
o.g.	oben genannt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
regio iT	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh, Aachen

RWE	Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk
SoPo	Sonderposten
SPNV	Schiienenpersonennahverkehr
stellv.	Stellvertretende(r)
StV	Stadtverordnete(r)
TEUR	Tausend Euro
to	Tonne
TPH	Technologie Park Herzogenrath GmbH
UV	Umlaufvermögen
WAG	Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH
WdKA	Wasserwerk des Kreises Aachen
WFG	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen
WVW	Wärmeversorgung Würselen GmbH
zzgl.	zuzüglich

Angaben zur Vermögens- und Ertragslage

Gemäß § 264 Abs. 2 HGB hat der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Nachstehend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erläutert.

Im Zahlenteil der Beteiligungsunternehmen kann es aufgrund der Darstellung in vollen Tausend EUR zu Rundungsfehlern bei der Addition der Einzelbeträge kommen. Die Gesamtsummen geben dann aber wieder die richtig gerundeten Summen an.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite der Bilanz wird die Verwendung der Eigen- und Fremdmittel gezeigt, während die Passivseite die Mittelherkunft darstellt. Die Verwendung des Vermögens wird in Anlage- und Umlaufvermögen gegliedert, wobei das Anlagevermögen diejenigen Vermögensgegenstände widerspiegelt, die dem Unternehmen langfristig dienen sollen. Das Umlaufvermögen unterliegt einem häufigeren Zu- und Abfluss, da es i.d.R. nur kurzfristig zur Verfügung steht. Rechnungsabgrenzungsposten sind zeitliche Abgrenzungen von Ausgaben (Aktivseite) bzw. Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach diesem Tag darstellen. Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Ungewiss bedeutet hierbei Unsicherheit hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintritts. Außerdem sind Rückstellungen zu bilden für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres nachgeholt werden. Darüber hinaus sind noch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung zulässig (sog. Gewährleistungsrückstellungen) und Aufwandsrückstellungen, soweit sie am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher sind.

Ertragslage

Umsatzerlöse sind Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung der für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft typischen Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen. Das Rohergebnis fasst die Positionen Umsatzerlöse/Eigenleistungen/sonstige Erträge abzüglich Materialaufwand zusammen.*

Das Betriebsergebnis gibt an, in welchem Maß das Unternehmen auf seinem Leistungs- bzw. Produktionsgebiet erfolgreich ist. Das Ergebnis ist maßgeblich für die Wirtschaftlichkeit der Zweckerfüllung. Ausnahmen gelten für Holdinggesellschaften und Finanzinstitute.

Das Finanzergebnis spiegelt den Saldo des Zins-, Beteiligungs- oder sonstigen Finanzanlagevermögens des Unternehmens wider.

Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ist der Saldo aus dem Betriebs- und Finanzergebnis.

Das außerordentliche Ergebnis zeigt den Saldo von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen. Diese haben mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nichts zu tun und fallen selten an, sind von ungewöhnlicher Art, aber von einiger Bedeutung. Ein Beispiel für außerordentliche Erträge ist der Verkauf einer Beteiligung, bei der sehr hohe Buchgewinne anfallen. Ein außerordentlicher Aufwand kann z.B. das Abbrennen eines Gebäudes sein, das in Millionenhöhe abgeschrieben werden muss.

Der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag entspricht dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und außerordentlichen Ergebnisses nach Berücksichtigung von Steuern.

Stadt Herzogenrath

Verkehrs- und Versorgungsunternehmen

enwor GmbH,
direkter Anteil:
26,25 %

WAG mbH,
indirekter Anteil:
13,125 %

IWA GmbH,
indirekter Anteil:
7,875 %

Stadtwerke Übach-
Palenberg GmbH,
indirekter Anteil:
6,589 %

GREEN Solar
Herzogenrath GmbH,
direkter Anteil:
10 %

Wirtschafts- und Strukturförderung

Stadtentwicklungs-
GmbH & Co. KG,
direkter Anteil:
100 %

Stadtentwicklungs-
verwaltungsges.mBH,
direkter Anteil:
100 %

TPH GmbH,
direkter Anteil:
51,34 %

EBC GmbH u. Co. KG
direkter Anteil:
25,00 %

**Eurode Beteiligungs
GmbH 50 % (unbe-
schränkt haft. Gesells.
der KG), Anteil über
EURODE Zweckver-
band: 50 %**

WFG StädteRegion
Aachen mbH,
direkter Anteil:
4,76 %

Energeticon gGmbH,
direkter Anteil:
2,5 % (bis 06.09.2018)
0,0 % (ab 07.09.2018)

Wohnungs- wirtschaft

Grundstücksentwick-
lung H'rath GmbH,
direkter Anteil:
50,00 %

Gem.
Baugenossenschaft,
direkter Anteil:
7,28 %

Gemeinn. Wohnungs-
bauges. für die Städte-
Region Aachen mbH,
direkter Anteil: 1,65 %

Geldmarkt

VR – Bank eG
(12 Genossenschafts-
anteile a 50 EUR)

Dienstleistung

regio iT gesellschaft für
informationstechno-
logie mbh,
direkter Anteil: 1 %

D-NRW AöR
Direkter Anteil
0,0814 %

Beteiligungen der Stadt Herzogenrath an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten
Rechts.
Stand 31.12.2018

Stadt Herzogenrath Betriebe gewerblicher Art

Sport/Erholung

BgA
Bäderbetriebe

Wirtschaftsförderung

BgA
TPH/BHKW

Bilanzierende Betriebe gewerblicher Art der Stadt Herzogenrath (Regiebetriebe)
Stand: 31.12.2018

Stadt Herzogenrath
Zweckverbände

Beteiligung & Mitgliedschaft

EURODE
Zweckverband
50,00 %

Entsorgungszweckverband
RegioEntsorgung
6,67 %

Zweckverband
VHS Nordkreis
29,66 %

nur Mitgliedschaft

Städte- und
Gemeindebund
NRW e.V.

Wasserverband
Eifel-Rur
Düren

Zweckverband
Aachener
Verkehrsverbund

Beteiligungen an / Mitgliedschaften in Zweckverbänden
Stand: 31.12.2018

Gegenstand des Unternehmens

- Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Übernahme der Betriebsführung von Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen.
- Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaften eingehen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Herbert Pagel
Reinhold Hüls

Aufsichtsrat: Helmut Etschenberg, Städteregionsrat – Vorsitzender
Bürgermeister Christoph von den Driesch - 1. stellv. Vorsitzender
Thorsten Schlebusch, Betriebsratsvorsitzender
(Arbeitnehmervertreter) - 2. stellv. Vorsitzender, bis 10.04.2018
Michael Rauch Betriebsratsvorsitzender
(Arbeitnehmervertreter) - 2. stellv. Vorsitzender, ab 11.04.2018
Manfred Bausch, Städteregionstagsmitglied
Reimund Billmann, Stadtverordneter, Herzogenrath
Wolfgang Goebbels, Städteregionstagsmitglied
Friedhelm Krämer, Städteregionstagsmitglied
Christoph Küppers, Stadtverordneter, Würselen
Gerhard Neitzke, Stadtverordneter, Herzogenrath
Arno Nelles, Bürgermeister, Stadt Würselen
Günter Prast, Stadtverordneter, Herzogenrath
Udo Rüttgers, Städteregionstagsmitglied
Harald Siepmann, Städteregionstagsmitglied
Marie-Theres Sobczyk, Städteregionstagsmitglied
Ulla Thönnissen, Städteregionstagsmitglied
Ingrid von Morandell, Städteregionstagsmitglied
Dieter Wolf, Städteregionstagsmitglied

Beratende Mitglieder: Matthias Billmann
Michael Horbach, bis 10.04.2018
Michael Jentges
Manfred Kelleter, ab 11.04.2018
Heide-Marie Platz, ab 11.04.2018
Hans Theil, bis 10.04.2018

Gesellschafterversammlung: Laut Beschluss vom 26.02.2008 vertritt Bürgermeister Christoph von den Driesch die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung

Zusammensetzung der Organe

- Geschäftsführung:** Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen werden.
- Aufsichtsrat:** Der Aufsichtsrat besteht aus siebzehn Mitgliedern. Sechzehn Mitglieder werden wie folgt von den einzelnen Gesellschaftern in den Aufsichtsrat entsandt:
- der Städteregionsrat sowie neun weitere vom Städteregionstag Aachen zu wählende Mitglieder,
 - der Bürgermeister der Stadt Herzogenrath sowie drei weitere vom Stadtrat zu wählende Mitglieder,
 - der Bürgermeister der Stadt Würselen sowie ein weiteres vom Stadtrat zu wählendes Mitglied,
 - der Vorsitzende des Betriebsrates der Gesellschaft, der zusätzlich bis zu vier weitere Mitglieder mit beratender Stimme entsenden kann.
- Die Amtszeit beginnt mit der konstituierenden Sitzung und endet mit der Wahlperiode der kommunalen Parlamente in NRW.
- Gesellschafterversammlung:** Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Das Stimmrecht eines jeden Gesellschafters kann nur einheitlich ausgeübt werden. Je 50 EUR eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff. GO NRW

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Aufgabe der enwor ist die Sicherstellung der Versorgung mit Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme im Versorgungsgebiet. Darüber hinaus fühlt sich die enwor als Arbeitgeber, als Ausbildungsbetrieb sowie als Auftraggeber für Wirtschaft und Handwerk in der Region und als Sponsor, insbesondere für die Jugendarbeit, im Versorgungsgebiet dem Gemeinwohl gegenüber verpflichtet. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten. Zur öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung hat die Gesellschaft im Lagebericht Stellung genommen.

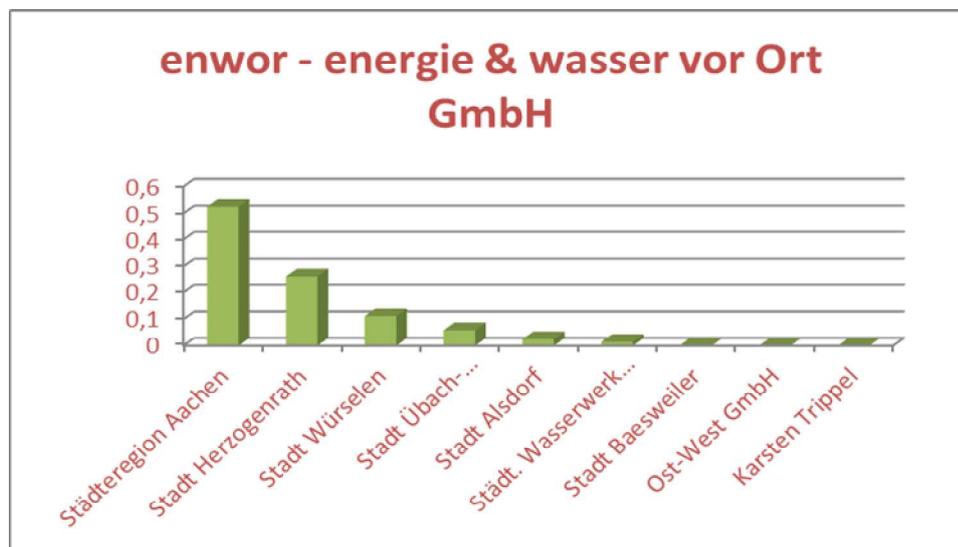
Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

- Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- Sitz:** Herzogenrath
- Stammkapital:** 22.325.000,00 EUR
- Geschäftsjahr:** Kalenderjahr
- Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt:**
- | | | |
|-------------------------|-----|---------------|
| Gewerbliche Mitarbeiter | 166 | (Vorjahr 165) |
| Angestellte | 159 | (Vorjahr 161) |

enwor – energie & wasser vor ort GmbH

(Stand April 2018)

Gesellschafter	Direkter Anteil	
StädteRegion Aachen	11.724.300,00 EUR	52,520 %
Stadt Herzogenrath	5.860.300,00 EUR	26,250 %
Stadt Würselen	2.497.900,00 EUR	11,190 %
Stadt Übach-Palenberg	1.317.600,00 EUR	5,900 %
Stadt Alsdorf	550.250,00 EUR	2,460 %
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	319.700,00 EUR	1,430 %
Stadt Baesweiler	52.600,00 EUR	0,240 %
Ost-West GmbH	1.200,00 EUR	0,005 %
Karsten Trippel	1.150,00 EUR	0,005 %
Gesamtsumme	22.325.000,00 EUR	100,000 %



Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen > 25 %

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %
WAG, Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH, Roetgen	50,00
IWA, Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH, Aachen	30,00
Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH	25,10

Zum Stichtag 30.09.2017/01.10.2017 erfolgte die Verschmelzung der enwor – wärme vor ort GmbH auf die enwor – energie & wasser vor ort GmbH zu Buchwerten.

Mit Zahlungseingang zum 24.08.2018 wurden die Anteile an der WVV Wärmeversorgung Würselen GmbH veräußert.

Im Dezember 2018 hat die enwor – energie & wasser vor ort GmbH einen Anteil von 74,9 % an der Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH an die Stadt Übach-Palenberg veräußert.

enwor – energie & wasser vor ort GmbH

Durch den Untergang der enwor - wärme vor dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 entfällt die Verpflichtung zur Aufstellung eines handelsrechtlichen Konzernabschlusses. Das verbleibende Tochterunternehmen, die Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH, besteht seit Dezember 2018 lediglich als 25,1 %-ige Beteiligung fort.

Vermögenslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	1.346	2.130	3.512
II Sachanlagen	107.834	111.670	120.970
III Finanzanlagen	50.333	43.607	38.707
	159.513	157.407	163.189
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	1.457	1.221	1.066
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.888	12.560	13.908
III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.341	21.730	813
	26.686	35.510	15.787
C) ARAP	484	581	339
Bilanzsumme Aktiva	186.684	193.499	179.315
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	22.325	22.325	22.325
II Kapitalrücklage	8.508	8.508	8.508
III Gewinnrücklage	10.046	10.046	10.046
IV Gewinnvortrag	12.348	113	0
V Jahresüberschuss	8.600	20.235	8.613
	61.827	61.227	49.492
B) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	17.199	16.294	15.020
C) Rückstellungen	82.997	78.168	75.933
D) Verbindlichkeiten	24.056	36.779	37.291
E) PRAP	605	1.031	1.579
Bilanzsumme Passiva	186.684	193.499	179.315

**enwor – energie & wasser
vor ort GmbH**

Ertragslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Rohergebnis	54.072	70.707	54.220
Personalaufwand	-23.145	-20.437	-21.522
Abschreibungen	-8.455	-9.092	-8.845
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.178	-7.739	-9.741
Erträge aus Beteiligungen	4.276	918	581
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	619	883
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	58	29	8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	969	878	1.114
Abschreibungen des FA-Vermögens	-35	-67	-32
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.051	-6.336	-3.915
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.221	-9.404	-4.138
Ergebnis nach Steuern	8.291	20.076	8.613
Sonstige	309	159	0
Jahresüberschuss	8.600	20.235	8.613

Technisch-wirtschaftliche Kennzahlen

	Einheit	2018	2017	2016
<u>Stromversorgung</u>				
Einwohnerzahl	in 1000	87	87	87
Gesamtnetzlänge	km	1.125	1.119	1.112
Hausanschlüsse	Anzahl	~26.000	25.726	25.633
<u>Gasversorgung</u>				
Einwohnerzahl	in 1000	47	47	47
Netzlänge	km	133	132	132
Hausanschlüsse	Anzahl	>6.000	6.286	6.160
<u>Wasserversorgung</u>				
Einwohnerzahl	in 1000	270	270	310
Gesamtnetzlänge	km	1.300	1.284	1.280
Hausanschlüsse	Anzahl	~71.000	71.279	70.899

enwor – energie & wasser vor ort GmbH

Finanzkennzahlen	2018	2017	2016
Eigenkapitalquote (in %) (Eigenkapital / Gesamtkapital)	39	38	33,22
Fremdkapitalquote (in %) (Fremdkapital / Bilanzsumme)	61	62	66,78
Anlagendeckungsgrad I (in %) (EK / Anlagevermögen)	39	39	30,33

Bei der Ermittlung der Eigenkapitalquote ist der Sonderposten jeweils zu 3/5 und die Ertrags- und Investitionszuschüsse aus den Jahren vor 2003 zu 2/3, in Höhe der Steuerquote, berücksichtigt worden.

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften

Seit dem 12.12.2016 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft 22.325.000,00 EUR. Die Stadt Übach-Palenberg ist nun mit 1.317.600,00 EUR (5,9 %) an der Gesellschaft beteiligt. Die Beteiligungsquoten der übrigen Gesellschafter haben sich entsprechend prozentual verringert. Für die Stadt Herzogenrath bedeutet dies ein Absinken von 27,896 % auf 26,25 %.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 13.05.2019 eine Ausschüttung von 8,0 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2018 an die gewinnbezugsberechtigten Gesellschafter und den verbleibenden Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Bruttodividende für die Stadt Herzogenrath betrug 2.099.995,52 EUR und wurde nach Abzug von 524.998,88 EUR Kapitalertragsteuer und 28.874,94 EUR Solidaritätszuschlag am 31.05.2019 ausgezahlt. Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag wurden im Rahmen der Körperschaftsteuererklärung für den BgA „Bäderbetrieb“ angerechnet und im Jahr 2019 bei entsprechenden Verlusten erstattet.

Daneben erhält die Stadt Herzogenrath Konzessionsabgaben für Strom/Gas/Wasser.

Gewinnbeteiligung	Ausschüttung 2019 EUR	Ausschüttung 2018 EUR	Ausschüttung 2017 EUR
netto	1.546.121,70	1.546.121,70	1.642.754,31
Kapitalertragsteuer	524.998,88	524.998,88	557.811,31
Solidaritätszuschlag	28.874,94	28.874,94	30.679,62
brutto	2.099.995,52	2.099.995,52	2.231.245,24

Konzessionsabgabe	Abschläge 2019 EUR	Abschläge 2018 EUR	Abrechnung 2017 EUR
Strom	1.340.000,00	1.334.833,41	1.384.059,77
Wasser	700.000,00	723.765,25	697.402,22
Gas	56.000,00	58.282,25	59.591,78

enwor – energie & wasser vor ort GmbH

Die Finanzierung des Kaufpreises der Straßenbeleuchtungsanlage durch die ASEAG Energie GmbH (Rechtsnachfolger enwor GmbH) verbürgten seinerzeit die Städte Herzogenrath und Würselen. Laut Ratsbeschluss vom 07.10.2003 übernahm die Stadt Herzogenrath eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 3.735 TEUR, der Haftungsstand Ende 2018 beträgt 1.125 TEUR.

Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath bestehen lediglich dergestalt, dass die enwor in ihrem Versorgungsgebiet auch für andere Gesellschaften entsprechend ihrem Gesellschaftszweck Leistungen erbringt.

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens

Die Entwicklung des Strommarktes

Die enwor ist Netzbetreiber Strom in den Städten Herzogenrath und Würselen und versorgt dort rund 86.500 Einwohner über ein 1.125 km langes Leitungsnetz (Vorjahr 1.119 km). Die Jahresnetzlast liegt mit 311,1 Mio. kWh wieder auf Vorjahresniveau. Die Durchleitungsmenge für Fremdlieferanten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 mit 148,9 Mio. kWh im Vergleich zum Vorjahreswert mit 143,0 Mio. kWh weiter leicht gestiegen.

Die Erlöse des Stromnetzbetriebes lagen um 1,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 19,4 Mio. EUR was auf eine Anhebung der Netzentgelte im Geschäftsjahr 2018 zurückzuführen ist.

Wie bereits im Vorjahr hat sich aus vertrieblicher Sicht auch im Geschäftsjahr 2018 die Stromabgabe an sämtliche Kunden der enwor von 203,9 Mio. kWh auf jetzt noch 195,5 Mio. kWh deutlich verringert. Der Absatzrückgang hat hierbei sowohl den Out-Of-Area-Bereich mit einem Minus von 2,0 Mio. kWh als auch den Homeland Bereich der enwor mit einem Rückgang von 6,4 Mio. kWh betroffen.

Durch eine günstige Energiebeschaffung konnte dennoch das Rohergebnis Stromvertrieb mit 3,1 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert in Höhe von 2,9 Mio. EUR abgeschlossen werden.

Die Entwicklung im Gasmarkt

Die enwor betreibt das Gasnetz auf dem Gebiet der Stadt Herzogenrath mit einer im Vergleich zum Vorjahr kaum veränderten Leitungslänge von 133 km. Die Zahl der Anschlüsse konnte auch im Geschäftsjahr 2018 erneut leicht gesteigert werden, während die Gasabgabe mit 219,4 Mio. kWh leicht unter dem Vorjahreswert von 224,4 Mio. kWh lag.

Bei leicht gesunkenen Mengen und konstanten Netzentgelten ist auch das Rohergebnis im Bereich Gas Netz mit 2,5 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau geblieben und entspricht nahezu dem geplanten Wert.

Der Gas Vertrieb hat sich im Geschäftsjahr 2018 gut behauptet. Die Kundenanzahl im eigenen Netzgebiet konnte gehalten werden und im Out-of-Area-Bereich konnten die Lieferstellen von 1.622 im Vorjahr auf jetzt 1.708 Abnahmestellen weiter gesteigert werden. Witterungsbedingt ist jedoch die Gasabgabe an Kunden von 212,4 Mio. kWh auf jetzt 204,7 Mio. kWh leicht zurückgegangen.

enwor – energie & wasser vor ort GmbH

Die Entwicklung im Wassermarkt

Die enwor ist Wasserversorger in den Städten Herzogenrath, Würselen, Alsdorf, Baesweiler, Stolberg, Übach-Palenberg sowie Teilen von Eschweiler und Roetgen und versorgt rund 270.000 Menschen sowie Industrie- und Gewerbekunden in dieser Region mit einwandfreiem Trinkwasser. Die enwor betreibt hierzu ein fast 1.300 km langes Leitungsnetz mit rund 71.000 Hausanschlüssen.

Durch das weitere Wachstum eines Großkunden ist die Wasserabgabe von 15,3 Mio. m³ im Vorjahr auf jetzt 16,0 Mio. m³ im Geschäftsjahr 2018 angestiegen. Bei unveränderten Abgabepreisen sind entsprechend die Umsatzerlöse ebenfalls von 37,5 Mio. EUR im Vorjahr auf jetzt 39,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2018 angestiegen.

Nach der Übertragung der bisher enwor-eigenen Grundwasserwerke in Binsfeldhammer und Hastenrath mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2018 auf die WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH hat die enwor im Geschäftsjahr 2018 erstmalig sämtliches Trinkwasser von der WAG bezogen. Hierfür wurde mit der WAG ein vollständig neu gefasster Wasserlieferungsvertrag abgeschlossen.

Insgesamt konnten die Wasserbezugskosten aufgrund des neuen Liefervertrages um rund 500 TEUR gegenüber dem Vorjahr abgesenkt werden, was in Verbindung mit der Steigerung der Umsatzerlöse zu einer deutlichen Verbesserung des Rohergebnisses der Wassersparte geführt hat. Das Rohergebnis der Wassersparte lag im Geschäftsjahr 2018 mit 25,2 Mio. EUR um 2,1 Mio. EUR höher als im Vorjahr, das mit 23,1 Mio. EUR abgeschlossen hatte.

Entwicklung im Wärmebereich

Nach der Verschmelzung der enwor - wärme vor ort GmbH mit Wirkung zum 01. Oktober 2017 auf die Muttergesellschaft enwor - energie & wasser vor ort GmbH war die Wärmeversorgung im Geschäftsjahr 2018 erstmals vollständig ein integriertes Geschäftsfeld der enwor.

Die enwor hat im Geschäftsjahr 2018 an insgesamt 254 Kunden eine Gesamtwärmeabgabe von 20,1 Mio. kWh geliefert. Insbesondere im Bereich Wärmecontracting ist das Geschäftsjahr 2018 mit einer Steigerung von 79 Kunden im Vorjahr auf jetzt 104 Kunden sehr erfolgreich verlaufen.

Auch das Rohergebnis der Wärmeversorgung schließt mit einem Beitrag in Höhe von 1,2 Mio. EUR oberhalb der Erwartungen ab.

Betriebsführungen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Betriebsführungsleistungen für die WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH erstmals unter dem am 23. Juni 2017 neu abgeschlossenen, umfangreichen technischen/kaufmännischen Dienstleistungsvertrag erbracht. Neben den Dienstleistungen für die Trinkwassergewinnung aus Oberflächenwasser waren also im Geschäftsjahr 2018 erstmals die Dienstleistungen für die Trinkwassergewinnung aus Grundwasser Bestandteil unserer Leistungen. Dadurch konnten auch die Erlöse aus Betriebsführungen von 6,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 7,1 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2018 gesteigert werden.

Durch die Übertragung der Trinkwasserversorgung im Stadtgebiet Übach-Palenberg auf die dortige Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH, für die enwor ab dem 01. Januar 2019 ebenfalls umfassende kaufmännische und technische Dienstleistungen sowie die Geschäftsbesorgung erbringt, ist auch die Fortführung des Geschäftsbereiches „Betriebsführungen“ bei enwor weiter langfristig gesichert.

enwor – energie & wasser vor ort GmbH

Investitionen

Die enwor hat im Geschäftsjahr 2018 in ihrem operativen Geschäftsbetrieb weiter in den Erhalt und die Erweiterung ihrer Leitungsnetze, Hausanschlüsse sowie Zähler und Messeinrichtungen investiert und diese im Rahmen der Innenfinanzierung aus Abschreibungen finanziert. Insgesamt blieben die Investitionen im Anlagevermögen 9,1 Mio. EUR unter dem geplanten Volumen von 10,3 Mio. EUR.

Wie in den Vorjahren hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Investitionstätigkeit in Finanzanlagen weiter zugenommen. Die größte Einzelinvestition betrifft hierbei unser Engagement in die Tochtergesellschaft WAG, wo wir durch gemischte Bar- und Sacheinlage in Höhe von 7,2 Mio. EUR unsere Beteiligung mehr als verdoppelt haben auf nunmehr 13,9 Mio. EUR. Trotz dieser deutlichen Erhöhung der nominalen Einlage hat sich der relative Anteil an der Gesellschaft mit 50 % nicht geändert, da der Mitgesellschafter STAWAG bei der WAG ebenfalls im gleichen Umfang Einlagen getätigt hat.

Weitere Investitionen gab es im Bereich der Beteiligungsgesellschaften für regenerative Energieerzeugungsanlagen, insbesondere bei der TEE Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG sowie bei der STAWAG Solar GmbH. Durch Kapitalrückführungen sind bei anderen Gesellschaften die Beteiligungswerte auch rückläufig, insbesondere durch den Abgang der Wärmeversorgung Würselen GmbH und eine Kapitalrückführung bei der TOW Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG. Per Saldo haben sich die Finanzanlagen von 43,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 50,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2018 erhöht.

Der durch die Übertragung der Talsperren an die WAG zum Ende des Geschäftsjahres 2017 bestehende, ungewöhnlich hohe Bestand an Finanzmitteln in Höhe von 21,7 Mio. EUR wurde im Geschäftsjahr 2018 genutzt, um die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten deutlich von 23,9 Mio. EUR im Vorjahr auf jetzt 17,0 Mio. EUR zurückzufahren. Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 weist die enwor noch einen liquiden Mittelbestand in Höhe von 8,3 Mio. EUR aus, der nahezu exakt dem prognostizierten Wert entsprach.

Ausblick

Die Geschäftsjahre 2017 - 2019 sind von mehreren strategischen Neuausrichtungen geprägt, die auch nachhaltig die wirtschaftliche Entwicklung der enwor beeinflussen. Beispielhaft genannt seien die Übertragung der Talsperren und Grundwasserwerke auf die WAG, die Übertragung der Wasserkonzession auf die Stadtwerke Übach-Palenberg und der Erwerb des enwor Unternehmenssitzes/Kundencenters in Herzogenrath.

Zur Einschätzung der zukünftigen Chancen und Risiken sind einerseits die Auswirkungen dieser Veränderungen zu berücksichtigen, andererseits aber auch die Weiterentwicklung der operativen Geschäftsfelder der enwor. In der Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung wird in der Mittelfristplanung eine stabile Entwicklung der Rohergebnisse dieser Geschäftsfelder erwartet. Der Bereich der technischen und kaufmännischen Dienstleistungen für die WAG und die Stadtwerke Übach-Palenberg wird in den kommenden Jahren weiter leicht ansteigen. Wachstumsfelder werden insbesondere im Bau und Betrieb von Telekommunikationsnetzen sowie in der Erbringung energie-naher Dienstleistungen gesehen. Insgesamt wird ein mittelfristig stabiles Rohergebnis in der Größenordnung von 51 Mio. EUR erwartet.

Maßnahmen zur Erneuerung, zum Erhalt und zur Erweiterung der Netze werden auch in Zukunft den Schwerpunkt der investiven Tätigkeit ausmachen. Im Stromnetz müssen die Herausforderungen der Integration volatiler Einspeisungen sowie der Digitalisierung und der Elektromobilität

enwor – energie & wasser

vor ort GmbH

gemeistert werden, im Wassernetz sind altersbedingt insbesondere im Bereich der Haupttransportleitungen Erneuerungen vorzunehmen, um langfristig die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Insgesamt ist eine leicht steigende Investitionstätigkeit im Anlagevermögen geplant.

Die Bedeutung der Unternehmensbeteiligungen ist bei enwor in den letzten Geschäftsjahren stetig gewachsen und die Finanzanlagen machen mit einem Volumen von 50,3 Mio. EUR heute bereits fast 1/3 des gesamten Anlagevermögens aus. Für das Jahr 2019 sind weitere Investitionen von ca. 1,6 Mio. EUR vorgesehen. Bei diesen Finanzanlagen handelt es sich ausschließlich um strategische Unternehmensbeteiligungen, die die Wertschöpfungsstufen der enwor erweitern, also nicht um Finanzanlagen im engeren Sinne.

Die Situation bei den Beteiligungen an Großkraftwerken hat sich weiter entspannt. Das GuD Kraftwerk in Hamm hat nach seiner erfolgreichen Restrukturierung die letzten 3 Geschäftsjahre eigenwirtschaftlich ohne weitere Gesellschafterzuschüsse bestritten. Auch in der mittelfristigen Planung wird derzeit davon ausgegangen, dass für diese Beteiligung keine weiteren Gesellschafterzuschüsse erforderlich werden. Schwieriger ist und bleibt die Situation im Kohlekraftwerk in Lünen. Die Einschätzung hat sich jedoch gegenüber den Vorjahren auch hier leicht verbessert, was einerseits auf eine Spreadverbesserung im Markt zurückzuführen ist und andererseits auch auf verbesserte Markterwartungen in Verbindung mit dem beschlossenen Ausstieg aus der Kohleverstromung in Deutschland. Gleichwohl hat die enwor die Drohverlustrückstellung weiter ausgebaut und somit Reserven zum Verlustausgleich für die folgenden fünf vollen Geschäftsjahre gebildet.

Weiterhin positiv entwickeln sich die Beteiligungen der enwor an regenerativen Stromerzeugungsanlagen. Hauptsächlich über die Beteiligungen an den Gesellschaften TOW, TEE, STAWAG Solar, TWB I und TWB II ist ein regeneratives Erzeugungsportfolio im Aufbau, das in den nächsten Jahren nicht nur eine steigende Eigenerzeugungsquote mit regenerativem Strom ermöglicht, sondern darüber hinaus perspektivisch in den nächsten 10 Jahren auch steigende Beteiligungserträge bringen wird.

Die Liquidität der Gesellschaft ist aufgrund des im Zusammenhang mit der Übertragung der Trinkwasserversorgung im Stadtgebiet Übach-Palenberg bereits Anfang 2019 realisierten Netzverkaufs dauerhaft gesichert. Darlehen sind langfristig festverzinslich abgeschlossen oder es wurden derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen (Euribor) Darlehen verwendet. Das daraus resultierende Bewertungsrisiko wurde allerdings bereits bilanziert und ist somit abgedeckt.

Im Bereich Löhne und Gehälter wird in den kommenden Jahren eine durchschnittliche tarifliche Steigerung um 2% per anno erwartet. In den letzten Jahren und auch noch aktuell im Geschäftsjahr 2019 bringt der Zinseffekt bei den Pensionsrückstellungen hohe zusätzliche Belastungen im Personalaufwand der enwor. In den Folgejahren wird diese Belastung schrittweise abnehmen und spätestens ab 2023 wird das Ende der Absenkung des HGB-Rechnungszinses und somit keine zinsinduzierten Zuführungen zur Pensionsrückstellung mehr erwartet.

Es ist zu erwarten, dass sich die Umsatzerlöse mittelfristig leicht steigend entwickeln werden, somit wird sich aufgrund der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und unter Einbeziehung der bereits getroffenen Vorsorge ebenfalls mittelfristig weiterhin ein stabiler Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von über 8 Mio. EUR ergeben. Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat im Frühjahr 2019 eine entsprechend aktualisierte mittelfristige Wirtschaftsplanung hierzu vorlegen.

Zur Abschätzung und Begrenzung von Risiken wird bereits seit dem Jahr 2007 ein jährlicher Risikomanagementbericht für die enwor - energie & wasser vor ort GmbH erstellt. Hierzu werden festgelegte Risiken von den jeweils verantwortlichen Mitarbeitern quartalsweise bewertet und softwareunterstützt ausgewertet. Die Geschäftsführung überprüft die Risikoeinschätzung und leitet in Abstimmung mit den verantwortlichen Mitarbeitern ggf. die erforderlichen Maßnahmen ein.

enwor – energie & wasser vor ort GmbH

Der Risikobericht wird dem Wirtschaftsprüfer im Rahmen seiner Abschlussprüfung ebenfalls vorgelegt und auch dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben.

Öffentliche Zweckerfüllung

Als kommunales Unternehmen stellt die enwor die Versorgung weiter Teile der Bevölkerung in der StädteRegion Aachen mit Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme als Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge sicher. Darüber hinaus fühlt sich enwor als Arbeitgeber, als Ausbildungsbetrieb sowie als Auftraggeber für Wirtschaft und Handwerk in der Region und als Sponsor, insbesondere für die Jugendarbeit, im Versorgungsgebiet dem Gemeinwohl verpflichtet. Enwor hat im Geschäftsjahr 2018 die hiermit verbundenen Maßnahmen erfolgreich umgesetzt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer oder mehrerer Freiflächen-photovoltaikanlagen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder andere Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Die Gesellschaft ist auf den öffentlichen Zweck nach § 108 Absatz 1 Nr. 7 und nach den Wirtschaftsgrundsätzen nach § 109 GO NRW auszurichten.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Dipl. Berging, Charles Russel
Franz- Josef Türck- Hövener

Gesellschafterversammlung: Lt. Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertritt Stadtverordneter Gerhard Neitzke die Stadt in der Gesellschafterversammlung.

Zusammensetzung des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die von der Gesellschafterversammlung bestellt, abberufen, angestellt und entlassen werden.
Die n.s.w. energy gmbh und die EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH haben das Recht, jeweils einen Geschäftsführer zu benennen.

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einer Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen, soweit sich aus dem Gesetz oder dem Gesellschaftsvertrag nicht etwas anderes ergibt. Je 1,00 EUR eines Geschäftsanteils gewährt eine Stimme. Jeder Gesellschafter sendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff. GO NRW

Die Zulässigkeit der energiewirtschaftlichen Betätigung ist seit dem Revitalisierungsgesetz in § 107a GO NRW geregelt. Die energiewirtschaftliche Betätigung dient stets einem öffentlichen Zweck aufgrund der Bedeutung, die einer zuverlässigen Energieversorgung zu angemessenen Entgelten für ein funktionierendes Gemeinwesen zukommt. Die Energieversorgung ist als integraler Bestandteil der Stromversorgung anzusehen. Die wirtschaftliche Beteiligung steht nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Herzogenrath.

Green Solar Herzogenrath GmbH

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

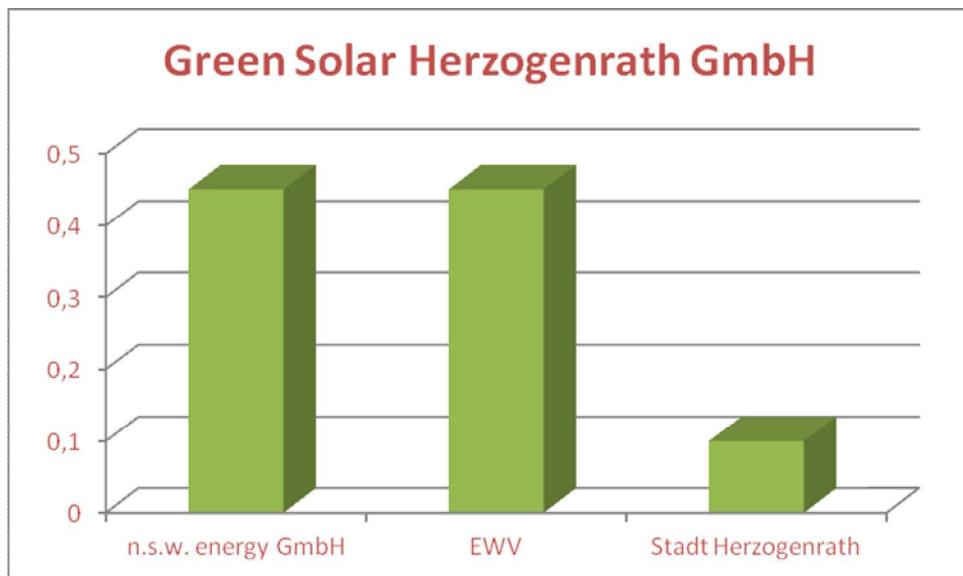
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz: Herzogenrath

Stammkapital: 2.800.000,00 EUR

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Gesellschafter	Direkter Anteil in EUR	Direkter Anteil
n.s.w. energy GmbH	1.260.000,00	45,00 %
EWV	1.260.000,00	45,00 %
Stadt Herzogenrath	280.000,00	10,00 %
Gesamtsumme	2.800.000,00	100,00 %



Green Solar Herzogenrath GmbH

Vermögenslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Sachanlagen	13.710	14.631	15.538
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	429	471	585
II Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	258	236	473
C) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1
D) Aktive latente Steuern	44	38	32
Summe Aktiva	14.441	15.376	16.629
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	2.800	2.800	2.800
II Gewinnvortrag	689	661	922
III Jahresüberschuss	365	327	239
	3.854	3.788	3.961
B) Rückstellungen	249	172	150
C) Verbindlichkeiten	10.338	11.416	12.518
Summe Passiva	14.441	15.376	16.629

Ertragslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Umsatzerlöse	2.270	2.123	1.845
Sonstige betriebliche Erträge	3	1	4
Personalaufwand	-4	0	0
Abschreibungen	-961	-956	-777
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-472	-367	-470
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	17	76
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-296	-317	-308
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-191	-174	-130
Ergebnis nach Steuern	365	327	239
Jahresüberschuss	365	327	239

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften

Der Rat der Stadt Herzogenrath beschloss in seiner Sitzung am 06.11.2012 eine 10 % Beteiligung der Stadt Herzogenrath an der Green Solar Herzogenrath GmbH. Er beschloss, einen von der n.s.w. energy GmbH abzutretenden Geschäftsanteil im Nennbetrag von 140.000 EUR und einen von der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH abzutretenden Geschäftsanteil im Nennbetrag von 140.000 EUR (= insgesamt 280.000 EUR) zu kaufen. Der Kaufbetrag entspricht dem Nennbetrag des Geschäftsanteils.

Die Green Solar GmbH bündelt technisches und wirtschaftliches Know-how. Mit der Errichtung und dem Betrieb einer Freiland PV-Anlage und somit regenerativ erzeugtem Strom setzt die Stadt Herzogenrath das Signal, der grünen Energie eine Chance und eine Zukunft zu geben. Sie setzt auf dezentrale Energieerzeugung und auf Alternativen zu herkömmlichen Energiequellen.

Alleinige Gründungsgesellschaft der Green Solar Herzogenrath GmbH war zunächst die n.s.w. energy GmbH mit einem Stammkapital von 25.000 EUR. Diese trat zunächst einen Geschäftsanteil von 50 %, entsprechend einem Stammkapitalanteil von 12.500 EUR, an die EWV ab. Das Stammkapital wurde im Mai 2012 von 25.000 EUR um 2.775.000 EUR auf 2.800.000 EUR erhöht. Die neuen Geschäftsanteile wurden mit je 1.387.500 EUR von der n.s.w. energy GmbH und der EWV GmbH übernommen. Der Stadt Herzogenrath wurde die Option eingeräumt, sich bis zu 10 % am Stammkapital zu beteiligen. Zur Herstellung dieser Beteiligungsquote traten die Parteien in gleichem Maße (jeweils 140.000 EUR) Geschäftsanteile an die Stadt Herzogenrath ab. Der Kaufpreis von insgesamt 280.000 EUR entspricht dem Nennbetrag des Geschäftsanteils. Der Kaufvertrag wurde am 21.12.2012 beurkundet.

Die Handelsregistereintragung der Gesellschaft erfolgte beim Amtsgericht Aachen am 22.02.2012.

Mit dem neuen Stammkapitalanteil wird die Stadt Herzogenrath anteilmäßig (ab Geschäftsjahr 2013) nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung an der Ausschüttung etwaiger Gewinne beteiligt. In der Gesellschafterversammlung vom 05.09.2019 wurde beschlossen, den Jahresüberschuss der GREEN Solar Herzogenrath GmbH in Höhe von 300.000,00 EUR auszuschütten und 65.349,83 € in die Gewinnrücklagen einzustellen. Auf die Stadt Herzogenrath entfallen anteilig 30.000,00 EUR brutto.

Die EWV GmbH hat die kaufmännische Betriebsführung der Green Solar Herzogenrath GmbH übernommen.

Die erste Freilandphotovoltaikanlage wurde auf dem Gelände der „Nivelsteiner Sandwerke und Sandsteinbrüche GmbH“ errichtet.

Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath bestehen nicht.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der städtebaulichen, wirtschaftlichen, kulturellen, schulischen, touristischen, sportlichen und sozialen Infrastruktur der Stadt Herzogenrath.

Die Verwirklichung dieses Gesellschaftszweckes erfolgt insbesondere durch:

- Erwerb, Veräußerung, Vermarktung und Erschließung von Grundstücken, Gebäuden und grundstücksgleichen Rechten sowie die Fortführung von Vermietungen und Verpachtungen
- Planung, Bau und Unterhaltung sowie die Bereitstellung und der Betrieb von Infrastruktureinrichtungen für die Stadt Herzogenrath (auch Instandhaltung, -setzung, Modernisierung und Sanierung)
- Entwicklungs-, Steuerungs- und Baumaßnahmen in Bereichen, die städtebauliche Maßnahmen erfordern, die durch Grundstückseigentümer und private Investoren nicht adäquat umgesetzt werden
- Standortmarketing für die Stadt Herzogenrath zur Werbung und Förderung der Ansiedlung von Betrieben einschließlich der Unterstützung beim Flächenerwerb und der Finanzierung; Bestandsentwicklung der ortsansässigen Wirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit
- Wirtschaftsförderung durch weiche Standortfaktoren z.B. touristische Maßnahmen, Schaffung touristischer Infrastruktur
- Vermarktung von Wohn- und Gewerbeflächen, soweit diese nicht von der Grundstücksentwicklungsgesellschaft Herzogenrath selbst vermarktet werden
- Übernahme, Betrieb und Verwaltung von Sozial-, Bildungs-, Kultur und Sporteinrichtungen der Stadt Herzogenrath

Organe des Unternehmens

- Geschäftsführung: Komplementärin Stadtentwicklungsverwaltungsgesellschaft mbH vertreten durch Herrn Hubert Philippengracht, Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer und Herrn Michael Eßers
- Gesellschafterversammlung: Bürgermeister Christoph von den Driesch die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses

Zusammensetzung der Organe

- Geschäftsführung: Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Komplementärin berechtigt.
- Gesellschafterversammlung: Die Stadt Herzogenrath entsendet die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses in die Gesellschafterversammlung. Bei Änderung der Besetzung des Haupt- und Finanzausschusses ändert sich die Besetzung der Gesellschafterversammlung ohne gesonderten Beschluss.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff. GO NRW

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft liegt in der Förderung der städtebaulichen, wirtschaftlichen, kulturellen, schulischen, touristischen, sportlichen und sozialen Infrastruktur der Stadt Herzogenrath.

Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Laut Gesellschaftsvertrag ist die Gesellschaft so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck im Sinne des § 107 GO NRW nachhaltig erfüllt wird. Sie soll einen Ertrag für die Gesellschafter abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des Gesellschaftszwecks nicht beeinträchtigt wird. Sie ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) & Co. KG
Sitz:	Herzogenrath
Kommanditkapital:	25.000,00 EUR (durch Beschluss des Gesellschafters Stadt Herzogenrath vom 11.12.2018 wurden die Rücklagen auf 100.000,00 EUR aufgestockt)
Mitarbeiter:	keine
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2018 in EUR	2017 in EUR
Aktiva		
A) Umlaufvermögen		
I Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	115.021,29	24.657,00
Bilanzsumme Aktiva	115.021,29	24.657,40
Passiva		
A) Eigenkapital		
I. Kapitalanteile Kommanditisten	15.431,94	25.000,00
II. Rücklagen	100.000,00	0,00
III. Jahresfehlbetrag	-14.313,21	-9.568,06
B) Rückstellungen	1.700,00	1.650,00
C) Verbindlichkeiten	12.202,56	7.575,46
Bilanzsumme Passiva	115.021,29	24.657,40

Ertragslage	2018 in EUR	2017 in EUR
Sonstige betriebliche Erträge	122,93	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.436,14	-9.568,03
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-0,03
Ergebnis nach Steuern	-14.313,21	-9.568,06
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-14.313,21	-9.568,06

Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Auszug aus dem Lagebericht (Ausblick)

Die Gesellschafterversammlung hat im Jahre 2018 einmal getagt. In dieser Gesellschafterversammlung wurde insbesondere die Bestellung eines weiteren Geschäftsführers beschlossen.

Im Rahmen eines Umlaufbeschlusses und aufgrund einer entsprechenden Beschlussfassung des Rates der Stadt Herzogenrath wurde zum Jahresende 2018 die Kapitalrücklage durch eine Bareinlage der Stadt Herzogenrath auf 100.000,00 EUR erhöht. Unabhängig davon war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben.

Als erstes Projekt der Stadtentwicklungsgesellschaft wurde die Entwicklung des Sportplatzes Niederbardenberg zum Wohngebiet mit der Stadt Herzogenrath abgestimmt. Es ist vorgesehen, das Sportplatzgrundstück in die Gesellschaft einzulegen, dieses zu erschließen und anschließend an den Endkunden zu veräußern. Hierdurch sollen das Eigenkapital und die Liquidität der Gesellschaft gesichert werden. Mit entsprechenden Vermarktungserlösen ist ab 2020 zu rechnen.

Aufgrund des derzeitigen Zinsniveaus wird bei Baugebieten mit einer 100%igen Vermarktung gerechnet. Risiken werden nicht gesehen.

Die Gesellschaft verfügt derzeit neben den Geschäftsführern nicht über weitere personelle Ressourcen. Zur Umsetzung der Maßnahmen müssen daher Dritte beauftragt werden.

Stadtentwicklungsverwaltungsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung einer Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung (Komplementärfunktion) und die Geschäftsführung an der bzw. für die Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co, KG Herzogenrath, die die Förderung der städtebaulichen, wirtschaftlichen, kulturellen, schulischen, touristischen, sportlichen und sozialen Infrastruktur der Stadt Herzogenrath zum Gegenstand hat.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	GmbH
Sitz:	Herzogenrath
Stammkapital:	25.000,00 EUR
Gesellschafter:	Stadt Herzogenrath
Geschäftsführer:	Hubert Philippengracht und Michael Eßers

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Die Stadtentwicklungsverwaltungsgesellschaft mbH ist Komplementärin der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Nachrichtlich wird darauf hingewiesen, dass im Jahr 2018 für beide Gesellschaften eine Umsatzsteuerorganschaft mit der Stadt Herzogenrath besteht.

Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Innovation und Technologietransfer, insbesondere der Betrieb eines Technologieparks für innovative Unternehmen und Existenzgründer. Dazu gehört auch das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern und kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen.
- Die Gesellschaft bietet innovativen Unternehmen preis- und anforderungsgerechte Betriebsräume sowie Service-Einrichtungen mietweise an.
- Der gemeinsame Standort soll die Absatzchancen verbessern sowie wirtschaftliche Beziehungen innerhalb des Technologieparks fördern.
- Der Technologiepark soll einerseits einen Beitrag zur notwendigen Strukturverbesserung der regionalen Wirtschaft leisten und andererseits die Persistenz der innovativen Unternehmen sichern.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Geschäftsführer:

Prof. Dr. Axel Thomas (bis zum 31. Juli 2018)
Michael Eßers M.A

Gesellschafterversammlung:

Bürgermeister Christoph von den Driesch – Vorsitzender
Wilfried Nellessen, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse – stellv. Vorsitzender
Dr. Bernd Fasel, Stadtverordneter, Stadt Herzogenrath
Dr. Manfred Fleckenstein, Stadtverordneter, Stadt Herzogenrath
Wolfgang Krott, Stadtverordneter, Stadt Herzogenrath
Manfred Radermacher, Stadtverordneter, Stadt Herzogenrath
Thorsten Schlebusch, Stadtverordneter, Stadt Herzogenrath
Prof. Dr. Axel Thomas, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH
Michael Bayer, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Aachen
Dr. Lothar Mahnke, AGIT (Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH), Aachen
Jos Som, Bürgermeister, Gemeinde Kerkrade

Technologie-Park Herzogenrath GmbH

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung:	Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Über die Bestellung und Abberufung beschließt die Gesellschafterversammlung.
Gesellschafterversammlung:	<p>Mit Vertrag vom 17.12.1999 wurde der bisherige Aufsichtsrat als Organ der Technologie-Park Herzogenrath GmbH aufgelöst. Die dem Aufsichtsrat bisher zukommenden Befugnisse und Aufgaben werden nunmehr von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen.</p> <p>Die Gesellschafterversammlung besteht aus 11 Mitgliedern. Geborener Vorsitzender ist der jeweilige Bürgermeister der Stadt Herzogenrath.</p> <p>Darüber hinaus kann die Stadt Herzogenrath fünf weitere Mitglieder entsenden. Die übrigen Gesellschafter entsenden je einen Bevollmächtigten. Je 1.000 EUR eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.</p>

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff. GO NRW

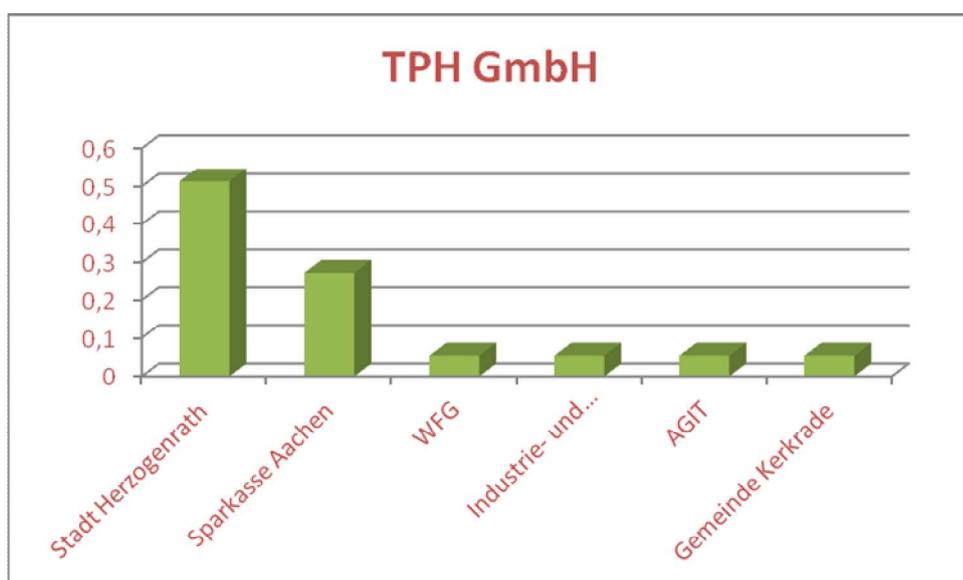
Der öffentliche Zweck der Gesellschaft liegt in der Förderung von Innovation und Technologietransfer, insbesondere der Betrieb eines Technologieparks für innovative Unternehmen und Existenzgründer. Der Technologiepark soll einerseits einen Beitrag zur notwendigen Strukturverbesserung der regionalen Wirtschaft leisten und andererseits die Persistenz der innovativen Unternehmen sichern. Arbeitsplätze sollen geschaffen und gesichert werden.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	Herzogenrath
Stammkapital:	150.000,00 EUR
Mitarbeiter:	10 (Durchschnitt 2018), Vorjahr 12
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Technologie-Park Herzogenrath GmbH

Gesellschafter	Direkter Anteil	
Stadt Herzogenrath	77.000,00 EUR	51,34 %
Sparkasse Aachen	41.000,00 EUR	27,34 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Städte-Region Aachen mbH	8.000,00 EUR	5,33 %
Industrie- und Handelskammer zu Aachen	8.000,00 EUR	5,33 %
AGIT - Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH	8.000,00 EUR	5,33 %
Gemeinde Kerkrade	8.000,00 EUR	5,33 %
Gesamtsumme	150.000,00 EUR	100,00 %



Ausblick 2019: Im ersten Quartal 2019 hat die Stadt Herzogenrath die Geschäftsanteile der WFG, die somit als Gesellschafter ausgeschieden ist, erworben. Nach dem Anteilserwerb hält die Stadt Herzogenrath Anteile am Stammkapital in Höhe von EUR 85.000,00 (= 56,67 %).

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	4	2	0
II Sachanlagen	464	498	494
	468	500	494

Technologie-Park Herzogenrath GmbH

	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	3	8	0
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	201	251	294
III Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	389	264	116
	593	523	410
C) ARAP	12	10	10
D) Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	112
Bilanzsumme Aktiva	1.073	1.033	1.025
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	150	150	150
II Gewinn-/Verlustvortrag	-112	-262	-85
III Jahresfehlbetrag/-überschuss	63	150	-177
	101	38	0
B) Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	0	0	0
C) Rückstellungen	243	234	166
D) Verbindlichkeiten	712	739	830
E) PRAP	17	21	30
Bilanzsumme Passiva	1.073	1.033	1.025

Ertragslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Rohergebnis	960	1.008	982
Personalaufwand	-465	-475	-554
Abschreibungen	-38	-40	-61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-341	-336	-540
Betriebsergebnis	116	157	-173
Finanzergebnis	-5	51	-4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-48	-58	0
Ergebnis nach Steuern	63	150	-177
Jahresfehlbetrag/-überschuss	63	150	-177

Technologie-Park Herzogenrath GmbH

Finanzkennzahlen	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Eigenkapitalquote (EK/Gesamtkapital, ggfs. unter Berücksichtigung ½ Sopo)	9,4 %	3,7 %	-12,3 %
Fremdkapitalquote (FK/Bilanzsumme)	23,2 %	27,1 %	29,4 %
Anlagendeckungsgrad 1 (EK/Anlagevermögen)	21,6 %	7,6 %	Das Unternehmen verfügt über kein Eigenkapital, durch das das Anlagevermögen gedeckt wäre.
Anlagendeckungsgrad 2 (EK + langfristiges FK/ Anlagevermögen)	74,8 %	64,0 %	Das Unternehmen verfügt über kein Eigenkapital, durch das das Anlagevermögen gedeckt wäre.
Auslastungsquote Mietflächen	97,0 %	96,0 %	92,0 %
Zu zahlender Pachtzins für das laufende Jahr in EUR	1.280.000,00	1.240.000,00	1.200.000,00

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Mit der TPH GmbH wurde ein Pachtvertrag geschlossen für den der Stadt Herzogenrath gehörenden Grundbesitz mit aufstehenden Gebäuden einschließlich Betriebsvorrichtungen. Die Jahrespacht betrug ursprünglich 1.329.358,88 EUR und wurde lt. Ratsbeschluss vom 13.12.2005 zur Verbesserung der Ertragslage für zunächst 2 Jahre (2006 und 2007) um 80.000,00 EUR auf 1.249.358,00 EUR reduziert. Lt. Ratsbeschluss vom 18.12.2008 wurde die Pacht um weitere 2 Jahre (2008 und 2009) um 80.000,00 EUR reduziert. Am 27.10.2009 beschloss der Rat für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 eine Senkung von 1.329.358,88 EUR um 120.000,00 EUR auf 1.209.358,88 EUR. Eine weitere Senkung ab 2012 wurde durch Ratsbeschluss vom 26.06.2012 abgelehnt, so dass seit dem Geschäftsjahr 2012 die Pacht wieder 1.329.358,88 EUR betrug. Für das Geschäftsjahr 2014 wurde eine Reduzierung der Pacht auf 1.200.000,00 EUR beschlossen. Ab dem Jahr 2015 ist die Höhe des Pachtzinses abhängig von der Vermietungsquote des Technologieparks Herzogenrath. Je höher die Auslastung, desto höher ist auch der an die Stadt Herzogenrath zu zahlende Pachtzins.

Im Jahre 2002 wurde erstmals ein Fehlbetrag von ca. 124 TEUR ausgewiesen. Laut Beschluss des Rates der Stadt Herzogenrath vom 01.07.2003 wurde der Fehlbetrag durch die Gesellschafterin Stadt Herzogenrath übernommen, so dass ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen werden konnte. Die Nachschusspflicht wurde im Dezember 2017 in Anspruch genommen (Ratsbeschluss vom 12.12.2017).

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen (weitere Beteiligungsgesellschaft) ist zum 31.12.2018 noch mit 5,33 % an der TPH GmbH beteiligt.

Auszug aus dem Lagebericht (Ausblick)

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr nochmals gestiegen. Dies ist die Folge des im Zeitvergleich sehr hohen Auslastungsgrades und erste Voraussetzung für ein gutes Jahresergebnis.

Das Jahresergebnis 2018 ist insbesondere gekennzeichnet durch die Akquirierung von neuen Mietern in Kombination mit wenig Mietabwanderungen. Die Gewinnsituation ist somit auf das operative Ergebnis, also den Saldo von Mieteinnahmen abzgl. Pacht zurückzuführen. Als Folge des hohen Auslastungsgrades sind die Pachtaufwendungen in 2018 gestiegen.

Im Sinne eines Ergebnisses vor Steuern konnte in 2018 das Vorjahresergebnis nicht wiederholt werden, was vornehmlich im Umbauaufwand für Vermietungen im Jahr 2018 begründet ist. Der Steueraufwand ist leicht gesunken.

Im Bilanzbereich ist festzustellen, dass die Bilanzsumme um ca. 3,9 % gestiegen ist.

Die Kapazitätsauslastung des TPH betrug zum Jahresultimo 98 %.

Das Jahresergebnis der Gesellschaft ist dadurch geprägt, dass zahlreiche Instrumente des Kostenmanagements wirksam angewendet wurden. Es kam unterstützend hinzu, dass die Anzahl der Aus- bzw. Umzüge unterdurchschnittlich ausgeprägt war bzw. auf niedrigem Niveau stabilisiert wurde. Damit einhergehend entfielen Ausgaben für die mieterindividuelle Herrichtung von Räumlichkeiten für Neukunden.

Für die Zukunft geht die Geschäftsführung von signifikant schlechteren Ergebnissen aus als im Jahr 2018. Der Erfolg im abgeschlossenen Jahr wird sich aller Voraussicht nach kurzfristig kaum wiederholen lassen, was mehrere Gründe hat.

Die Anzahl der Auszüge im Zeitablauf, definitiv in der ersten Jahreshälfte 2019, werden deutlich zunehmen. Damit zusammenhängend werden die Leerstands- sowie Renovierungs- und Sanierungskosten für Flächen ansteigen und somit die Ergebnisrechnungen der Zukunft negativ beeinflussen. Neue Mieter, die zu akquirieren sind, fangen im Regelfall mit niedrigeren spezifischen Erlösen (gerechnet je m²) an. Erst im Zeitablauf steigen sie in eine höhere Mietstufe auf, die die ausziehenden Unternehmen regelmäßig schon erreicht haben.

Auch die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden das Geschäft von Technologie- und Gründerzentren im Allgemeinen und im Besonderen erschweren. Aufgrund des Fachkräftemangels und der demografischen Entwicklung sinkt das Interesse daran, ein Unternehmen zu gründen.

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsgegenstand ist der Erwerb, die Verwaltung und Nutzung eigenen Grundbesitzes, insbesondere die Errichtung und Vermietung des die Grenze zwischen den Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland überschreitenden Geschäftsgebäudes Herzogenrath/Kerkrade.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: EBC Eurode Beteiligungs GmbH (als Komplementärin),
vertreten durch:

Markus Schlösser (Stadt Herzogenrath)
Frank Berden (Kerkrade)

Gesellschafterversammlung: Laut Ratsbeschluss vom 11.07.2017 vertreten
Bürgermeister Christoph von den Driesch,
Stadtverordneter Dr. Manfred Fleckenstein,
Stadtverordneter Wolfgang Krott und
Stadtverordneter Thorsten Schlebusch
die Stadt in der Gesellschafterversammlung.

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung: Komplementärin ist die EBC Eurode Beteiligungs GmbH. Der
Verbandsvorstand der Komplementärin wird von der Gesellschaf-
terversammlung der KG gewählt. Zur Geschäftsführung und Vertretung
ist die Komplementärin berechtigt und verpflichtet.

Gesellschafterversammlung: An den Gesellschafterversammlungen nehmen die gesetzlichen
Vertreter der Gesellschaft, im Falle der Verhinderung der jeweils
bevollmächtigte Vertreter, sowie bis zu drei weitere von den jeweili-
gen Gesellschaftern benannte Personen teil; die weiteren Personen
haben beratende Stimmen. Jeder Gesellschafter hat eine unteilbare
Stimme gemäß seiner Beteiligungsquote.

EBC Eurode GmbH & Co. KG

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Kommanditgesellschaft

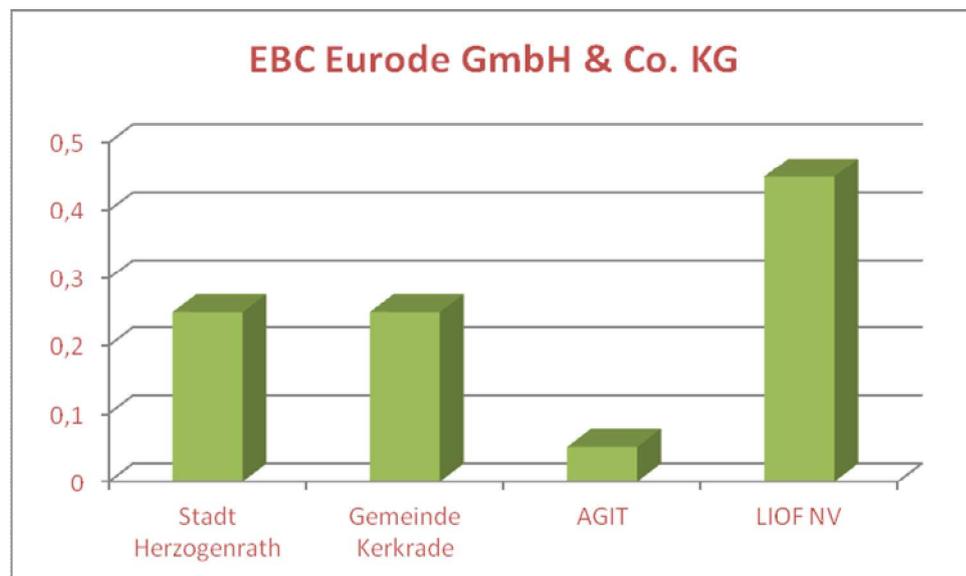
Sitz: Herzogenrath

Stammkapital: 200.000,00 EUR

Mitarbeiter: 3 Arbeitnehmer/innen

Persönlich haftender
Gesellschafter: EBC Eurode Beteiligungs GmbH, Herzogenrath

Kommanditisten	Direkter Anteil / Haftkapital	
Stadt Herzogenrath	50.000,00 EUR	25 %
Gemeinde Kerkrade	50.000,00 EUR	25 %
AGIT - Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH	10.000,00 EUR	5 %
Firma LIOF Industriebank N.V. Maastricht	90.000,00 EUR	45 %
Gesamtsumme	200.000,00 EUR	100 %



Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen u.ä.	1	0	0
II Sachanlagen	4.057	4.164	4.267
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21	24	12
II Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	448	375	400
C) ARAP	0	1	6
D) Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Verlustanteil von Kommanditisten	26	29	31
Bilanzsumme Aktiva	4.553	4.594	4.716
Passiva			
A) Eigenkapital Kapitalanteile Kommanditisten	1.025	946	901
B) Sonderposten mit Rücklageanteil	1.157	1.192	1.228
C) Sonderposten f. Zuschüsse	12	14	15
D) Rückstellungen	17	15	11
E) Verbindlichkeiten	2.328	2.415	2.551
F) PRAP	14	12	10
Bilanzsumme Passiva	4.553	4.594	4.716

EBC Eurode GmbH & Co. KG

Ertragslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Umsatzerlöse	539	525	507
Sonstige betriebliche Erträge	40	38	40
Materialaufwand	-108	-138	-143
Personalaufwand	-77	-72	-50
Abschreibungen	-112	-136	-103
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-173	-125	-102
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27	-46	-114
Ergebnis nach Steuern	82	47	35
Jahresüberschuss	82	47	35
Belastung auf Kapitalkonten	0	0	0
Gutschrift auf Kapitalkonten	-82	-47	-35
Bilanzgewinn	0	0	0

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff. GO NRW

Errichtung/Vermietung eines grenzüberschreitenden Geschäftsgebäudes Herzogenrath/Kerkrade und Belegung des grenzüberschreitenden Wirtschaftsverkehrs, also den Austausch von Waren und Dienstleistungen.

EBC Eurode Beteiligungs GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Beteiligung an Personenhandelsgesellschaften oder Gesellschaften bürgerlichen Rechts als persönlich unbeschränkt haftender Gesellschafter, insbesondere als persönlich haftender Gesellschafter der EBC Eurode GmbH und Co. KG.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH
Sitz: Herzogenrath
Stammkapital: 25.000,00 EUR
Gesellschafter: Eurode-Zweckverband
Geschäftsführer: Markus Schlösser
Frank Berden

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Laut Ratsbeschluss vom 23.08./26.09.2000 wurde eine Ausfallbürgschaft für die EBC GmbH & Co. KG in Höhe von 6,3 Mio. DM (3.221.138 EUR) übernommen, wovon die Gemeinde Kerkrade durch „Rückbürgschaft“ gegenüber der Stadt Herzogenrath die Hälfte absichert (Haftungsstand Ende 2018: 2.108 TEUR).

Am 30.06.2009 stimmte der Rat der Stadt Herzogenrath der Umwandlung der Gesellschafterdarlehen der EBC GmbH und Co. KG in Eigenkapital II zur Verstärkung des EK der Gesellschaft zu (siehe auch Erläuterungen). Hinsichtlich der Verzinsung der Kapitalkonten wurde am 29.09.2009 eine entsprechende Gesellschaftererklärung beschlossen.

Erläuterungen

Die EBC GmbH & Co. KG wurde im April 1999 gegründet. Die Gesellschaft hat auf dem Grenzgebiet Deutschland/Niederlande einen Gebäudekomplex errichtet, der an Unternehmen zu gewerblichen Zwecken vermietet wird. Das Gebäude wurde im Juni 2001 fertiggestellt, so dass im Jahr 2002 erstmalig das ganze Jahr über eine Vermietung erfolgt ist.

Die Gesellschaft hat bis zum Geschäftsjahr 31. Dezember 2007 das Eurode Business Center an die EBC Eurode Betrieb GmbH verpachtet. Zu den Aufgaben der EBC Eurode Betrieb GmbH gehörte die Untervermietung von Büroräumen auf deutscher und niederländischer Seite an Existenzgründer und andere Unternehmen.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2008 hat die Gesellschaft im Wege der Gesamtrechtsnachfolge durch Verschmelzung mit der EBC Eurode Betrieb GmbH die Vermietung von Büroräumen auf deutscher und niederländischer Seite übernommen.

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die Gesellschaft Umsätze aus der Vermietung der Büroräume des Eurode Business Center in einer Gesamthöhe von rund 539 TEUR. Sie liegen damit über dem Wert des Vorjahres (525 TEUR). Die durchschnittliche Auslastung des Gebäudes betrug in 2018 unverändert nahezu 100 %.

Es ergeben sich insgesamt Aufwendungen in Höhe von 470 TEUR. Die Analyse zeigt damit ein Betriebsergebnis von 109 TEUR. In Relation zum Vorjahresergebnis hat sich damit das operative Geschäft verbessert. Im Wirtschaftsplan waren Kosten in Höhe von insgesamt 468 TEUR berücksichtigt.

Das Kommanditkapital beträgt 200 TEUR. Es ist voll eingezahlt. Die der Gesellschaft gewährten Gesellschafterdarlehen der Kommanditisten Gemeinde Kerkrade (388.460,66 EUR), Stadt Herzogenrath (305.645,94 EUR) und LIOF (635.292,30 EUR) wurden im Geschäftsjahr 2009 in Eigenkapital (EK II) umgewandelt. Die Kapitalanteile der Gesellschaft sind positiv und auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Der Posten „Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Verlustanteil“ betrifft ausschließlich die Kommanditistin AGIT GmbH.

Das EK II hat den Charakter von Rücklagen und wird dem Gesellschafter jeweils individuell zugeordnet.

Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche Entwicklung in der StädteRegion Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen, bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben.
- Zur Erreichung dieses Zwecks erbringt die Gesellschaft Informations- und Beratungsleistungen für Unternehmen, sonstige wirtschaftliche Zielgruppen wie auch für Gebietskörperschaften und sonstige Institutionen und Personen. Die Leistungen für Unternehmen umfassen insbesondere den Nachweis von Grundstücksflächen zum Zwecke der Ansiedlung sowie die Beratung über öffentliche Finanzierungshilfen.
- Die Gesellschaft kann auch selber Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, bebauen und veräußern, Grundstücke sanieren sowie Gebäude errichten und im Public-Leasing-Verfahren finanzieren.
- Die Gesellschaft ist berechtigt, Entwicklungsprojekte in der StädteRegion Aachen zu planen, zu realisieren und zu verwalten.
- Die Gesellschaft darf alle sonstigen Maßnahmen vornehmen, die ihrem Unternehmenszweck förderlich sind, insbesondere
 - mit anderen Einrichtungen im In- und Ausland, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen, kooperieren,
 - sich an Gesellschaften, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen, beteiligen, solche gründen oder erwerben,
 - Zweigniederlassungen errichten.
- Die Gesellschaft ist verpflichtet, ihre Geschäfte zum Wohle aller beteiligten Städte und Gemeinden zu betreiben.
- Die Gesellschaft berücksichtigt bei der Personalentwicklung die Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG NW).

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Prof. Dr. Axel Thomas

Aufsichtsrat: Helmut Etschenberg, Städteregionsrat - Vorsitzender
Rudi Bertram, Bürgermeister, Stadt Eschweiler - stellv. Vorsitz.
Ronald Borning, Städteregionstagsmitglied
Thomas Claßen, komm. Leiter Kämmerei, StädteRegion Aachen
Christoph von den Driesch, Bürgermeister, Stadt Herzogenrath
Dr. Tim Grüttemeier, Bürgermeister, Stadt Stolberg
Karl-Heinz Hermanns, Bürgermeister, Gemeinde Simmerath
Jorma Klauss, Bürgermeister, Gemeinde Roetgen
Alexander Lenders, Städteregionstagsmitglied
Prof. Dr. Willi Linkens, Bürgermeister, Stadt Baesweiler

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

Stefan Mix, Städteregionstagsmitglied
Arno Nelles, Bürgermeister, Stadt Würselen
Margareta Ritter, Bürgermeisterin, Stadt Monschau
Karin Schmitt-Promny, Städteregionstagsmitglied
Alfred Sonders, Bürgermeister, Stadt Alsdorf
Norbert Laufs, Vorsitzender des Vorstandes, Sparkasse Aachen

Gesellschafterversammlung: Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertritt Herr Bürgermeister Christoph von den Driesch die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung.
Die Gesellschafterversammlung vom 27.11.2018 hat die vollständige Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sie werden von der Gesellschafterversammlung bestellt oder abberufen.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht einschließlich des Vorsitzenden aus 16 Mitgliedern. Je ein Mitglied wird von den Städten Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Stolberg, Würselen und den Gemeinden Roetgen und Simmerath sowie der Sparkasse Aachen entsandt. Das entsandte Mitglied kann nur der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte der jeweiligen Stadt bzw. Gemeinde bzw. ein Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Aachen sein. Vorsitzender ist der jeweilige hauptamtliche Städteregionsrat der StädteRegion Aachen. Der stellvertretende Vorsitzende wird von den Aufsichtsratsmitgliedern der Städte und Gemeinden sowie der Sparkasse Aachen aus deren Mitte gewählt. Weitere geborene Mitglieder sind der jeweilige Kämmerer der StädteRegion Aachen und vier vom Städteregionstag zu entsendende Städteregionstagsmitglieder.
Darüber hinaus wählt der Aufsichtsrat einen Finanz- und Leasingausschuss mit beratender Funktion mit maximal fünf Mitgliedern.

Gesellschafterversammlung: Jeder Gesellschafter kann nur einen stimmberechtigten Vertreter in die Versammlung entsenden (Stimmverhältnis nach Geschäftsanteil).

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff. GO NRW

Die Aufgaben der WFG StädteRegion Aachen mbH bestehen lt. Satzung darin, „die wirtschaftliche Entwicklung in der StädteRegion in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten“. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen, bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben. Auch alle hiermit zusammenhängenden Beratungsunterstützungen werden geleistet. Die Gesellschaft darf Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, bebauen und veräußern sowie Gebäude errichten und im Public-Leasing-Verfahren finanzieren.
Im Lagebericht berichtet die Gesellschaft über die Erreichung und Umsetzung dieses Ziels in 2018.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

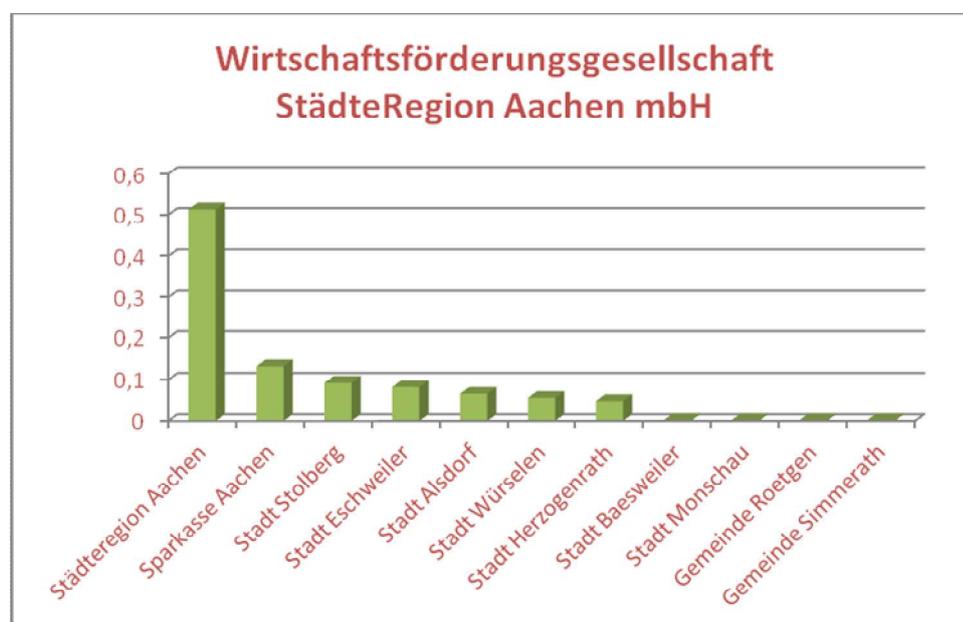
Sitz: Würselen

Stammkapital: 2.303.500,00 EUR

Mitarbeiter: 8 (Vorjahr 13)

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Gesellschafter	Direkter Anteil	
StädteRegion Aachen	1.183.100,00 EUR	51,36 %
Sparkasse Aachen	306.800,00 EUR	13,32 %
Stadt Stolberg	213.400,00 EUR	9,27 %
Stadt Eschweiler	189.400,00 EUR	8,23 %
Stadt Alsdorf	151.800,00 EUR	6,59 %
Stadt Würselen	128.500,00 EUR	5,59 %
Stadt Herzogenrath	109.700,00 EUR	4,76 %
Stadt Baesweiler	5.200,00 EUR	0,22 %
Stadt Monschau	5.200,00 EUR	0,22 %
Gemeinde Roetgen	5.200,00 EUR	0,22 %
Gemeinde Simmerath	5.200,00 EUR	0,22 %
Gesamtsumme	2.303.500,00 EUR	100,00 %



**Wirtschaftsförderungsgesellschaft
StädteRegion Aachen mbH**

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II Sachanlagen	3.242	3.396	2.784
III Finanzanlagen			
Beteiligungen	23	27	27
Sonstige Ausleihungen	0	0	2
	3.265	3.423	2.813
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte/Grundstücke	0	908	1.664
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.771	6.335	8.036
III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.567	1.317	1.412
	5.338	11.983	11.112
C) ARAP	14	9	18
D) Aktive latente Steuern	98	86	74
Bilanzsumme Aktiva	8.715	12.081	14.019
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	2.304	2.304	2.304
II Gewinn-/Verlustvortrag	64	78	-92
III Jahresüberschuss/-fehlbetrag	149	-14	170
	2.517	2.368	2.382
B) Rückstellungen	732	726	696
C) Verbindlichkeiten	5.465	8.988	10.940
D) PRAP	1	0	1
Bilanzsumme Passiva	8.715	12.081	14.019

Ausblick: Die bestehenden Beteiligungen an den Technologie- und Gründerzentren werden 2019 zum Buchwert veräußert.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

Ertragslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Umsatzerlöse	1.724	1.182	1.289
Bestandsveränderungen	-905	0	0
Gesamtleistung	819	1.182	1.289
Sonstige betriebliche Erträge	38	50	52
Materialaufwand	-78	-505	-319
Rohergebnis	779	727	1.022
Personalaufwand	-318	-486	-485
Abschreibungen	-150	-147	-148
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹⁾	-234	-204	-209
Betriebsergebnis	77	-110	180
Erträge aus Beteiligungen	0	0	9
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	11	12	13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-248	-330	-408
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Sonstige	9	15	-21
Ergebnis nach Steuern	-151	-413	-227
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Erträge aus Gesellschafterzuschüssen	300	400	397
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	149	-13	170

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Seit 2017 wird bei der Berechnung des Sockelbetrages von 0,49 EUR/Einwohner ausgegangen. Im Haushaltsplan stehen die erforderlichen Mittel jährlich zur Verfügung. Im März 2018 wurden 22.736,01 EUR ausgezahlt. Für das Folgejahr sinkt der Sockelbetrag auf 0,11 EUR/Einwohner.

Angesichts der Höhe der jährlichen Zuschüsse (300 TEUR in 2018, Vorjahr 400 TEUR) wird deutlich, dass die WFG von den Zuschüssen abhängig ist. In 2018 ergibt sich ein Jahresüberschuss von 149 TEUR.

Die Stadt Herzogenrath hat für die WFG die folgenden Ausfallbürgschaften übernommen:

- a) Objekte van den Berg, ausgestelltes Bürgschaftsvolumen nach Reduzierung Ende 2004 2.776 TEUR (Haftungsstand Ende 2018: 569 TEUR)
- b) Ehemals Meta, ausgestelltes Bürgschaftsvolumen 2.562 TEUR, (Haftungsstand Ende 2018: 0 TEUR). Die Bürgschaft wurde am 29. Juni 2018 zurückgegeben.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

Der Vertrag zwischen WFG und Meta endete im Frühjahr 2011; die WFG übernahm das Grundstück und die Bürgschaft wurde neu auf die WFG ausgestellt. Die WFG beabsichtigt, das Grundstück zu vermarkten. In 2011 und 2012 konnten bereits Teilgrundstücke veräußert werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 wurden weitere Grundstücksflächen veräußert. Aufgrund von Sondertilgungen wurde die Darlehenssumme in 2015 auf rd. 822 TEUR reduziert. In 2015 erfolgte eine Verlängerung bis zum 29. Juni 2018.

Der Geschäftsführer der WFG ist ebenfalls Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der StädteRegion Aachen (weitere Beteiligungsgesellschaft der Stadt Herzogenrath).

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens (Ausblick)

Regionalwirtschaftliche Entwicklung

Trotz der Vielzahl an Unruhefaktoren im internationalen Bereich ist die Investitions- und Beschäftigungsbereitschaft der Unternehmen in der Region hoch und erreicht laut der Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen den dritthöchsten Wert der letzten zehn Jahre. Die Stimmung speziell im Baugewerbe ist positiv, da sich die Hochphase dort fortzusetzen scheint. Auch die Situation der Industriebetriebe konsolidiert auf hohem Niveau. Durchweg rechnen die Unternehmen für 2019 mit weniger Wachstum. Der Erwartungsindex liegt noch über dem langjährigen Durchschnittswert – so die IHK. Wachstumsdämpfend wirkt sich oftmals der Fachkräftemangel aus. Fast zwei Drittel aller Betriebe berichten von Schwierigkeiten, geeignetes Personal zu finden.

Public-Leasing

Das Geschäftsjahr 2018 war das achte Geschäftsjahr, nachdem der Beschluss gefasst wurde, kein Neugeschäft mehr zu akquirieren und das bestehende Leasingvolumen ressourcenschonend abzuwickeln. Die Gremien der WFG hatten zum Jahreswechsel 2010/2011 beschlossen, die damals im Bestand gehaltenen Engagements bis zu ihrem Auslaufende weiterzuführen und keine neuen Leasingverträge mehr einzugehen. Im Jahr 2018 ist erneut und konsequent Geschäftsvolumen und damit auch Risikovolumen abgebaut worden. Alle Leasingnehmer kamen ihren vertraglich vereinbarten Pflichten nach. Der Leasingzins-Überschuss, der im Berichtsjahr erzielt werden konnte, lag exakt auf dem Niveau der Planung. Zum 01.01.2018 verfügte die WFG noch über ein Leasingvolumen von ca. 5,8 Mio. EUR. Zum Jahresende lag das Leasingvolumen bei ca. 3,3 Mio. EUR. Der Rückgang des Leasingvolumens ist sowohl darauf zurückzuführen, dass planmäßige Tilgungen erbracht wurden, als auch Auslaufzeitpunkte von Zinsbindungen zum Anlass genommen wurden, Engagements in gegenseitigem Einvernehmen zu beenden.

Baumanagement

Die WFG erbrachte bis zum 31. Juli 2018 in reduziertem Umfang Baumanagement-Dienstleistungen außerhalb bzw. unabhängig vom Public-Leasing-Bereich. Hierbei ist die WFG für ihre Schwestergesellschaft Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH im Rahmen der kaufmännisch-administrativen Projektsteuerungsaufgaben bei deren Neubaumaßnahmen tätig gewesen.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

Vermietung

Die beiden im Portfolio der WFG verbliebenden Vermietungsobjekte der Gesellschaft, die mit wirtschaftlichen Chancen und Risiken verbunden sind, waren zum Jahresende jeweils mit Mietverträgen unterlegt. Bei einer Immobilie wurde ein Mietvertrag bis zum 31.07.2021 abgeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt läuft die Finanzierung des Objektes aus. Das Objekt wird dann schuldenfrei sein und planmäßig zu diesem Zeitpunkt an einen Dritten übertragen.

Weitere Dienstleistungen

Die WFG war bis ca. zur Jahresmitte 2018 engagiert in der Geschäftsbesorgung der Business Park Alsdorf GmbH (kurz: BPA), der Technologie Park Herzogenrath GmbH (kurz TPH) sowie der Camp Astrid Gruppe in Stolberg. Das Mandat Camp Astrid wird bis Mitte 2019 fortgeführt, die übrigen Mandate sind abgestimmt und planmäßig per 31.07.2018 beendet worden.

Regionalmarketing und konkrete Ansiedlungen

Die WFG betrieb das Geschäftsfeld Ansiedlung/Unternehmensansiedlung nur im ersten Halbjahr des Jahres 2018. In dieser Zeit konnten interessante Ansiedlungen und Unternehmenserweiterungen aktiv begleitet werden. Im Einzelnen waren dies 11 realisierte Projekte mit einem umgesetzten Arbeitsplatzvolumen von nahezu 190 Mitarbeitern.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die WFG konzentriert sich darauf, Geschäftsvolumen abzubauen und hier insbesondere Restrisiken zu minimieren, sei es im Leasingbereich oder sei es im Gewerbeimmobilienvermietungs Bereich. Im Vermietungsbereich ist die WFG ebenfalls bemüht, mittelfristig die Anzahl der Engagements noch weiter zu reduzieren. Für das größere der beiden Engagements ist eine Übergangslösung zur Jahresmitte 2021 generiert worden. Bis dahin ist es wichtig, die Auslastung auf einem bestmöglichen Niveau zu konservieren und das Mietverhältnis komplikationsfrei und mietvertragsgetreu zu gestalten. Hierin liegt eine Herausforderung.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von

- a) Wissensvermittlung über energiegeschichtliche und -technische Entwicklung,
- b) Bildung und Erziehung,
- c) Kunst und Kultur,
- d) Umwelt und Landschaftsschutz,
- e) Denkmalschutz sowie
- f) Heimatpflege und Heimatkunde.

Die Gesellschaftszwecke werden verwirklicht durch

- a) die Errichtung und den Betrieb des „Energeticon“ (Euregionales Zentrum für Energieentwicklung und Bergbaugeschichte) – eines Ausstellungs-, Fachinformations- und Veranstaltungszentrums rund um das Thema Energie, Energieentwicklung und -zukunft als außerschulischer Lernort und Museum auf dem Gebiet des Annaparks im Zentrum der Stadt Alsdorf,
- b) die Erstellung von Nutzungskonzepten für Industriedenkmäler unter Einbeziehung und Berücksichtigung des langfristigen Erhalts dieser Denkmäler auf dem Gebiet des Annaparks im Zentrum der Stadt Alsdorf sowie deren sinnvoller Nutzung und Zugang für die Allgemeinheit.

Die Gesellschaft ist im Rahmen der Vorgaben der GO NRW und der Gemeinnützigkeit nach § 3 zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die dem genannten Gesellschaftszweck dienen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 Abs. 1 Satz 1 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Dipl. Ing. Harald Richter (bis 31.08.2018)
Thomas Rudolf König (ab 01.09.2018)

Aufsichtsrat (bis 06.09.2018):

Alfred Sonders, Bürgermeister, Stadt Alsdorf - Vorsitzender
Nicole-Susanne Weiden-Luffy, LVR – stellv. Vorsitzende
Horst-Dieter Heidenreich
Markus Terrode
Jürgen Neesen
Milena Karabaic
Axel Wirtz
Margret Schulz
Willi Bündgens
Larissa Basten
Karin Schmitt-Promny
Hans-Willi Grümmer
Georg Kehren
Hans-Rainer Steinbusch
Dirk Schaffrath

Gesellschafterversammlung: Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertreten die folgenden Personen die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung:
Ragnar Migenda, Techn. Beigeordneter, StV, Stadt Herzogenrath
Thorsten Schlebusch
Andreas Schmälter, StV
Stimmführer ist Ragnar Migenda

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer.

Aufsichtsrat (bis 06.09.2018): Mit Gesellschafterbeschluss vom 07. September 2018 wurde der Gesellschaftsvertrag neugefasst. Der neue Gesellschaftsvertrag sieht keinen Aufsichtsrat mehr vor.

Gesellschafterversammlung: Jeder Euro eines Geschäftsanteils gewährt eine Stimme. Jeder Gesellschafter gibt seine Stimme einheitlich ab. Er ist berechtigt, bis zu 3 Vertreter in die Gesellschafterversammlung zu entsenden. Soweit ein Gesellschafter mehr als ein Mitglied entsendet, ist ein Stimmführer zu benennen.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff. GO NRW

Die öffentliche Zielsetzung besteht in der Förderung von Wissensvermittlung über energiegeschichtliche und -technische Entwicklung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt und Landschaftsschutz, Denkmalschutz sowie Heimatpflege und Heimatkunde. Die Gesellschaftszwecke werden durch die Entwicklung und den dauerhaften Betrieb des ENERGETICON verwirklicht.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: Alsdorf

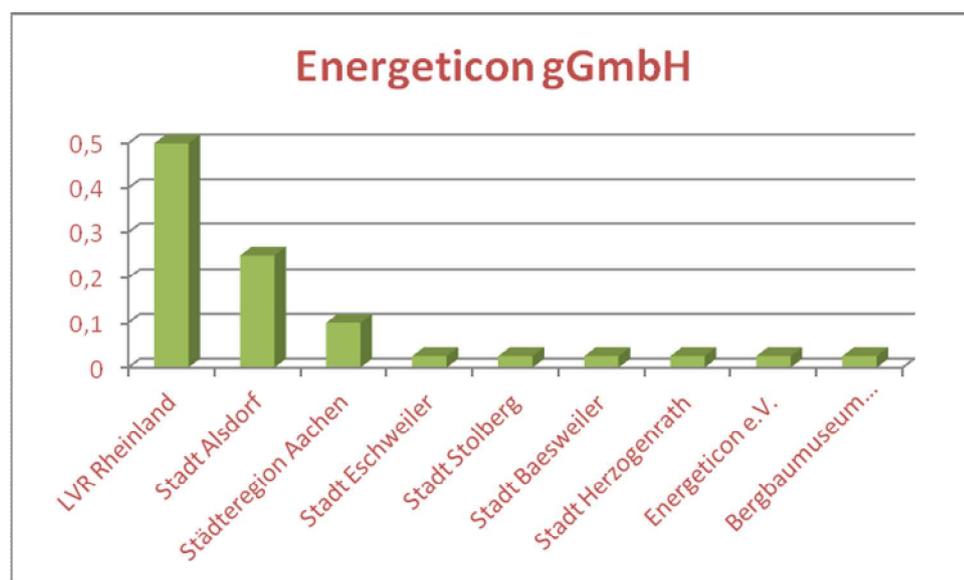
Stammkapital: 26.000,00 EUR

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Mitarbeiter: 22 (Durchschnitt 2018: 3 vollzeit- und 19 teilzeitbeschäftigte MA)

Energeticon gmbH

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital			
	vor Abtretung		nach Abtretung	
LVR Rheinland	13.000,00 EUR	50,00 %	13.780,00 EUR	53,00 %
Stadt Alsdorf	6.500,00 EUR	25,00 %	4.420,00 EUR	17,00 %
StädteRegion Aachen	2.600,00 EUR	10,00 %	6.500,00 EUR	25,00 %
Stadt Eschweiler	650,00 EUR	2,50 %	0,00 EUR	0,00 %
Stadt Stolberg	650,00 EUR	2,50 %	0,00 EUR	0,00 %
Stadt Baesweiler	650,00 EUR	2,50 %	0,00 EUR	0,00 %
Stadt Herzogenrath	650,00 EUR	2,50 %	0,00 EUR	0,00 %
Energeticon e.V.	650,00 EUR	2,50 %	650,00 EUR	2,50 %
Bergbaumuseum Grube Anna e.V.	650,00 EUR	2,50 %	650,00 EUR	2,50 %
Gesamtsumme	26.000,00 EUR	100,00 %	26.000,00 EUR	100,00 %



(bis 06.09.2018)

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	971	1.035	1.100
Sachanlagen	7.200	6.794	7.009
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	3	4	7
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43	11	18
III Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	342	540	128
Bilanzsumme Aktiva	8.559	8.262	8.579

Energeticon gGmbH

	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	26	26	26
II Kapitalrücklage	497	497	497
III Gewinnvortrag	328	1	0
IV Jahresüberschuss	-132	328	0
V Bilanzgewinn	0	0	1
B) Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	7.310	7.185	7.420
C) Rückstellungen	18	21	23
D) Verbindlichkeiten	352	327	281
E) PRAP	160	0	13
Bilanzsumme Passiva	8.559	8.384	8.262

Ertragslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Umsatzerlöse	356	318	292
Andere aktivierte Eigenleistungen	14	30	26
Sonstige betriebliche Erträge	567	980	563
Materialaufwand	-114	-66	-61
Personalaufwand	-309	-301	-293
Abschreibungen	-394	-397	-397
Sonstige betriebliche Auf- wendungen	-248	-230	-232
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-4	-5	-4
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	0	-1	0
Ergebnis nach Steuern	-132	328	-106
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-132	328	-106

Finanzkennzahlen:	2018	2017	2016
Anlagenintensität in % (Anlagevermögen x 100 / Gesamtvermögen)	95,5	93,4	98,1
Eigenkapitalanteil in % (Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital)	93,8	95,9	96,2
Verschuldungsgrad in % (Fremdkapital x 100 / Eigenkapital)	6,6	4,1	3,8

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Der Rat der Stadt Herzogenrath beschloss in seiner Sitzung am 24.03.2009, sich an der Energeticon gemeinnützige GmbH mit einer Stammeinlage von max. 650 EUR zu beteiligen. Die Energeticon strebt als regionales Projekt eine Zusammenarbeit mit der gesamten Euregio-Maas-Rhein, mit Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in dieser Region und interessierten Bürgern an. Ein wesentliches Ziel der Gesellschaftsgründung ist es, den Betrieb des Energeticon langfristig zu sichern.

Der Landschaftsverband Rheinland hat den Beschluss zur Gesellschaftsbeteiligung am 30.09.2009 gefasst, der Kreistag (jetzt Städteregionstag) in seiner letzten Sitzung am 08.10.2009.

Mit Bestätigungsschreiben des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes NRW vom 05.10.2010 kann das langwierige Anzeigeverfahren als abgeschlossen betrachtet werden.

Der Notartermin zur Beurkundung der Gesellschaftsgründung fand am 01.10.2010 statt. Anschließend wurden die Gesellschafter zur Einzahlung des Gesellschaftskapitals aufgefordert, da erst nach vollständiger Einzahlung des Gesellschaftskapitals die Handelsregisteranmeldung erfolgen kann.

Das Stammkapital der Stadt Herzogenrath wurde am 12.10.2010 eingezahlt.

Am 09.07.2013 stimmte der Rat der Stadt Herzogenrath den Änderungen des Gesellschaftsvertrages bezüglich der Rotationsregelung des Aufsichtsratsvorsitzes, bezüglich einer Vertretungsregelung der Aufsichtsratsmitglieder und bezüglich der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften zu.

In der Sitzung des Rates vom 03.07.2018 hat der Rat der kostenlosen Übertragung des Gesellschaftsanteils der Stadt Herzogenrath von 2,5 % an der Energeticon gGmbH an die StädteRegion Aachen zugestimmt. Der Abtretungsvertrag ist auf den 07.08.2018 datiert.

Wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath liegen nicht vor.

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens (Ausblick)

Das Wirtschaftsjahr 2018 war das vierte Vollbetriebsjahr des ENERGETICON.

Das Geschäftsfeld, 'Museumspädagogik' als Kernaufgabe des ENERGETICON stand auch 2018 im Mittelpunkt der Tätigkeiten: Ausformulierung und Anwendung pädagogischer Angebotsmodule sind hier zu nennen.

Die ENERGETICON intensivierte parallel dazu die Vermarktung für fachbezogenen und kulturellen Betrieb im Fördermaschinenhaus und den Panoramaräumen. Hierbei handelte es sich neben Privatvermietungen insbesondere um öffentliche Unterhaltungsformate (Meyer Konzerte) und Tagungen (Hochschulen). Paketangebote von Vermietung und Ausstellungsbesichtigungen fanden eine weiterhin gute Nachfrage.

Im Bereich Marketing intensivierte die Gesellschaft regionale und euregionale Werbemaßnahmen, um den Bekanntheitsgrad der Einrichtung zu erhöhen. Hierbei wurden alle medialen Wege genutzt. Markenbildung und Markteinführung des ENERGETICON waren auch 2018 ein wichtiger Aufgabebereich.

Die Privatisierung der gastronomischen Einrichtung in der Schmiede an einen erfahrenen Gastropartner (BG Gastronomie GmbH) hat sich bewährt. Vermehrt kommen Tagungspauschalen bei Vermietungen zur Anwendung.

Nach dem vierten Vollbetriebsjahr 2018 konnte die Phase des Anlaufbetriebs als abgeschlossen bezeichnet werden. Der Tagesbetrieb läuft inzwischen routiniert und professionell. Insgesamt verzeichnete das ENERGETICON dadurch eine sehr hohe Besucherzufriedenheit. Dies belegen immer wieder persönliche Rückmeldungen von Besuchern an Kassen- und Führungspersonal sowie schriftliche Äußerungen auf entsprechenden Fragenbogen am Counter.

Der Rückgang der Besucherzahlen im Berichtsjahr kann auf eine allgemeine Sättigung zurückgeführt werden, die bei ähnlichen Einrichtungen auch schon ab dem 3. Bestehensjahr eintreten können. Des Weiteren war sicherlich der durchaus heiße und trockene Sommer nicht gerade förderlich für ein Museum, wenn es genügend Angebote für Outdoor-Freizeitaktivitäten gibt.

Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Baulandflächen in Herzogenrath.
- Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe des Unternehmens

- Geschäftsführung: Herr Dietmar Röhrig, Aachen
Herr Markus Schlösser, Referent für die Ämter Organisation und Steuern, Herzogenrath
- Gesellschafterversammlung: Laut Ratsbeschluss vom 11.07.2017 vertreten die folgenden Personen die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung:
Bürgermeister Christoph von den Driesch
Stadtverordneter Stefan Becker
Burkhard Lantermann
Stadtverordneter Robert Savelsberg

Zusammensetzung der Organe

- Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die von der Gesellschafterversammlung bestellt werden.
- Gesellschafterversammlung: Jeder Gesellschafter hat pro 2.500,00 EUR Stammeinlage eine Stimme in der Gesellschafterversammlung.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff. GO NRW

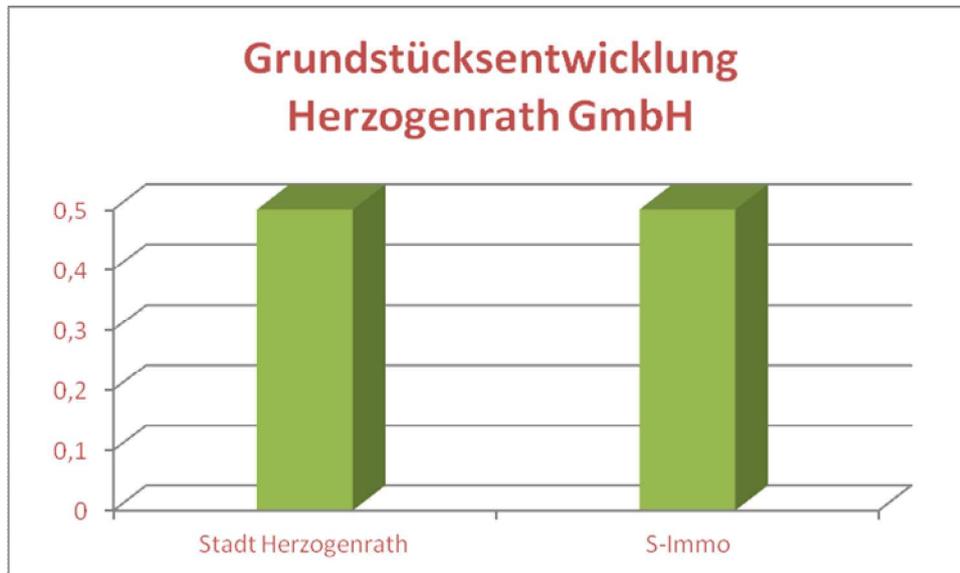
Das Unternehmen entwickelt, erschließt und vermarktet Baulandflächen in Herzogenrath. Ziel des Unternehmens ist es, breiten Schichten der Bevölkerung Baulandflächen in Herzogenrath anzubieten.

Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz: Herzogenrath
Stammkapital: 30.000,00 EUR
Mitarbeiter: 1 geringfügig Beschäftigter
Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Gesellschafter	Direkter Anteil	
Stadt Herzogenrath	15.000,00 EUR	50,00 %
Sparkassen Immobilien GmbH	15.000,00 EUR	50,00 %
Gesamtsumme	30.000,00 EUR	100,00 %



Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Sachanlagen	0	0	0
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen, fertige Erzeugnisse	8.615	8.353	7.996
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	327	39	93
III Kassenbestand, Bundesbankgut- haben, Guthaben bei Kreditinsti- tuten und Schecks	77	208	622
C) ARAP	2	2	2
Bilanzsumme Aktiva	9.021	8.602	8.713
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Nicht eingeforderte, ausstehende Einlagen	<u>-15</u>	<u>-15</u>	<u>-15</u>
Eingefordertes Kapital	<u>15</u>	15	15
II Gewinnvortrag	107	151	67
III Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-18	55	584
	104	221	666
B) Rückstellungen	19	244	365
C) Verbindlichkeiten	8.898	8.136	7.682
Bilanzsumme Passiva	9.021	8.602	8.713

Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH

Ertragslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Umsatzerlöse	21	152	4.340
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	262	357	5.339
Sonstige betriebliche Erträge	0	82	32
Materialaufwand	-262	-472	-8.654
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42	-36	-188
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	-27	-285
Ergebnis nach Steuern	-18	83	869
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-18	56	584

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Die Gesellschaft wurde am 22.12.1998 vor Notar Klaus Wirtz in Herzogenrath mit Vertrag UR-Nr. 3402/98 errichtet und nach Änderung durch Vertrag vom 29.04.1999 UR-Nr. 1199/99 ins Handelsregister des Amtsgerichts Aachen am 12.07.1999 unter der Nr. HR B 7722 eingetragen.

Im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung vom 21.12.2009 – genehmigt durch den Rat am 25.02.2010 – wurde der Übernahme der Gesellschafteranteile der EBV GmbH an der Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH durch die Stadt Herzogenrath und die Sparkassen Immobilien GmbH zu gleichen Teilen zu einem Kaufpreis von 60.000,00 EUR (= 30.000,00 EUR Stadt Herzogenrath) mit Innenwirkung ab 01.01.2010 zugestimmt. Mit Urkunde vom 29.12.2009 hat der Gesellschafter EBV GmbH seine Beteiligung an der Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH mit Wirkung zum 01.01.2010 an die zwei verbliebenen Gesellschafter veräußert. Die Käufer übernahmen auch die Verpflichtung zur Einzahlung der noch ausstehenden Einlage auf das gezeichnete Kapital, sofern von der Gesellschaft angefordert. Der Kaufpreis war zum 31.03.2010 fällig.

Laut Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11.07.2019 wird der Jahresfehlbetrag i.H.v. 17.567,79 EUR mit dem vorhandenen Gewinnvortrag verrechnet und davon ein Betrag i.H.v. 50.000,00 EUR ausgeschüttet. Der Restbetrag i. H. v. 39.175,30 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen. Auf die Stadt Herzogenrath entfallen somit 25.000,00 EUR brutto.

Wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath bestehen nicht.

Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH

Auszug aus dem Lagebericht

Die Gesellschaft befasst sich mit dem Ankauf, der Erschließung und der Veräußerung von Grundstücken im Gebiet der Stadt Herzogenrath. Seit ihrer Gründung im Jahre 1999 wurden durch die Gesellschaft bis zum Bilanzstichtag acht Baugebiete mit einer Nettobaulandfläche von ca. 107.500 m² erschlossen und erfolgreich vermarktet.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Kaufangebote über den Erwerb von Grundstücken für ein mögliches Baugebiet Kämpchenstraße abgeschlossen. Es wurden Bodenuntersuchungen durchgeführt. Diese ergaben eine Realisierbarkeit des geplanten Vorhabens. Die Kaufangebote wurden seitens der Gesellschaft zum 18.12.2014 angenommen. Die Kaufpreise wurden im Jahr 2015 mit der Rechtsverbindlichkeit der Bebauungspläne teilweise fällig und bezahlt. Im ersten Bauabschnitt wurden für die Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH ca. 15.900 m² Nettobaulandfläche (2/3 der Gesamtfläche) erschlossen, parzelliert in 37 Grundstücke für den Bau von Einfamilienhäusern und zwei Grundstücke für den Bau von Mehrfamilienhäusern. Es wurden sämtliche Grundstücke erfolgreich vermarktet. Die Baustraße ist im Jahr 2016 fertig gestellt worden, der Abschluss des Endausbaus ist für die erste Jahreshälfte 2019 geplant.

Im zweiten Bauabschnitt werden voraussichtlich 65 Grundstücke für den Bau von Einfamilienhäusern und 7 Grundstücke für den Bau von Mehrfamilienhäusern erschlossen (Nettobaulandfläche ca. 34.000 m²), die wiederum im Verhältnis 2:1 zwischen der Grundstückentwicklung Herzogenrath GmbH und der Heins Wohnungsbau GmbH aufgeteilt werden. In diesem Abschnitt soll mit der Erschließung im Herbst 2019 begonnen werden, die Fertigstellung der Baustraße ist für die erste Jahreshälfte 2020 geplant, so dass zu diesem Zeitpunkt auch mit dem Beginn der Vermarktung und den ersten Geldeingängen zu rechnen ist. Die fast vollständige Vermarktung des zweiten Bauabschnitts wird im Laufe des Jahres 2022 erwartet. Der Endausbau in diesem Bauabschnitt soll in den Jahren 2023/2024 abgeschlossen werden. Die Besonderheit an dem Baugebiet Kämpchenstraße 1. und 2. Bauabschnitt ist das Treuhandverhältnis mit der Heins Wohnungsbau GmbH. Von den oben dargestellten Flächen wird ein Drittel von der Heins Wohnungsbau GmbH unmittelbar von den Veräußerern der Grundstücke erworben. Diese Grundstücke werden im Rahmen eines Treuhandverhältnisses im eigenen Namen auf fremde Rechnung erschlossen. Der Treugeber hat sich gemäß Erschließungstreuhandvertrag vom 10.10.2012 verpflichtet, ein Drittel der anfallenden Erschließungskosten zu erstatten.

Im Jahr 2016 wurden außerdem Kaufverträge über Grundstücksflächen im Baugebiet Römerstraße /Herrenstraße in Merkstein abgeschlossen, unter der aufschiebenden Bedingung der Realisierbarkeit des Projektes. Bodengutachten und weitere Untersuchungen haben zu einem positiven Ergebnis geführt, so dass die Kaufpreise zum 31.03.2017 fällig und bezahlt wurden. Die Rechtskraft des Bebauungsplans ist im Jahr 2018 eingetreten. Es sollen hier ca. 70.000 qm für den Bau von 180 Einfamilienhäusern und 26.000 qm für den Bau von 20 Geschosswohnungsbauten entstehen. Mit der Erschließung wird Ende Juli 2019 begonnen. Die Fertigstellung der Baustraße und der Beginn der Vermarktung sind für das erste Quartal des Jahres 2020 geplant. Der Abschluss des Endausbaus wird im Jahr 2025 erwartet.

Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH

Im Jahr 2019 soll mit den Erschließungen der Baugebiete Kämpchenstraße 2. BA und Römerstraße/Herrenstraße begonnen werden. Eine Vermarktungsreife für diese Baugebiete wird für das erste Halbjahr 2020 (Kämpchenstraße) erwartet.

Aufgrund der Vermarktungsreife der Grundstücke im Jahr 2020 wird für das laufende Geschäftsjahr mit keinen Umsatzerlösen gerechnet. Das Ergebnis vor Steuern wird sich deshalb auf ca. - 40.000,00 EUR belaufen.

Auch bei den beiden in Planung befindlichen Baugebieten wird mit einer vollständigen Vermarktung gerechnet, da das noch immer niedrige Zinsniveau Kaufanreize gibt und der Wunsch der Menschen nach Eigentum nach wie vor sehr ausgeprägt ist. Zudem bietet Herzogenrath mit seiner grenznahen Lage, guten Erreichbarkeit und Infrastruktur ein beliebtes Wohnumfeld.

Das Risiko der neuen Maßnahmen liegt im Wesentlichen in der Zeitschiene von Erwerb bis Vermarktung, die aber in der Kalkulation realistisch mit einer angemessenen Reserve berücksichtigt ist.

Die erfolgreiche Vermarktung soll die Gesellschaft in die Lage versetzen, weitere Baulandflächen im Gebiet der Stadt Herzogenrath zu erschließen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Genossenschaft ist die Errichtung von Wohnungen und deren Bewirtschaftung im eigenen Namen.

Organe des Unternehmens

Vorstand: Karl Hank
Harald Kühnel
Horst Pohl

Aufsichtsrat: Paul Sprothen – Vorsitzender
Axel Amelung
Sandra Dreßen
Volker Hackenbroich
Markus Minis
Markus Schlösser

Mitgliederversammlung: Lt. Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertritt Markus Schlösser, Referent für die Ämter Organisation und Steuern die Stadt Herzogenrath in der Mitgliederversammlung.

Zusammensetzung der Organe

Vorstand: Der Vorstand besteht aus mindestens drei Personen, die persönliche Mitglieder der Genossenschaft sein müssen. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat auf die Dauer von fünf Jahren bestellt.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Die Mitgliederversammlung kann eine höhere Zahl festsetzen. Die Aufsichtsratsmitglieder müssen ebenfalls persönliche Mitglieder der Genossenschaft sein. Sie werden von der Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt.

Mitgliederversammlung: In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme. Das Mitglied soll sein Stimmrecht persönlich ausüben. Das Mitglied oder sein gesetzlicher Vertreter können schriftlich Stimmvollmacht erteilen.

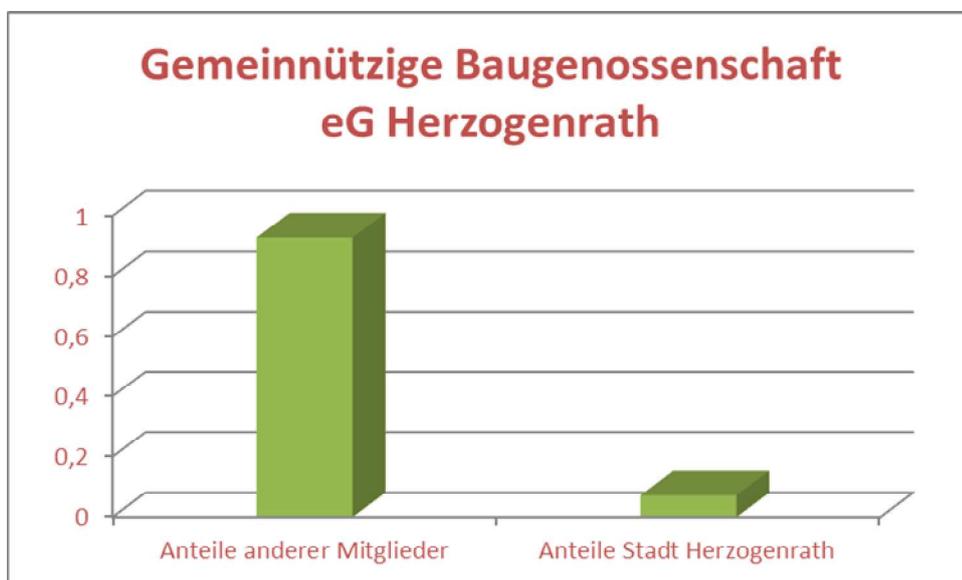
Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff. GO NRW

Ziel der Genossenschaft ist die Errichtung von Wohnungen und Bewirtschaftung im eigenen Namen. Den Mitgliedern soll zeitgemäßer und bezahlbarer Wohnraum angeboten werden.

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gemeinnützige Baugenossenschaft eG		
Sitz:	Herzogenrath		
Geschäftsguthaben zum 31.12.2018:	212.815,00 EUR	4.340,00 EUR	der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder
		208.475,00 EUR	der verbleibenden Mitglieder (+1.240,00 EUR im Vergleich zum Vorjahr)



Mitgliederbewegung:	
Anfang 2018	563
Zugang 2018	21
Abgang 2018	17
Ende 2018	567

Mitglieder können sowohl Einzelpersonen als auch juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts werden. Jedes Mitglied zeichnet mindestens 2, höchstens jedoch 150 Geschäftsanteile. Laut Beschluss der Mitgliederversammlung vom 26.09.2001 wurden die Stammanteile ab 2002 mit 155,00 EUR festgelegt.

Die Stadt Herzogenrath hält 100 Anteile (= 15.500,00 EUR, Anteil am Geschäftsguthaben = 7,28%).

Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Mitarbeiter:	1 Teilzeitkraft im kaufmännischen Bereich, 6 Teilzeitkräfte im Regiebetrieb

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath

Vermögenslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Sachanlagen	13.838	12.791	12.653
II Finanzanlagen	26	26	26
	13.864	12.817	12.679
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	482	489	462
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32	11	15
III Flüssige Mittel und Bausparguthaben	3.413	3.062	3.496
	3.927	3.562	3.973
Bilanzsumme Aktiva	17.791	16.378	16.652
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Geschäftsguthaben	213	213	215
II Ergebnisrücklagen	10.898	10.870	10.782
III Bilanzgewinn	75	82	76
	11.186	11.165	11.073
B) Rückstellungen	27	19	22
C) Verbindlichkeiten	6.578	5.195	5.557
Bilanzsumme Passiva	17.791	16.378	16.652

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath

Ertragslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Rohergebnis	554	635	584
Personalaufwand	-122	-121	-118
Abschreibungen	-242	-244	-248
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41	-44	-38
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-58	-64	-65
Ergebnis nach Steuern	91	163	117
Sonstige Steuern	-61	-61	-61
Jahresüberschuss	30	102	56
Entnahme aus Ergebnisrücklagen	60	60	80
Einstellung aus dem Jahresüberschuss in die Ergebnisrücklage	-15	-80	-60
Bilanzgewinn	75	82	76

Finanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahl	Einheit	2018	2017	2016
Eigenkapitalquote	%	62,8	68,1	66,4
Durchschnittliche Sollmieten	EUR/m ² /Monat	4,17	4,14	4,11
Durchschnittl. Erlösschmälerung	EUR/m ² /Monat	0,25	0,23	0,22
Durchschnittl. Betriebskosten	EUR/m ² /Monat	2,09	2,03	2,02
Durchschnittl. Instandhaltung	EUR/m ² /Monat	1,97	1,67	1,83
Fluktuationsquote	%	7,8	8,1	11,1
Leerstandsquote	%	4,8	4,6	4,6

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Für das Geschäftsjahr 2018 wurde eine Dividende von 620,00 EUR ausgezahlt (insgesamt 4 % Dividende auf Geschäftsguthaben).

Wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath bestehen nicht.

Auszug aus dem Lagebericht

Am 31.12.2018 verfügte die Baugenossenschaft über 32 Häuser mit 307 Wohnungen. Hinzu kommen 211 Garagen und Stellplätze. Insgesamt beträgt die Wohnfläche aller Häuser rd. 20.400 m². Der Wohnungsbestand liegt ausschließlich im Stadtgebiet Herzogenrath.

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath

Im Rahmen der Bestandsbewirtschaftung bildet die nachhaltige und zukunftsgerechte Entwicklung des Wohnungsbestandes weiterhin den Schwerpunkt der Aktivität der Baugenossenschaft. Zur Sicherung der Vermietbarkeit des Bestandes wurden im Geschäftsjahr 2018 für Instandhaltung insgesamt rd. 516 TEUR ausgegeben.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung beliefen sich auf 1.457 TEUR gegenüber 1.440 TEUR im Vorjahr. Die Erlösschmälerungen lagen auf dem Niveau des Vorjahres. Diese Ertragsausfälle wegen Leerstand beziehen sich auf nahezu alle Objekte. Dies gilt für Neu- und Altbauten gleichermaßen. Schwierigkeiten bei der Vermietung sind beispielsweise bei Wohnungen ab dem 2. Obergeschoss festzustellen, die in Gebäude liegen, die nicht über einen Fahrstuhl verfügen. Kleinwohnungen, die speziell für alleinstehende Mieter oder kinderlose Paare in Frage kommen, sind relativ stark nachgefragt.

Neben der energetischen Sanierung der Bestandsgebäude und der Modernisierung von Badezimmern erfolgt die Entwicklung von Grundstücken im Innenstadtbereich. Der 1. Bauabschnitt auf dem Grundstück Ruifer Benden ist so weit fortgeschritten, dass um den Jahreswechsel 2019/2020 mit dem Bezug von 23 barrierefreien Wohnungen geplant werden kann. Es werden Zwei- und Dreizimmerwohnungen mit Größen von 45 bis 80 m² zur Verfügung gestellt. Hiervon werden 18 Wohnungen öffentlich gefördert. Der zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehene zweite Bauabschnitt soll in etwa der gleichen Größenordnung umgesetzt werden. Mit den Planungen zu diesem Bauabschnitt wurde bereits begonnen. Weiterhin sind wir auf der Suche nach geeigneten Flächen zur Bebauung und Erweiterung des Wohnungsbestandes.

Die Baugenossenschaft verwaltet und bewirtschaftet keine Objekte für Dritte. Da sie eine reine Vermietungsgenossenschaft ist, ist ein Bauträgergeschäft nicht möglich.

Die Baugenossenschaft ist zu 100 % an der Wohnungsbaugesellschaft „Mein Heim“ GmbH beteiligt. Die Gesellschaft ist gegründet worden zur Durchführung von steuerpflichtigen Geschäften zur Sicherung des Status einer steuerbefreiten Vermietungsgenossenschaft.

Die Gesellschaft finanziert sich in 2018 durch Verwaltungen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss von rd. 30 TEUR erwirtschaftet gegenüber 102 TEUR in 2017. Der Jahresüberschuss 2018 wurde, wie in den Vorjahren, hauptsächlich aus dem Bereich der Hausbewirtschaftung erzielt. Aufgrund der Kapitalmarktsituation, in Verbindung mit der zu erwartenden Auslastung der Handwerker, wurden die Ausgaben für Instandhaltungen und Modernisierungen im Berichtsjahr deutlich erhöht. Insgesamt ist die Entwicklung der Baugenossenschaft als positiv zu beurteilen. Die Erwartungen sind weitgehend erfüllt worden. Der Jahresüberschuss ermöglicht neben einer Gewinnausschüttung von 4 % noch eine Stärkung des Eigenkapitals.

Die langfristig im Unternehmen gebundenen Vermögenswerte sind stichtagsbezogen ausreichend mit Finanzierungsmitteln gedeckt. Es bestehen derzeit nur noch Verbindlichkeiten aus der Finanzierung durch öffentliche Mittel.

Unter Einbeziehung des Finanzplans 2019 ist die Baugenossenschaft jederzeit in der Lage, die von ihr eingegangenen Verpflichtungen einschließlich der Ausgaben für Instandhaltung und Modernisierung vollständig aus eigenen Mitteln zu erfüllen. Die Liquidität ist gesichert; der Bestand an Finanzmitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 350 TEUR erhöht.

Wesentliche Veränderungen in der Struktur des Vermögens sind nicht eingetreten. Die Vermögenslage ist geordnet. Die Liquidität und die Ertragskraft der Genossenschaft sind stabil. Mit gravierenden Änderungen wird nicht gerechnet.

Gegenstand des Unternehmens

- Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.
- Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben, zu gründen oder sich an solchen zu beteiligen.
- Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.
- Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne dieses Gesellschaftsvertrages.
- Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Organe des Unternehmens

- Geschäftsführung: Prof. Dr. Axel Thomas
- Aufsichtsrat: Helmut Etschenberg, Städteregionsrat
– Vorsitzender – (bis 31.12.2018)
Heiner Berlipp, Städteregionstagmitglied - stv. Vorsitzender
Rudi Bertram, Bürgermeister, Stadt Eschweiler
Ronald Borning, Städteregionstagmitglied
Dr. Tim Grüttemeier, Bürgermeister, Stadt Stolberg
(– ab 01.01.2019 Städteregionsrat der StädteRegion Aachen)
Stephan Jücker, (ab 01.10.2018) Bau- und Umweltdezernent der StädteRegion Aachen
Ralf Kahlen, Erster Beigeordneter, Stadt Alsdorf
Franz Körlings, Städteregionstagmitglied
Janine Köster, (ab 12.04.2018) Städteregionstagmitglied
Norbert Laufs, (ab 01.01.2018) Vorstandsvorsitzender Spk AC
Ragnar Migenda, Techn. Beigeordneter, Stadt Herzogenrath
Thomas Pilgrim (bis 30.09.2018) kommissarischer Bau- und Umweltdezernent der StädteRegion Aachen
Christoph Simon, Städteregionstagmitglied
- Gesellschafterversammlung: Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertritt Stadtverordneter Werner Spiertz die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung:	Die Gesellschaft hat je nach der Bestimmung des Aufsichtsrates einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Geschäftsführer werden von der Gesellschafterversammlung auf die Dauer von fünf Jahren bestellt.
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Ihm gehören an: a) Kraft Amtes der Städteregionsrat der Städteregion Aachen, b) der vom Städteregionsrat für wohnungsbaurelevante Angelegenheiten benannte Dezernent, c) aufgrund eines Beschlusses des Städteregionstages 5 Städteregionstagmitglieder, d) 4 von der Gesellschafterversammlung zu wählende Mitglieder aus dem Kreis der hauptamtlichen Bürgermeister bzw. der Beigeordneten der Gesellschaftergemeinden sowie ein von der Gesellschafterversammlung zu wählendes Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Aachen.
Gesellschafterversammlung:	In der Gesellschafterversammlung gewähren je 50,00 EUR Geschäftsanteil eine Stimme. Das Stimmrecht kann durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Bevollmächtigten ausgeübt werden.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff. GO NRW

Die Firmierung weist der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen einen öffentlichen Zweck zu.

Er besteht in der Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung in der StädteRegion Aachen mit attraktivem und gleichzeitig bezahlbarem Wohnraum. Dies ist eine anspruchsvolle Daueraufgabe, bei der technische, ökologische, volks- und betriebswirtschaftliche Aspekte miteinander in Einklang zu bringen sind.

Insbesondere zeigt sich die Herausforderung dabei, Wohnungsbestände unter dem Blickwinkel steigender Kundenanforderungen in Bezug auf Qualität und Umwelt auf ein marktgerechtes Niveau zu bringen.

Die GWG ist ein wesentliches Element der Wohnungsmarktpolitik der StädteRegion Aachen und der beteiligten Kommunen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	Würselen
Stammkapital:	1.000.000,00 EUR
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Mitarbeiter:	Durchschnitt 2018: Gesamtbelegschaft 31 (Vorjahr 29)

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH

Gesellschafter	Direkter Anteil	
StädteRegion Aachen	781.750,00 EUR	78,17 %
Stadt Alsdorf	17.850,00 EUR	1,79 %
Stadt Eschweiler	43.500,00 EUR	4,35 %
Stadt Herzogenrath	16.450,00 EUR	1,65 %
Stadt Stolberg	49.050,00 EUR	4,91 %
Stadt Würselen	16.450,00 EUR	1,64 %
Gemeinde Simmerath	4.850,00 EUR	0,49 %
Aachener Straßenbahn- und Energieversorgungs-AG (ASEAG)	6.100,00 EUR	0,61 %
Sparkassen Immobilien GmbH	15.250,00 EUR	1,52 %
Provincial Rheinland Versicherung AG, Düsseldorf	48.750,00 EUR	4,87 %
Gesamtsumme	1.000.000,00 EUR	100,00 %



Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	7	0	2
II Sachanlagen	29.907	30.168	29.491
III Finanzanlagen	1.402	1.421	1.439
	31.316	31.589	30.932
B) Umlaufvermögen			
I Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	27	2.402	1.093
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	42	103	111
III Flüssige Mittel / Bausparguthaben	6.036	3.266	3.045
	6.105	5.481	4.249
C) ARAP	5	5	6
Bilanzsumme Aktiva	37.426	37.365	35.188
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
II Gewinnrücklage	11.809	11.277	10.707
III Bilanzgewinn	1	0	1
	12.810	12.277	11.708
B) Rückstellungen	198	209	112
C) Verbindlichkeiten	24.418	24.878	23.368
Bilanzsumme Passiva	37.426	37.365	35.188

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH

Ertragslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Rohergebnis	3.338	3.431	3.191
Personalaufwand	-861	-849	-793
Abschreibungen	-1.072	-1.075	-1.032
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-223	-184	-217
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	102	104	105
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-609	-709	-722
Ergebnis nach Steuern	676	720	535
Sonstige Steuern	-143	-151	-154
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	533	569	381
Gewinnvortrag	0	1	1
Einstellungen aus dem Jahresüber- schuss in Gewinnrücklagen	-532	-570	-381
Bilanzgewinn	1	0	1

Finanzkennzahlen

	2018	2017	2016
<u>Eigenkapitalquote</u> (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	34,2 %	32,9 %	33,3 %
<u>Eigenkapitalrentabilität</u> (Jahresergebnis nach Steuern x 100 / Eigenkapital)	4,2 %	4,6 %	3,8 %
<u>Fluktuationsquote</u>	9,0 %	10,2 %	10,4 %
<u>Leerstandsquote</u> (länger als 3 Monate)	0,3 %	0,3 %	0,1 %
<u>Erlösschmälerungen</u> Sollmieten	1,7 %	2,0 %	2,4 %

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Im Jahre 2002 erhielt die GWG den Auftrag zur Errichtung eines Kindergartens im Neubaugebiet Raderfeld, der nach Fertigstellung von der Stadt Herzogenrath angemietet wurde. Die Stadt hat die Investitionskosten mit einer Ausfallbürgschaft (Haftungsstand Ende 2018: 727 TEUR) abgesichert. Am 10.12.2002 beschloss der Rat der Stadt Herzogenrath, 13 Wohngebäude an die GWG zu veräußern und der GWG eine Ausfallbürgschaft (Haftungsstand Ende 2018: 638 TEUR) zur Finanzierung des Kaufpreises zu gewähren.

Der Geschäftsführer der GWG ist ebenfalls Geschäftsführer der WFG StädteRegion Aachen (weitere Beteiligungsgesellschaft der Stadt Herzogenrath).

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens (Ausblick)

Das Wohnungsunternehmen bewirtschaftete am 31.12.2018:

Grundbesitz, Haus- und Wohnungsbestand	31.12.2018 in Anzahl bzw. m²	31.12.2017 in Anzahl bzw. m²	31.12.2016 in Anzahl bzw. m²
Häuser	124	124	123
Wohnungen	784	778	770
davon frei finanziert/ preisgebunden	585/199	579/199	571/199
Garagen/Stellplätze	253/137	248/210	242/202
Wohnfläche	46.994 m ²	46.576 m ²	46.057 m ²
Gewerbeeinheiten	0	14	14
Gewerbeflächen	0 m ²	3.453 m ²	3.453 m ²
Anzahl sonstiger Einheiten	11	11	10
Fläche sonstiger Einheiten	3.134 m ²	3.134 m ²	2.822 m ²

Der Wohnungsbestand liegt vollständig im Gebiet der StädteRegion Aachen.

Im Rahmen der Bestandsbewirtschaftung bildet die bedarfsorientierte und marktgerechte Entwicklung des Wohnungsbestandes und Attraktivierung von Objekten weiterhin einen Schwerpunkt der Aktivitäten der GWG. Zur Sicherung der Vermietbarkeit des Bestandes wurden im Geschäftsjahr 2018 insgesamt TEUR 564 (Vorjahr TEUR 408) für Instandhaltungsmaßnahmen ausgegeben.

Neben den aufwandswirksamen Instandhaltungskosten wurden aktivierungsfähige Sanierungsmaßnahmen (in der Größenordnung von ca. 163 TEUR) durchgeführt, womit insgesamt 727 TEUR an primären Kosten (ohne innerbetriebliche Leistungsverrechnungen) zum Werterhalt der Gebäude geleistet wurden. Die diesbezüglichen Ausgaben pro m² Wohnfläche und Jahr betragen mithin 15,44 EUR.

Im Rahmen des Finanzmanagements wurde sichergestellt, dass die GWG sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie gegenüber den finanzierenden Banken jederzeit vertragsgerecht nachgekommen ist. Darüber hinaus gilt es, Leistungs- und Zahlungsströme jetzt und in Zukunft so zu gestalten, dass neben der Finanzierung der Modernisierungsmaßnahmen gegebenenfalls auch Mittel für etwaige weitere Investitionen vorhanden sind bzw. generiert werden.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH

Die Vermögenslage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 durch eine geringe Steigerung der Bilanzsumme gekennzeichnet. Dies resultiert in erster Linie aus einem Liquiditätszufluss in Höhe von 2 Mio. EUR durch die StädteRegion Aachen, der in Genussrechtskapital umgewandelt werden soll. Dem gegenüber steht der Verkauf des Bürogebäudes Mauerfeldchen 72, Würselen mit einem Restbuchwert von 1.273 TEUR. Die übrigen Kennzahlen sind annähernd unverändert zum Vorjahr.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2018 ein Jahresergebnis von 532 TEUR erwirtschaftet gegenüber 569 TEUR in 2017.

Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung des Unternehmens als stabil zu beurteilen. Die Einstellung des Jahresergebnisses in die Rücklagen wird die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft weiter stärken.

Die Jahresergebnisse 2019/2020 werden operativ im Korridor der Werte erwartet, die in den letzten Jahren erzielt wurden.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Dazu werden bedarfsbezogene Informationsverarbeitungs-Dienstleistungen erstellt.

Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter, deren kommunalen Gesellschaften, sowie von Einwohnern und Einwohnerinnen der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:	Dieter Rehfeld, Aachen - Vorsitzender Dieter Ludwigs, Aachen
Aufsichtsrat:	Axel Hartmann, Dezernent, StädteRegion Aachen - Vorsitzender Michael Servos, Dipl.-Mathematiker - stellv. Vorsitzender Hubert Erichlandwehr, Bürgermeister - 2. stellv. Vorsitzender Sven-Georg Adenauer, Landrat, StädteRegion Aachen Dr. Christian Becker, Geschäftsführer Friedrich Beckers, Ratsherr Karl-Heinz Hermanns, Bürgermeister, Gemeinde Simmerath Daniela Parting, Ratsfrau Iris Lürken, Ratsfrau Hermann-Josef Pilgram, Ratsherr, Stadt Aachen Udo Pütz, Ratsherr Henning Schulz, Bürgermeister Ulla Thönnissen, Städteregionstagmitglied Peter Tillmanns, Rechtsanwalt Dr. Markus Kremer, Beigeordneter
Gesellschafterversammlung:	Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertritt Stadtverordneter Wolfgang Krott die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung.

Zusammensetzung der Organe

(lt. Gesellschaftsvertrag vom 17.11.2011)

Geschäftsführung:	Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Hat sie mehrere Geschäftsführer, wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat besteht nach dem neuen Gesellschaftervertrag aus fünfzehn (vorher 12) Mitgliedern. Die Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern in Anlehnung an die Höhe ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft entsandt. Die E.V.A. entsendet sechs, die Stadt Aachen drei, die StädteRegion Aachen drei und INFOKOM drei der ordentlichen Mitglieder. Verändert sich die Größe der Geschäftsanteile an der regio iT, ist zu überprüfen, ob die Entsendungsrechte für die Aufsichtsräte einer Modifizierung bedürfen.
Gesellschafterversammlung:	Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter pro Gesellschafter. Abgestimmt wird nach Geschäftsanteilen, je 1,00 EUR eines Geschäftsanteils gewährt eine Stimme. Die Stimmen eines Gesellschafters können nur einheitlich abgegeben werden.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff. GO NRW

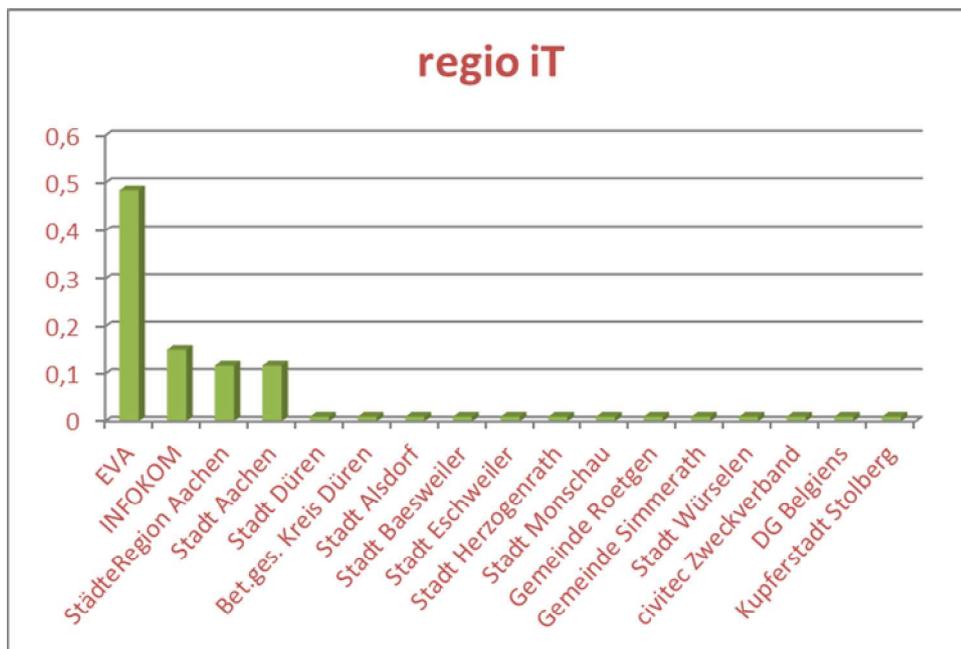
Die Gesellschaft hat den öffentlichen Zweck der automatisierten Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Aachen und Niederlassung in Gütersloh
Stammkapital:	307.228,00 EUR
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag:	350 (Vorjahr 329) Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer), 20 (Vorjahr 16) Auszubildende, 12 (Vorjahr 14) Aushilfen

regio iT
gesellschaft für informationstechnologie mbh

Gesellschafter	Direkter Anteil/EUR	Prozentanteil
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen	149.004,00	48,50 %
INFOKOM Gütersloh AöR – Zweckverband für kommunale Informations- und Kommunikationstechnik	46.084,00	15,00 %
StädteRegion Aachen	36.102,00	11,75 %
Stadt Aachen	36.102,00	11,75 %
Stadt Düren	3.072,00	1,00 %
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG)	3.072,00	1,00 %
Stadt Alsdorf	3.072,00	1,00 %
Stadt Baesweiler	3.072,00	1,00 %
Stadt Eschweiler	3.072,00	1,00 %
Stadt Herzogenrath	3.072,00	1,00 %
Stadt Monschau	3.072,00	1,00 %
Stadt Roetgen	3.072,00	1,00 %
Stadt Simmerath	3.072,00	1,00 %
Kupferstadt Stolberg	3.072,00	1,00 %
Stadt Würselen	3.072,00	1,00 %
civitec Zweckverband	3.072,00	1,00 %
DG Belgiens	3.072,00	1,00 %
Gesamtsumme	307.228,00	100,00 %



regio iT
gesellschaft für informationstechnologie mbh

Vermögenslage	2018 In TEUR	2017 In TEUR	2016 In TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	4.550	5.256	4.556
II Sachanlagen	7.571	6.223	5.814
III Finanzanlagen	2.260	2.869	2.973
	14.381	14.348	13.343
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	7.783	6.177	5.153
II Kassenbestand	331	10	55
	8.114	6.187	5.208
C) ARAP	2.513	1.877	2.051
Gesamtsumme Aktiva	25.008	22.411	20.602
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Stammkapital	307	307	307
II Kapitalrücklagen	388	388	388
III Gewinnrücklagen			
<i>Andere Gewinnrücklagen</i>	1.470	1.150	650
IV Jahresüberschuss			
	2.563	2.676	2.355
	4.728	4.521	3.700
B) Rückstellungen	5.430	5.797	6.241
C) Verbindlichkeiten	14.806	12.094	10.624
D) PRAP	44	0	37
Gesamtsumme Passiva	25.008	22.411	20.602

Ertragslage	2018 In TEUR	2017 In TEUR	2016 In TEUR
Umsatzerlöse	67.311	62.861	58.237
Sonstige Erträge	1.272	875	828
Materialaufwand	-26.137	-23.487	-20.778
Rohergebnis	42.446	40.249	38.287
Personalaufwand	-26.934	-24.959	-23.247
Abschreibungen	-4.130	-3.764	-4.282
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-7.971	-7.120	-6.935
Betriebsergebnis	3.411	4.406	3.823
Erträge aus Beteiligungen	448	0	401
Zinsertrag	13	20	8
Abschreibungen auf Finanzanl.	0	0	0
Zinsaufwand	-177	-256	-191
Ergebnis vor Steuern	3.695	4.170	4.041
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.108	-1.450	-1.686
Ergebnis nach Steuern	2.587	2.720	
Sonstige Steuern	-24	-45	
Jahresüberschuss	2.563	2.675	2.355

regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh

Finanzkennzahlen:

	2018	2017	2016
Eigenkapitalquote	18,9 %	20,2 %	18,0 %
Umsatzrentabilität	3,8 %	4,3 %	4,0 %
Eigenkapitalrentabilität	54,2 %	59,2 %	63,6 %
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern)	3.695	4.170	3.789

Erläuterungen zur Neubeteiligung / Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Die E.V.A. GmbH, bisher alleiniger Gesellschafter der regio iT, hat zum 01.01.2011 Unternehmensanteile an die StädteRegion Aachen veräußert. Aufgrund der in 2010 erfolgten Änderung der Gemeindeordnung in Nordrhein-Westfalen konnte der schon seit langem geplante Anteilsverkauf nunmehr durchgeführt werden.

Zusätzliche Gesellschafter wurden zum 01.10.2011 die Stadt Aachen sowie der Zweckverband INFOKOM Gütersloh. Die Gesellschaftsanteile wurden von den bisherigen Gesellschaftern veräußert.

In 2012 sind zudem die Stadt Düren und der Kreis Düren mit je 1 % Geschäftsanteil der regio iT beigetreten. Hierfür erfolgte eine geringe Stammkapitalerhöhung um 7.228,00 EUR auf nunmehr 307.228,00 EUR. Der Zweckverband Gütersloh beteiligte sich an der Kapitalerhöhung, um seinen nominalen Anteil von 15 % beizubehalten.

Mit dem Verkauf der Geschäftsanteile an den Zweckverband INFOKOM Gütersloh wurde gleichzeitig der operative Geschäftsbetrieb der INFOKOM Gütersloh AöR von der regio iT erworben. Im Zuge der neuen Geschäftsstruktur wurde auch die Satzung der Gesellschaft angepasst und eine Umfirmierung der Gesellschaft in regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh vorgenommen. Die Gesellschaft verfügt nunmehr über zwei Niederlassungen: Aachen und Gütersloh.

Der Gesellschafter StädteRegion Aachen hat sich im Rahmen des Erwerbs der Gesellschafteranteile die Möglichkeit festgeschrieben, einen einprozentigen Anteil an die ehemaligen kreisangehörigen Kommunen der StädteRegion zu veräußern. Ein Großteil der Kommunen hat in 2012 diese Option wahrgenommen, wodurch sich jetzt die o.a. Geschäftsstruktur ergibt.

Der Rat der Stadt Herzogenrath beschloss am 18.10.2011 die Beteiligung der Stadt Herzogenrath an der „regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh“. Er beschloss, die der Stadt Herzogenrath angebotene Stammkapitaleinlage in Höhe von 1 % (nach erfolgter Stammkapitalerhöhung ergibt sich ein nominaler Wert von 3.072,00 EUR) von der StädteRegion zu erwerben zu einem Kaufpreis von 92.496,00 EUR. Der Kaufpreis wurde Ende 2011 entrichtet.

Die Beurkundung der Beteiligung fand am 08.11.2012 statt.

Zwischen der Stadt Aachen und der E.V.A. wurde vereinbart, dass die E.V.A. einen 1 %-igen Anteil an die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens verkauft zwecks Sicherung bzw. Aufbau langfristiger Kundenbeziehungen. Am 09.07.2013 stimmte der Rat der Stadt Herzogenrath dem Beitritt der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens zur regio iT und den notwendigen redaktionellen Anpassungen des Gesellschaftsvertrages sowie des Konsortialvertrages der regio iT zu.

Zum 12.08.2015 wurde die Kupferstadt Stolberg als neuer Gesellschafter aufgenommen. Hierzu hat die StädteRegion Aachen 1 % ihrer Gesellschaftsanteile an die Kupferstadt Stolberg verkauft.

regio iT **gesellschaft für informationstechnologie mbh**

Zum 18.08.2016 wurde der civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung KöR, Siegburg, als neuer Gesellschafter aufgenommen. Hierzu hat die E.V.A. 1,00 % ihrer Gesellschaftsanteile an den civitec Zweckverband verkauft.

Mit Kaufvertrag vom 14. Dezember 2017 hat die Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen (E.V.A.) 10,77 % ihrer Gesellschaftsanteile an die Stadt Aachen verkauft. Aufgrund der neuen Beteiligungsverhältnisse scheidet die regio iT aus dem Konsolidierungskreis der E.V.A. aus. Zum 31. Dezember 2017 wird die regio iT daher erstmalig einen Konzernabschluss aufstellen.

Mit dem Erwerb eines Anteils entstand für die Stadt Herzogenrath auch eine Beteiligung an den zukünftigen Gewinnausschüttungen. Für das Geschäftsjahr 2018 wurde am 30.06.2019 eine Nettodividende von 19.827,50 EUR (brutto 23.555,10 EUR) ausgezahlt (nach Abzug der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlages).

Die Stadt Herzogenrath nimmt Leistungen der regio iT in Anspruch, die entsprechend des Produkt- und Preiskatalogs in Rechnung gestellt werden. Weitere wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften bestehen nicht.

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens

Der Verlauf des Berichtsjahres 2018 kann aufgrund der erneuten Steigerungen beim Umsatz als sehr zufriedenstellend bewertet werden. Die regio iT konnte im Berichtsjahr sowohl stärker als der ITK-Markt (Markt für Informations- und Kommunikationstechnik) als auch stärker als die Gesamtwirtschaft wachsen. Die Entwicklung der Umsatzerlöse dokumentiert nach wie vor die erfolgreichen Wachstumsstrategien der regio iT. Die Vermögenslage ist jedoch weiterhin geprägt von einer Eigenkapitalquote unterhalb des durchschnittlichen Wertes deutscher mittelständischer Unternehmen in vergleichbarer Größe (33,6 %). Der Finanzierungsbedarf im Berichtsjahr war hingegen über ein variables Gesellschafterdarlehen sowie über langfristige Bankdarlehen ausreichend gesichert. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt im Berichtsjahr gesichert.

Prognose

Die regio iT setzt sich als Ziel, durch die Gewinnung neuer Kunden sowie den Ausbau der Wertschöpfungstiefe bei Bestandskunden auch weiterhin organisch zu wachsen. Auch Fusionen, Kooperationen und Partnerschaften mit Partnern in kommunaler Trägerschaft steht die regio iT weiterhin offen gegenüber. Auch für den Markt der Informationstechnik wird von einem weiteren Wachstum ausgegangen.

Für das Geschäftsjahr 2019 plant die regio iT bei den Umsätzen aus Produkt-/Applikationsbetrieb mit 50,2 Mio. EUR eine Steigerung von 2,3 Mio. EUR. Bei den Umsatzerlösen aus Projektleistung/Beratung geht die regio iT bei einem geplanten Wert von 8,5 Mio. EUR von erneut gesteigerten Erlösen aus. Im Bereich der Umsätze aus Handels-/Leasinggeschäft werden entsprechend den Marktprognosen mit 6,0 Mio. EUR eher rückläufige Umsätze erwartet.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Risikopolitik der regio iT setzt auf eine gezielte und effiziente Nutzung unternehmerischer Chancen sowie die Minimierung oder Vermeidung potentieller Risiken.

Die Sicherheit der Informationsverarbeitung ist ein zentraler Aspekt aller Prozesse der regio iT. Die Geschäftsprozesse der regio iT entsprechen den Anforderungen der DIN EN ISO 9001, ISO/IEC 20000 sowie insbesondere ISO/IEC 27001.

regio iT **gesellschaft für informationstechnologie mbh**

Durch die Gesellschafterstruktur und damit verbunden auch die konstante Kundenstruktur bestehen langfristige Vertragsbeziehungen, die als große Chance für eine positive Geschäftsentwicklung zu sehen sind.

Risiken bestehen bei Ausfall der operativen Systeme aufgrund technischer Probleme oder andere negative interne oder externe Einflussfaktoren auf definierte IT-Service-Management-Prozesse. Um negative wirtschaftliche Auswirkungen zu begrenzen, hat die regio iT neben organisatorischen Prozessen mit hoher technischer Integrität eine Spezial-Haftpflichtversicherung für IT-Dienstleister gezeichnet.

Projekte der regio iT zeichnen sich oft durch hohe Komplexität bei hohem Zeit- und Kostenaufwand aus. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese aufgrund von negativen Einwirkungen das definierte Projektziel verfehlen. Daher erfolgt vor der Erstellung von Angeboten grundsätzlich eine Vorkalkulation auf Basis definierter kaufmännischer Kennzahlen/Vorgaben sowie eine Prüfung der technischen und personellen Machbarkeit.

Bei der regio iT bestehen Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken. Eine Verschlechterung der Liquidität kann für die regio iT wesentliche und möglicherweise bestandsgefährdende Risiken zur Folge haben. Daher erstellt die regio iT neben der mittelfristigen Finanzplanung auch einen monatlichen Liquiditätsplan mit rollierendem Forecast für 12 Monate.

Als Ergebnis der jährlichen Risikoinventur liegen keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken vor.

Gegenstand des Unternehmens

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten.

Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsbeirat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government-Gesetzes.

Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

Träger der d-NRW AöR sind mit Stand 31.12.2018 das Land Nordrhein-Westfalen sowie 228 nordrhein-westfälische Kommunen, die der Anstalt im Errichtungsjahr beigetreten sind.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Dr. Roger Lienenkamp
Allgemeiner Vertreter: Markus Both

Verwaltungsrat: Die konstituierende Sitzung des Verwaltungsrates hat noch nicht stattgefunden.

Zusammensetzung des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Geschäftsführung besteht aus der oder dem Vorsitzenden der Geschäftsführung und einer allgemeinen Vertreterin oder einem allgemeinen Vertreter. Sie wird vom Verwaltungsrat für die Dauer von höchstens fünf Jahren bestellt. Eine erneute Bestellung ist zulässig. Die Geschäftsführung führt die Geschäfte der Anstalt eigenverantwortlich nach wirtschaftlichen Grundsätzen mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns im Rahmen der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung. Die oder der Vorsitzende der Geschäftsführung vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich.

Verwaltungsrat: Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern. Er entscheidet nach § 9 Errichtungsgesetz über die grundsätzlichen Angelegenheiten der Anstalt. Er ist Vorgesetzter der Geschäftsführung. Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung sowie die Durchführung seiner Entscheidungen. Er kann sich jederzeit über alle Angelegenheiten unterrichten lassen.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff. GO NRW

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft liegt in der Schaffung und Beibehaltung einer spezialisierten Einheit zur Begleitung von kommunal-staatlichen (IT-) Projekten in Trägerschaft der öffentlichen Hand.

Die wirtschaftliche Beteiligung steht nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Herzogenrath.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)

Sitz: Dortmund

Stammkapital: 1.228.000,00 EUR

Mitarbeiter: 25 (Durchschnitt 2018)

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Träger	Direkter Anteil/EUR	Prozentanteil
Land Nordrhein-Westfalen	1.000.000,00	81,43 %
Kommunen, Kreise und Landschaftsverbände des Landes NRW zu je 1.000,00 EUR	228.000,00	je 0,0814 %

d-NRW AöR

Vermögenslage	2018 In TEUR	2017 In TEUR
Aktiva		
A) Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1
II Sachanlagen	44	51
	45	52
B) Umlaufvermögen		
I Vorräte	419	524
II Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	175	422
III Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.222	4.550
Gesamtsumme Aktiva	6.861	5.549
Passiva		
A) Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	1.228	1.227
II Kapitalrücklage	1.529	1.529
III Jahresüberschuss	0	0
	2.757	2.756
B) Rückstellungen	1.904	1.278
C) Verbindlichkeiten	2.200	1.516
Gesamtsumme Passiva	6.861	5.549

Ertragslage	2018 In TEUR	2017 In TEUR
Umsatzerlöse	12.797	10.652
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	15	-109
Sonstige Erträge	7	8
Materialaufwand	-11.027	-8.473
Personalaufwand	-1.358	-1.104
Abschreibungen	-28	-22
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-391	-940
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15	-12
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Sonstige / außerordentliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	0
Jahresüberschuss	0	0

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Der Rat der Stadt Herzogenrath beschloss in seiner Sitzung am 13.12.2016 den Beitritt der Stadt Herzogenrath an die d-NRW AöR zum 01.01.2017.

Das Stammkapital der Stadt Herzogenrath in Höhe von 1.000,00 EUR wurde am 13.04.2017 eingezahlt.

Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens (Ausblick)

Mit dem Jahreswechsel 2016/2017 hat die d-NRW AöR auf der Grundlage des Gesetzes über die Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW“ vom 25.10.2016, das am 05.11.2016 in Kraft getreten ist, planmäßig ihre Arbeit als Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft aufgenommen.

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Die Finanzlage der Anstalt ist in 2018 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum 31.12.2017 wegen der höheren Bilanzsumme, insbesondere aufgrund der gestiegenen Verbindlichkeiten auf 40,2 % (31.12.2017: 49,7 %) gesunken. Die Ertragslage im Wirtschaftsjahr hat sich positiv entwickelt.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresergebnis von 0 TEUR ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die neue Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts bietet die Chance, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren.

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Unwägbarkeiten bestehen zudem in steuerlicher Hinsicht dadurch, dass die d-NRW AöR unter Berufung auf die Regelung des § 2b UStG in den Geschäftsjahren 2017 und 2018 als Nicht-Unternehmer im umsatzsteuerlichen Sinne eingestuft wurde. Diese Einstufung ist Gegenstand einer laufenden Umsatzsteuersonderprüfung. Überdies wird aktuell davon ausgegangen, dass die d-NRW AöR keinen ertragssteuerpflichtigen Betrieb gewerblicher Art (BgA) begründet und dementsprechend keine Körperschaft- und Gewerbesteuer zu entrichten hat.

Weitere Verzögerungen im Zusammenhang mit der Konstituierung des Verwaltungsrates können die weitere Geschäftstätigkeit der d-NRW AöR gegebenenfalls beeinträchtigen.

Erläuterungen

Die Vertreterversammlungen der Volksbank Würselen eG und der Volksbank Herzogenrath eG haben auf der Grundlage der zum 31.12.2001 aufgestellten Schlussbilanz die Verschmelzung der beiden Banken beschlossen. Übernehmende Genossenschaft ist die Volksbank Würselen eG, die im Zuge der Fusion zur VR-Bank eG umfirmiert wurde.

Die Verschmelzung der Volksbank Herzogenrath eG wurde am 23.08.2002 in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Die Geschäftsanteile der Stadt Herzogenrath an der Volksbank Herzogenrath eG (500,00 EUR) und der Volksbank Würselen eG (100,00 EUR) wurden zusammengelegt. Das Geschäftsguthaben beträgt somit 600,00 EUR (= 12 Geschäftsanteile à 50,00 EUR).

Für das Geschäftsjahr 2018 wurde in 2019 eine Nettodividende in Höhe von insgesamt 17,67 EUR ausgezahlt.

Betrieb gewerblicher Art Bäderbetriebe

Gegenstand des Unternehmens

- Bäderbetriebe für Schul- und Vereinsschwimmen und öffentlicher Badebetrieb

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Betrieb gewerblicher Art (Regiebetrieb)
i.S. der §§ 1 Abs. 1 Nr. 6 und 4 Abs. 1 KStG
Es handelt sich um nicht wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Bestimmungen des § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW, die nicht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung unterliegen und rechtlich unselbstständige Teile der Kommunalverwaltung darstellen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

rechtl./steuerliche Verhältnisse: Die Nutzung für den öffentlichen Badebetrieb ist grundsätzlich als wirtschaftlich selbstständige Tätigkeit anzusehen, die einen Betrieb gewerblicher Art nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 1 Abs. 1 Nr. 6 und 4 Abs. 1 KStG bildet. Die Bäder (HB Kohlscheid, FB Merkstein und HB Mitte) werden zur Erfüllung steuerlicher Auflagen im Zusammenhang mit der Einbringung gewillkürten Betriebsvermögens zu einem Betrieb gewerblicher Art zusammengefasst. Die Zusammenfassung ist steuerlich möglich, da es sich um gleichartige Betriebe handelt.

Vermögenslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Sachanlagen	1.045	1.107	1.165
II Finanzanlagen	9.322	9.322	9.322
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.274	5.969	2.144
Bilanzsumme Aktiva	17.641	16.398	12.631
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Widmungskapital	4.990	4.990	4.990
II Andere Gewinnrücklagen	6.935	5.715	4.609
III Bilanzgewinn	3.503	3.358	2.047
	15.428	14.063	11.646
B) Rückstellungen	15	17	15
C) Verbindlichkeiten	2.198	2.318	970
Bilanzsumme Passiva	17.641	16.398	12.631

Betrieb gewerblicher Art Bäderbetriebe

Ertragslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Rohergebnis	249	170	207
Personalaufwand	-550	-524	-550
Abschreibungen	-65	-70	-70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-491	-762	-489
Erträge aus Beteiligungen	2.100	2.232	2.232
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56	-42	-46
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	1.187	1.004	1.284
Jahresüberschuss	1.187	1.004	1.284
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.358	2.047	2.382
Korrektur Betriebsprüfung	0	1.342	0
Kostenabgrenzung Schul- schwimmen	179	17	0
Fiktive steuerliche Gewinn- ausschüttung	0	0	-412
Entnahme Gewinnrücklage	12	33	0
Tlw. Gewinnverwendung	-1.233	-1.085	-1.207
Bilanzgewinn	3.503	3.358	2.047

Betrieb gewerblicher Art Bäderbetriebe

Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Die Beteiligungen an der ASEAG-Energie GmbH, WdKA und Fernwärme GmbH wurden seit 1997 (seit 2006 nur noch enwor GmbH) als gewillkürtes Betriebsvermögen im zusammengefassten BgA Bäderbetriebe gehalten, um entstehende Verluste mit den Gewinnausschüttungen aus den Beteiligungen verrechnen zu können. 1997 wurde die Eröffnungsbilanz erstellt. Es liegen jährliche, von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellte Jahresabschlüsse vor.

Aufgrund der Änderung der Steuergesetzgebung ist der „steuerliche Querverbund“ weggefallen, so dass die Anrechenbarkeit der Körperschaftsteuer nicht mehr möglich ist. Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag werden weiterhin voll angerechnet und im Rahmen der Körperschaftsteuererklärung für den BgA im folgenden Jahr erstattet.

Durch die hohe Dividende der enwor entsteht im BgA Bäderbetriebe regelmäßig ein Jahresüberschuss, für den die gesetzliche „Zuflussfiktion“ in den Hoheitsbereich im Folgejahr gilt und der mit aktuell 15 % Kapitalertragsteuer + Solidaritätszuschlag belegt wird (vor 2009 10 %).

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden Rücklagen für geplante Sanierungen im Freibad Merkstein in Höhe von 150 TEUR gebildet. Darüber hinaus wurden der Rücklage für einen Neubau weitere 1.082 TEUR zugeführt. Diese Zuführungen reduzieren neben Investitionen in das Anlagevermögen sowie Auszahlungen für Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten die Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragsteuer, so dass für das Jahr 2018 in 2019 keine Kapitalertragsteuer gezahlt werden muss.

Ohne Einbringung der Beteiligungen schließt der Bäderbetrieb mit folgenden jährlichen Verlusten nach Gewinn- und Verlustrechnung ab:

	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
HB Kohlscheid	-29	-217	-70
HB Mitte	-569	-550	-410
FB Merkstein	-316	-461	-468

Die letzte steuerliche Betriebsprüfung durch das Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfung Aachen umfasste die Jahre 2013 bis 2015. Es ergaben sich keine Änderungen der Besteuerungsgrundlagen, die zu steuerlichen Mehrbelastungen führten. Erforderliche Anpassungsbuchungen wurden erfolgsneutral im Jahresabschluss 2017 abgebildet. Es liegen geänderte Bescheide für 2013 bis 2015 sowie 2016 (BP-Folgeänderung) über Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag, geänderte Bescheide zum 31.12.2013 bis 31.12.2015 sowie 31.12.2016 (BP-Folgeänderung) über die gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen nach §§ 27 ff. KStG und geänderte Bescheide über die gesonderte Feststellung des verbleibenden Verlustvortrages zur Körperschaftsteuer auf den 31.12.2013 bis 31.12.2015 sowie auf den 31.12.2016, jeweils vom 16. August 2018, vor. Des Weiteren liegen geänderte Bescheide auf den 31.12.2013 bis 31.12.2015 sowie 31.12.2016 (BP-Folgeänderung) über die gesonderte Feststellung des vortragsfähigen Gewerbeverlustes, jeweils vom 27. August 2018, vor.

Betrieb gewerblicher Art TPH/BHKW

Gegenstand des Unternehmens

Erstellung und Verpachtung des Technologie-Parks Herzogenrath an innovative Unternehmen sowie die Verpachtung von Gebäude- und Grundstücksteilen an die enwor – wärme vor ort GmbH (ehem. Fernwärme GmbH).

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Betrieb gewerblicher Art (Regiebetrieb) i.S.d. § 1 Abs. 1 Nr. 6 und § 4 KStG i.V.m. R 6 Abs. 2 KStR
Sitz:	Herzogenrath
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
rechtl. und steuerliche Verhältnisse:	Mit den Tätigkeiten des BgA ist die Stadt Herzogenrath unbeschränkt steuerpflichtig. Zwecks Gewinnermittlung nach § 5 EStG wird eine Buchführung über einen Steuerberater geführt, alle Geschäftsvorfälle erfasst und ausgewertet. Es liegen seit 1988 von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellte Jahresabschlüsse vor. Zwischen dem BgA TPH/BHKW und der Technologie-Park Herzogenrath GmbH besteht eine steuerliche Betriebsaufspaltung im Sinne der Bestimmungen von R 15.7 Abs. 4 ff. EStR 2012.

Vermögenslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II Sachanlagen	1.288	1.387	1.597
III Finanzanlagen	77	77	77
	1.365	1.464	1.674
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.679	5.092	4.398
C) ARAP	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	7.044	6.556	6.072

Betrieb gewerblicher Art TPH/BHKW

Passiva	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
A) Eigenkapital			
I Widmungskapital	0	0	0
II Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	322	404	224
III Bilanzgewinn	6.417	6.015	5.683
	6.739	6.420	5.907
B) Rückstellungen	113	72	51
C) Verbindlichkeiten	62	64	114
D) PRAP	130	0	0
Bilanzsumme Passiva	7.044	6.556	6.072

Ertragslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Umsatzerlöse	1.451	1.420	1.379
Aktivierete Eigenleistungen	2	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2	0	0
Abschreibungen	-189	-210	-336
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-142	-117	-126
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-1	-17
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-332	-322	-261
Ergebnis nach Steuern	789	770	642
Sonstige Steuern	-86	-86	-85
Jahresüberschuss	703	684	557
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.015	5.683	5.295
Einstellung in Gewinnrücklagen	-50	-200	0
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	132	19	14
Tlw. Gewinnverwendung	-384	-171	-183
Bilanzgewinn	6.416	6.015	5.683

Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Mit der TPH GmbH wurde am 26. September 1989 ein Pachtvertrag geschlossen, der zwischenzeitlich zehn Änderungen hinsichtlich des Pachtobjektes und der Höhe des Pachtzinses erfahren hat. Der 10. Änderungsvertrag wurde am 18. Dezember 2018 abgeschlossen. Gegenstand des Vertrags ist der der Stadt Herzogenrath gehörende Grundbesitz mit aufstehenden Gebäuden einschließlich Betriebsvorrichtungen. Die Jahrespacht für 2007 betrug nach einer Reduzierung um 80.000,00 EUR für zunächst 2 Jahre 1.249.358,88 EUR (Ratsbeschluss vom 13.12.2005).

Betrieb gewerblicher Art TPH/BHKW

Lt. Ratsbeschluss vom 18.12.2007 wurde die Pachtreduzierung für die Jahre 2008 und 2009 beibehalten. Am 27.10.2009 beschloss der Rat für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 eine Senkung um 120.000 EUR auf 1.209.358,88 EUR. In den Geschäftsjahren 2012 und 2013 wurde wieder die volle Pacht in Höhe von 1.329.358,88 EUR gezahlt. Mit Ratsbeschluss vom 16.09.2014 wurde einer Pachtsenkung auf 1.200.000,00 EUR für das Jahr 2014 zugestimmt. In der Sitzung des Stadtrates vom 25.08.2015 wurde die 9. Änderung des Pachtvertrages beschlossen. Zukünftig ist die Höhe der Pacht abhängig von der Auslastungsquote der vermieteten Fläche im TPH I – III. Der Mindestbetrag liegt bei 1.200.000,00 EUR. Gemäß dem 10. Änderungsvertrag ist es der TPH GmbH gestattet, den Erhöhungsbetrag des Folgejahres bereits im laufenden Jahr vorab zu leisten. Dies soll die Liquiditätssituation der GmbH verbessern.

Mit der Fernwärme Herzogenrath GmbH wurde am 15.12.1993 über das in den III. BA der TPH integrierte BHKW einschließlich aller maschineller und sonstiger technischer Einrichtungen sowie des Zubehörs ein Pachtvertrag abgeschlossen. Die technischen Anlagen und Maschinen nebst Nebenanlagen des BHKW wurden mit Wirkung zum 01.01.2006 an die Fernwärme Herzogenrath GmbH zu einem Kaufpreis von 546.140,00 EUR veräußert. Mit einem neuen Pachtvertrag wird das Pachtverhältnis auf die verbliebenen erforderlichen Gebäude- und Grundstücksteile beschränkt und der monatliche Pachtzins auf 4.265,00 EUR netto reduziert.

Die Stadt Herzogenrath brachte zum 01.01.2006 ihren Geschäftsanteil an der Fernwärme Herzogenrath GmbH im Nennwert von 51.000,00 DM (= 26.075,88 EUR) in die enwor ein und übernahm dafür eine neue Stammeinlage von 214.650,00 EUR an der enwor (Kapitalerhöhung durch Aufstockung des bisherigen Geschäftsanteils - siehe Erläuterungen enwor).

Die städtischen Beteiligungen an der ASEAG Energie GmbH, WdKA GmbH und Fernwärme GmbH waren bis 1996 im BgA TPH/BHKW als gewillkürtes Betriebsvermögen eingebracht. Hier entstandene Verluste konnten mit den Gewinnausschüttungen verrechnet werden und es kam zu erheblichen Körperschaftsteuererstattungen.

In den kommenden Jahren wird an den Gebäuden TPH I und II mit erheblichen Instandsetzungsarbeiten, insbesondere im Bereich der Dachflächen, der Fassade und der Sonnenschutzanlagen gerechnet. Der geschätzte Aufwand wurde in den vorangegangenen Wirtschaftsjahren in Form einer Aufwandsrückstellung im BgA bis zum Jahr der voraussichtlichen Inanspruchnahme aufgebaut. In 2005 erfolgte eine steuerneutrale Auflösung der Rückstellung. Stattdessen wurden entsprechende Rücklagen gebildet. Im Geschäftsjahr 2018 wurden weitere 50.000,00 EUR in die Rücklage für Sanierungen eingestellt; es wurden Entnahmen für im Geschäftsjahr durchgeführte Sanierungen der Sonnenschutzanlagen, der Fassade und der Dachflächen in Höhe von 132 TEUR getätigt. Der Stand der Rücklage zum 31.12.2018 beträgt 322 TEUR.

Die letzte steuerliche Außenprüfung – in verkürzter Form – durch das Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfung Aachen umfasste die Jahre 2009 – 2012. Es ergaben sich keine Änderungen der Besteuerungsgrundlagen, die zu steuerlichen Mehrbelastungen führten. Erforderliche Anpassungsbuchungen (Verrechnungskonto mit der Stadt Herzogenrath) wurden erfolgsneutral im Jahresabschluss 2013 abgebildet.

Ferner sei nachrichtlich darauf hingewiesen, dass für die Körperschaftsteuerbescheide und die Bescheide über die gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen nach §§ 27 ff. KStG der Jahre 2013 und 2014 mit Datum vom 11. Mai 2017 der Vorbehalt der Nachprüfung aufgehoben wurde.

Gegenstand des Verbandes / Organisationszweck

Ziel des Zweckverbandes ist es, die gemeinsamen Interessen im grenzüberschreitenden Sinne zu vertreten, wobei der Schwerpunkt der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Förderung und dem Erhalt der gemeinschaftlichen Beziehungen zwischen den Bürgern und in der Nutzung der Grenzkontakte im wirtschaftlichen Sinne liegt.

Wesentliche Organe des Verbandes

Verbandsversammlung: Laut Ratsbeschluss vom 12.12.2017 vertreten
Bürgermeister Christoph von den Driesch
Stadtverordnete Alexandra Prast
Stadtverordneter Robert Savelsberg
Stadtverordneter Andreas Schmälter
Stadtverordneter Dieter Gronowski
Stadtverordnete Marie-Theres Sobczyk
Stadtverordneter Stefan Becker
Stadtverordneter Toni Ameis
Stadtverordnete Katharina Herzner
die Stadt in der Verbandsversammlung.

Verbandsvorstand: Laut Ratsbeschluss vom 12.12.2017 vertreten
Bürgermeister Christoph von den Driesch
Stadtverordneter Reimund Billmann
Stadtverordneter Andreas Schmälter
Stadtverordnete Margarete Flaßwinkel
die Stadt im Verbandsvorstand.

Zusammensetzung der Organe

Verbandsversammlung: Nach Art. 9 der Zweckverbandssatzung besteht die Verbandsversammlung aus 16 stimmberechtigten Mitgliedern zzgl. der Bürgermeister der beteiligten Gemeinden.

Verbandsvorstand: Der Verbandsvorstand setzt sich aus höchstens 6 Mitgliedern zusammen - den Vorsitzenden bzw. dessen Vertreter ausgenommen - unter der Voraussetzung, dass eine verhältnismäßige Vertretung der beteiligten Gemeinden gewährleistet ist.

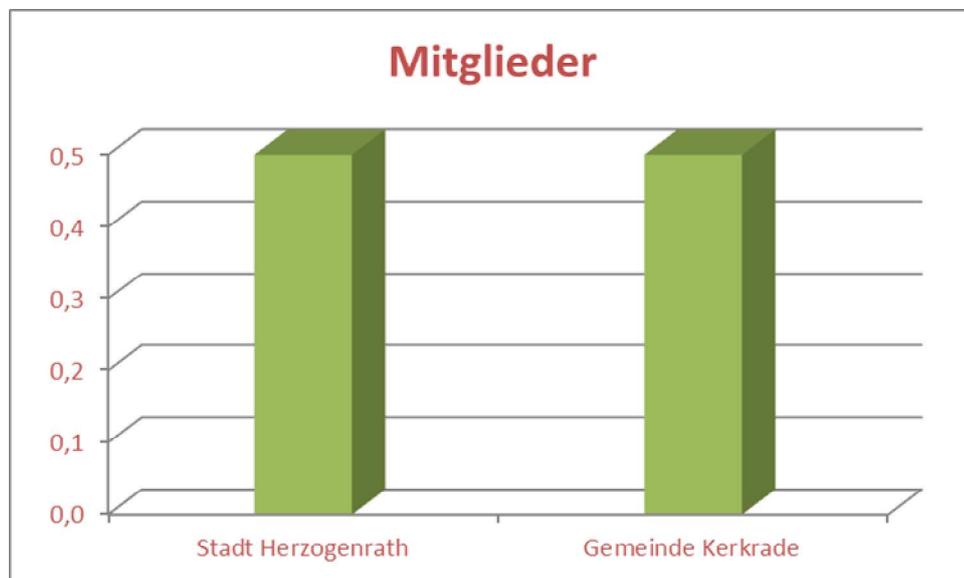
Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vollständiger Name: Zweckverband EURODE Herzogenrath/Kerkrade
Rechtsform: Zweckverband
Geschäftsjahr: Kalenderjahr
Sitz: Kerkrade

EURODE Zweckverband

Beteiligung der
Stadt Herzogenrath: 50,00 %

Der EURODE Zweckverband ist Gesellschafter der Eurode Beteiligungs GmbH. Diese ist wiederum der persönlich haftende Gesellschafter der EBC GmbH & Co. KG.



Einnahmenüberschuss- rechnung	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Einnahmen			
Beitrag Gemeinde Kerkrade	23	23	23
Beitrag Stadt Herzogenrath	23	23	23
Sonstiges	1	1	3
= Summe Einnahmen	47	47	49
Ausgaben			
Sachkosten Eurode	-15	-16	-15
Öffentlichkeitsarbeit	0	-2	-2
Stiftung Eurode 2000+	-5	-5	-5
Stiftung Euriade Sponsoring	-5	-5	-5
Eurodecup	0	0	0
Kostenbeteiligung Grenzinfopunkt	-10	-10	-10
Kleine Projekte	-6	0	0
Sonstige Ausgaben	-9	-12	-5
= Summe Ausgaben	-50	-50	-42
= Saldo	-3	-3	7

Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Der Jahresbeitrag ist abhängig von der Einwohnerzahl der Stadt Herzogenrath. Im Jahr 2018 basierte er auf 46.462 Einwohnern und betrug 23.500,00 EUR.

Gegenstand des Verbandes / Organisationszweck

Sicherstellung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen nach den gesetzlichen Vorgaben für die Verbandsmitglieder als öffentlich rechtlicher Entsorgungsträger.

Organe des Verbandes

- Verbandsversammlung: Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertritt
Bürgermeister Christoph von den Driesch
die Stadt in der Verbandsversammlung.
- Verbandsvorsteher: Hermann Heuser
- Abfallwirtschaftsbeirat: Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertreten
Ragnar Migenda
Dr. Manfred Fleckenstein
Wolfgang Krott
Günter Prast
Thorsten Schlebusch - Vorsitzender
die Stadt im Abfallwirtschaftsbeirat Nordwest.
- Ausschuss für Strukturfragen: Ragnar Migenda

Zusammensetzung der Organe

- Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus einem stimmberechtigten Vertreter je Zweckverbandsmitglied. Vertreter des Zweckverbandsmitglieds ist der jeweilige Bürgermeister. Für jeden Vertreter wird ein Stellvertreter für den Fall der Verhinderung bestellt.
- Verbandsvorsteher: Der Verbandsvorsteher führt die laufenden Geschäfte sowie nach Maßgabe der Gesetze, der Zweckverbandssatzung und der Beschlüsse der Verbandsversammlung die Verwaltung des Zweckverbandes. Er vertritt den Zweckverband gerichtlich und außergerichtlich. Der Verbandsvorsteher muss Bürgermeister eines Mitglieds des Zweckverbandes sein. Der Vertreter des Verbandsvorstehers wird aus dem Kreise der Beamten der Verbandsmitglieder von der Verbandsversammlung gewählt.
- Abfallwirtschaftsbeirat: Gem. § 31 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes RegioEntsorgung entsendet die Stadt Herzogenrath 5 VertreterInnen in den Regionalen Abfallwirtschaftsbeirat. Die Mitglieder werden auf Vorschlag der Verbandsmitglieder durch die Verbandsversammlung gewählt.
- Ausschuss für Strukturfragen: Gem. § 29 der Geschäftsordnung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes RegioEntsorgung.

Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

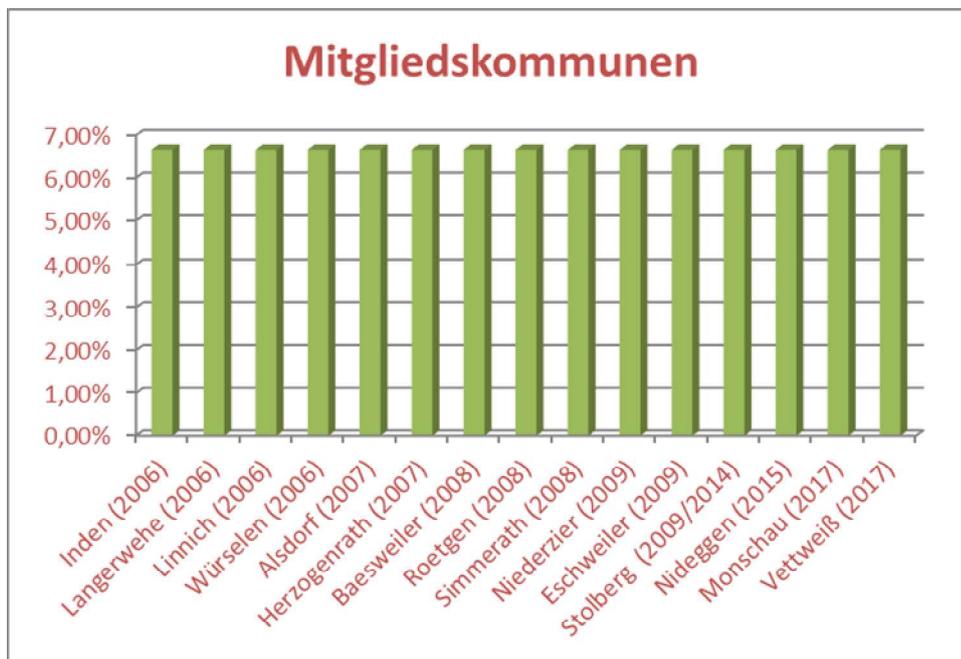
Rechtsform: Zweckverband

Sitz: Eschweiler

Gezeichnetes Kapital: 93.750,00 EUR

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Beteiligung der Stadt Herzogenrath: Gezeichnetes Kapital 6.250,00 EUR (JA Zweckverband), 6,67 %
Erinnerungswert 1,00 EUR (JA Stadt Herzogenrath)



Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung

Vermögenslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Finanzanlagen	25	25	25
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.558	1.240	1.344
II Kassenbestand, Giro	105	102	124
Bilanzsumme Aktiva	1.688	1.368	1.493
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	94	94	81
II Jahresüberschuss	0	0	0
	94	94	81
B) Rückstellungen	8	8	9
C) Verbindlichkeiten			
I Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	32
II Verbindlichkeiten LuL	5	0	0
III Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	1.581	1.266	1.372
Bilanzsumme Passiva	1.688	1.368	1.493

Ertragslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Umsatzerlöse	22.714	23.817	22.620
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Materialaufwand	-22.698	-23.801	-22.603
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16	-16	-16
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0

Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Im Jahr 2018 wurde eine Umlage an den Entsorgungszweckverband i.H.v. 3.595 TEUR gezahlt.

Gegenstand des Verbandes / Organisationszweck

Die VHS ist eine Einrichtung der Weiterbildung. Sie dient der Weiterbildung von Erwachsenen und Jugendlichen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase. Weitere Aufgaben der VHS sind auch Maßnahmen und Projekte, die der Qualifizierung und zur Unterstützung der Eingliederung in den Arbeitsmarkt dienen.

Organe des Verbandes

Verbandsversammlung:	Laut den Ratsbeschlüssen vom 17.06.2014, 13.12.2016 sowie 11.12.2017 vertreten Hubert Philippengracht Dr. Manfred Fleckenstein Renate Gülpen Klaus Dieter Runge Dr. Bernd Fasel Bruno Barth die Stadt in der Verbandsversammlung.
Verbandsvorsteher:	Christoph von den Driesch
Fachausschuss:	Laut dem Ratsbeschluss vom 17.06.2014 Hubert Philippengracht Dr. Manfred Fleckenstein Renate Gülpen die Stadt im Fachausschuss.

Zusammensetzung der Organe

Verbandsversammlung:	Jedes Verbandsmitglied entsendet je eine/n Vertreter/in je angefangene 9.000 Einwohner.
Fachausschuss:	Zur Beratung der VHS-Arbeit und zur Förderung der Zusammenarbeit der einzelnen Kommunen bildet die Verbandsversammlung einen Fachausschuss. Er besteht aus 11 Vertretern der Verbandsmitglieder nach deren Anteilsverhältnis in der Verbandsversammlung, dem/der Verbandsvorsteher/in sowie der Stellvertreter.

Zweckverband VHS Nordkreis Aachen

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vollständiger Name:	Volkshochschule Nordkreis Aachen - Zweckverband der Städte Alsdorf, Baesweiler, Herzogenrath und Würselen
Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Sitz:	Alsdorf
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Beteiligung der Stadt Herzogenrath:	29,66 %

Die Jahresabschlüsse 2017 und 2018 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Vermögenslage	2016 in TEUR	2015 in TEUR	2014 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	2
II Sachanlagen	42	26	30
	43	28	32
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39	30	35
II Kassenbestand, Giro	1.026	970	1.114
C) ARAP	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	1.108	1.028	1.182
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Allgemeine Rücklage	747	747	747
II Ausgleichsrücklage	41	121	275
III Jahresüberschuss	133	-83	-158
	921	784	864
B) Rückstellungen	44	153	209
C) Verbindlichkeiten			
I Verbindlichkeiten LuL	104	66	87
II Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	1
D) PRAP	39	25	21
Bilanzsumme Passiva	1.108	1.028	1.182

Zweckverband VHS Nordkreis Aachen

Ertragslage	2016 in TEUR	2015 in TEUR	2014 in TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.052	936	916
Sonstige Transfererträge	0	4	5
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	722	549	529
Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17	19	36
= ordentliche Erträge	1.791	1.508	1.485
Personalaufwendungen	-968	-1.005	-1.037
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-50	-27	-28
Bilanzielle Abschreibungen	-8	-7	-6
Transferaufwendungen	0	-4	-5
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-632	-554	-569
= ordentl. Aufwendungen	-1.658	-1.597	-1.644
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	133	-89	-159
Finanzerträge	0	0	1
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	0	0	1
= Jahresergebnis	133	-83	-158

Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Soweit der Finanzierungsbedarf des Zweckverbandes nicht aus Entgelten, Projektmitteln und Zuschüssen gedeckt wird, erhebt der Zweckverband von den Verbandsmitgliedern eine Umlage. Die Umlage bemisst sich nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl der Verbandsmitglieder.

Im Jahr 2018 wurde an den Zweckverband VHS Nordkreis Aachen eine Umlage i.H.v. 112 TEUR gezahlt.

Städte- und Gemeindebund NRW e.V.

Düsseldorf

Gegenstand des Verbandes / Organisationszweck

Vertretung der Interessen von Städten und Gemeinden gegenüber der Landesregierung, dem Landtag, Behörden und Interessengruppen.

Organe des Verbandes

Mitgliederversammlung: Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des StGB NRW. Sie muss als ordentliche Mitgliederversammlung im Rahmen einer Wahlperiode der Gemeindevertretungen des Landes Nordrhein-Westfalen zweimal zusammentreten.

Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 / 29.10.2019 vertreten
Bürgermeister Christoph von den Driesch
Stadtverordnete Helene Goebbels
Stadtverordneter Johannes Kempen (bis 31.07.2019)
Stadtverordneter Rainer Dietz (ab 01.08.2019)
Stadtverordneter Werner Spiertz
Stadtverordnete Marie-Theres Sobczyk
Stadtverordnete Gabi Radermacher
Stadtverordneter Dr. Bernd Fasel
Stadtverordneter Klaus Dieter Runge
die Stadt in der Mitgliederversammlung.

Weitere Organe: Hauptausschuss
Präsidium
Präsident: Roland Schäfer
Hauptgeschäftsführer: Dr. Bernd Jürgen Schneider

Zusammensetzung der Organe

Mitgliederversammlung: In der Mitgliederversammlung stellen ordentliche Mitglieder mit einer Einwohnerzahl bis zu 10.000 Einwohner drei Vertreter und für je weitere angefangene 10.000 Einwohner einen zusätzlichen Vertreter. Für die Berechnung der Einwohnerzahl ist die der letzten Beitragsberechnung zugrunde gelegte Einwohnerzahl maßgebend.

Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung entsendet die Stadt Herzogenrath 7 Vertreter in die Versammlung.

Hauptausschuss: a) Von der Mitgliederversammlung zu wählende Vertreter, wobei auf je volle 75.000 Einwohner der gesamten Einwohnerzahl der Verbandsmitglieder ein Vertreter entfällt. Für die gewählten Vertreter sind Stellvertreter zu benennen. Die Wahlzeit entspricht der Wahlzeit des Rates in den Gemeinden. Ersatzwahlen erfolgen für den Rest der Wahlzeit. Bis zur Neuwahl bleiben die bisherigen Ausschussmitglieder im Amt.

b) Mitglieder des Präsidiums.

Städte- und Gemeindebund NRW e.V. Düsseldorf

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Verband, eingetragen in das Vereinsregister beim Amtsgericht Düsseldorf

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Sitz: Düsseldorf

Einnahmen	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Beiträge	4.737	4.074	4.039
Zinserträge	0	1	3
Verkaufserlöse	19	23	20
Seminareinnahmen	116	89	122
Mieteinnahmen	352	359	355
Sonstiges	81	119	163
Entnahme aus der Rücklage	0	349	161
Summe Einnahmen	5.305	5.014	4.863
Personalkosten	-3.335	-3.265	-3.151
Gebäudeunterhaltung	-232	-330	-320
Sonstige Geschäftsausgaben	-470	-377	-393
Beiträge	-705	-705	-665
Sonstiges	-78	-168	-150
Zuführung zur Rücklage	-137	0	0
Zuführung KVR-Fonds	-181	0	0
Ausgaben Seminare	-96	-79	-98
Steuern		-89	
	-71		-85
Summe Ausgaben	-5.305	-5.014	-4.863
Überschuss/Fehlbetrag	0	0	0

Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Der Mitgliedsbeitrag der ordentlichen Mitglieder wird nach der vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW nach dem 31. Dezember des Vorjahres fortgeschriebenen Einwohnerzahl errechnet. Die Stadt Herzogenrath zahlt jährlich ca. 21 TEUR.

Wasserverband Eifel-Rur Düren

Gegenstand des Verbandes / Organisationszweck

Zu den Aufgaben des WVER zählen insbesondere der Hochwasserschutz, die Trinkwassergewinnung, die Abwasserbeseitigung sowie die Sicherstellung eines guten Gewässerzustandes.

Organe des Verbandes

Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus den Delegierten der Mitglieder.

Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertreten
Beigeordneter Ragnar Migenda
Stadtverordneter Robert Savelsberg
Stadtverordneter Dieter Gronowski
Stadtverordneter Dr. Bernd Fasel und
Stadtverordneter Thorsten Schlebusch (für Beitragsteileinheiten)
die Stadt in der Verbandsversammlung.

Weitere Organe: Verbandsrat
Vorstand

Zusammensetzung der Organe

Verbandsversammlung: Jede in der Satzung festzusetzende Einheit an Jahresbeiträgen (Beitragseinheit) berechtigt zur Entsendung einer oder eines Delegierten. Ein Mitglied entsendet in die Verbandsversammlung so viele Delegierte mit je einer Stimme, wie es aufgrund seiner Jahresbeiträge an vollen Beitragseinheiten erreicht.

Aufgrund der maßgeblichen Beitragseinheiten kann die Stadt Herzogenrath 4 Delegierte entsenden.

Verbandsrat: Der Verbandsrat besteht aus 15 Mitgliedern, die von der Verbandsversammlung gewählt werden.

Vorstand: Dr.-Ing. Joachim Reichert

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Verband, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Sitz: Düren

Wasserverband Eifel-Rur Düren

Vermögenslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle VG	5.506	5.492	5.504
II Sachanlagen	572.712	576.799	579.806
III Finanzanlagen	14.881	5.592	5.785
	593.099	587.883	591.095
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	3.154	3.133	3.035
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.393	5.073	5.067
III Kassenbestand, Giro	77.958	77.430	79.053
C) ARAP	4.337	4.898	35
Bilanzsumme Aktiva	687.941	678.418	678.285
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Rücklagen	276.287	261.544	245.471
II Bilanzgewinn	3.033	3.095	3.580
B) Rückstellungen	33.732	28.709	27.447
C) Verbindlichkeiten	374.843	385.011	401.713
D) PRAP	46	59	74
Bilanzsumme Passiva	687.941	678.418	678.285

Ertragslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Rohergebnis	106.674	104.592	104.769
Personalaufwand	-42.646	-42.194	-40.438
Abschreibungen	-31.947	-31.142	-30.958
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.823	-7.100	-8.494
Erträge aus Beteiligungen	15	14	17
Erträge aus Wertpapieren	89	3	12
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	249	163	188
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.240	-8.476	-10.563
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	-32	-13	-11
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.339	15.847	14.522
Sonstige Steuern	-60	-59	-55
Jahresüberschuss	14.279	15.788	14.467
Gewinnvortrag	3.095	3.580	3.437
Einstellungen und Rücklagen	-16.073	-17.510	-15.383
Entnahmen aus Rücklagen	1.732	1.237	1.059
Bilanzgewinn	3.033	3.095	3.580

Wasserverband Eifel-Rur Düren

Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Die Jahresbeiträge für die Mitgliedschaft im WVER werden in vier gleichen Teilbeträgen jeweils zum 25.02., 25.05., 25.08. und 25.11. fällig. Die Beiträge sind als Vorausleistung auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes zu leisten. Der endgültige Beitrag für ein Wirtschaftsjahr wird zum 01.07. des nächsten Wirtschaftsjahres auf der Basis des Jahresergebnisses fällig.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 6.216 TEUR Beiträge an den WVER vorausgezahlt. Im Juni 2019 wurden im Rahmen der Spitzabrechnung 2018 32 TEUR an die Stadt Herzogenrath zurückerstattet.

Zusätzlich ist eine Abwasserabgabe für jede Kläranlage, an der die Stadt Herzogenrath beteiligt ist, zu entrichten. Im Jahr 2018 wurde für diese Abgabe eine Rückstellung in Höhe von 80 TEUR gebildet.

Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (ZV AVV)

Gegenstand des Verbandes / Organisationszweck

Der Zweckverband verfolgt das Ziel, durch die im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen, unterstützt durch die Verbundgesellschaft, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Leistungsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Verbund unter Beachtung marktwirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen sowie durch gezielte Investitionen zu verbessern. Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes. Sie obliegt den im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen im Rahmen von Kooperationsverträgen.

Organe des Verbandes

Verbandsversammlung: Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertritt Stadtverordneter Dieter Gronowski die Stadt im Beirat der StädteRegion Aachen.

Verbandsvorsteher: Herr Wolfgang Spelthahn, LR

Zusammensetzung der Organe

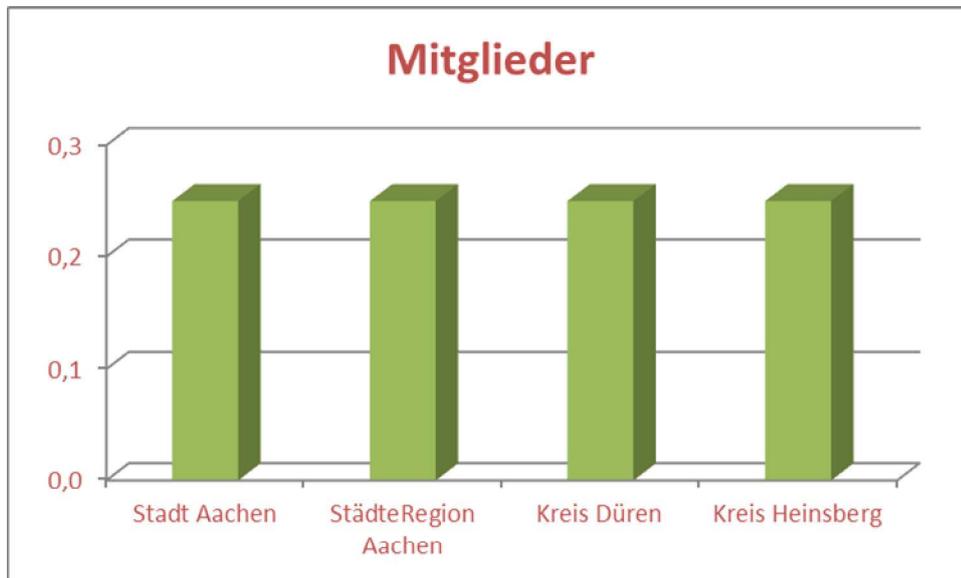
Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Vertreter werden durch die Vertretungskörperschaft für deren Wahlzeit aus ihrer Mitte oder aus den Dienstkräften des Verbandsmitglieds gewählt. Für jeden Vertreter ist ein Stellvertreter für den Fall der Verhinderung zu wählen. Jedes Verbandsmitglied entsendet fünf Vertreter in die Verbandsversammlung, darunter seinen Hauptverwaltungsbeamten oder einen von diesem benannten Bediensteten.

Zur Wahrung der strukturellen Besonderheiten der Teilräume und der Interessen der einzelnen kreisangehörigen bzw. regionsangehörigen Gemeinden auf dem Gebiet des Nahverkehrs, der Tarifpolitik und des Leistungsangebotes werden vier regionale Beiräte - jeweils ein Beirat für die Stadt Aachen, die StädteRegion Aachen, den Kreis Düren und den Kreis Heinsberg - gebildet. In diesen Beiräten sind alle Gebietskörperschaften der betreffenden Region vertreten. Sie beraten die Verbandsversammlung und die Vertreter des betroffenen Verbandsmitglieds.

Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (ZV AVV)

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Zweckverband nach Maßgabe des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) unter Beachtung des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW)
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Sitz:	Aachen
Beteiligungen > 25 %:	Aachener Verkehrsverbund GmbH (100 %)
Mitarbeiter:	Der Zweckverband verfügt über keine eigenen Mitarbeiter.



Die Stadt Herzogenrath ist über die StädteRegion Aachen Mitglied im Zweckverband AVV.

Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (ZV AVV)

Vermögenslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Sachanlagen	0	0	0
II Finanzanlagen	153	153	153
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0
II Kassenbestand, Giro	8.878	7.581	7.322
C) ARAP	21.030	16.930	16.606
Bilanzsumme Aktiva	30.061	24.664	24.081
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Allgemeine Rücklage	517	517	517
II Ausgleichsrücklage	2	2	2
III Jahresergebnis	-12	0	0
	507	519	519
B) Rückstellungen	6	6	7
C) Verbindlichkeiten	4.716	3.040	3.223
D) PRAP	24.832	21.099	20.332
Bilanzsumme Passiva	30.061	24.664	24.081

Ertragslage	2018 in TEUR	2017 in TEUR	2016 in TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.126	14.882	18.295
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
= ordentliche Erträge	19.126	14.882	18.295
Personalaufwendungen	0	0	0
Transferaufwendungen	-19.086	-14.857	-18.270
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-52	-25	-25
= ordentl. Aufwendungen	-19.138	-14.882	-18.295
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-12	0	0
Finanzerträge	0	0	0
= Finanzergebnis	0	0	0
= Jahresergebnis	-12	0	0

Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Der Zweckverband erhebt von den Verbandsmitgliedern eine allgemeine Umlage, eine Sonderumlage sowie weitere Umlagen, soweit seine sonstigen Einnahmen einschließlich vom ZV Nahverkehr Rheinland weitergeleiteter Landesmittel zur Aufgabenfinanzierung zur Deckung seines Finanzbedarfs nicht ausreichen. Die Stadt Herzogenrath zahlte im Jahr 2018 ca. 2.368 TEUR über die StädteRegion Aachen an den Zweckverband AVV. (Mehrbelastung ÖPNV)

Anlage 1

Übersicht über die Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform

Stand: 31.12.2018

Nr.	Unternehmen	Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Ziele der Stadt Herzogenrath	Anteil am Stammkapital		Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath
			%	EUR		
1	enwor - energie und wasser vor Ort GmbH	Sicherstellung der Versorgung der Herzogenrather Bevölkerung mit Strom, Wasser und Gas	26,25	5.860.300,00	a) Geschäftsführung b) Aufsichtsrat c) Gesellschafterversammlung	a) b) BM Christoph von den Driesch StV Gerhard Neitzke StV Reimund Billmann StV Günter Prast c) BM Christoph von den Driesch
2	Green Solar Herzogenrath GmbH	Errichtung und Betrieb einer Freiflächenphotovoltaikanlage, energiewirtschaftliche Betätigung, zuverlässige Energieversorgung zu angemessenen Entgelten	10	280.000,00	a) Geschäftsführung b) Gesellschafterversammlung	a) b) StV Gerhard Neitzke
3	Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	Förderung der städtebaulichen, wirtschaftlichen, kulturellen, schulischen, touristischen, sportlichen und sozialen Infrastruktur der Stadt Herzogenrath	100	25.000,00 Aufstockung Rücklage auf 100.000,00	a) Geschäftsführung b) Gesellschafterversammlung	a) Komplementärin Stadtentwicklungsverwaltungsgesellschaft mbH vertreten durch Ersten Beigeordneten und Stadtkämmerer Hubert Philippengracht sowie Michael Eßers b) Bürgermeister Christoph von den Driesch die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses
4	Technologie-Park Herzogenrath GmbH	Förderung von Innovation und Technologietransfer, Betrieb des TPH für innovative Unternehmen und Existenzgründer, Arbeitsplätze schaffen und sichern	51,34	77.000,00	a) Geschäftsführung b) Gesellschafterversammlung	a) Michael Eßers b) BM Christoph von den Driesch StV Manfred Radermacher StV Dr. Manfred Fleckenstein StV Wolfgang Krott StV Thorsten Schlebusch StV Dr. Bernd Fasel

Nr.	Unternehmen	Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Ziele der Stadt Herzogenrath	Anteil am Stammkapital		Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath
			%	EUR		
5	Eurode-Business-Center GmbH & Co. KG (Eurode Beteiligungs GmbH)	Errichtung/Vermietung eines grenzüberschreitenden Geschäftsgebäudes Herzogenrath/Kerkrade, Belebung des grenzüberschreitenden Wirtschaftsverkehrs, also den Austausch von Waren und Dienstleistungen	25 (indirekt 50,00)	50.000,00 Komplementärin Eurode-Zweckverband Anteil Stadt Herzogenrath 12.500,00	a) Geschäftsführung b) Gesellschafterversammlung	a) b) BM Christoph von den Driesch StV Dr. Manfred Fleckenstein StV Wolfgang Krott StV Thorsten Schlebusch
6	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH	Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der StädteRegion Aachen, insbesondere durch Förderung von Industrie, Gewerbe und Fremdenverkehr, Arbeitsplätze schaffen und sichern	4,76	109.700,00	a) Geschäftsführung b) Aufsichtsrat c) Gesellschafterversammlung	a) b) BM Christoph von den Driesch c) BM Christoph von den Driesch
7	Energeticon gGmbH	Entwicklung und dauerhafter Betrieb des Energeticon	0,0	0,00 (nach Abtretung)	a) Geschäftsführer b) Aufsichtsrat c) Gesellschafterversammlung	a) b) c) Ragnar Migenda, techn. Beigeordneter StV Thorsten Schlebusch StV Andreas Schmälter
8	Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH	Angebot von Baulandflächen in Herzogenrath für breite Schichten der Bevölkerung	50	15.000,00	a) Geschäftsführung b) Gesellschafterversammlung	a) Markus Schlösser, Referent für die Ämter Organisation und Steuern b) BM Christoph von den Driesch StV Stefan Becker StV Burkhard Lantermann StV Robert Savelsberg
9	Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath	Errichtung von Wohnungen und Bewirtschaftung im eigenen Namen	7,28	15.500,00	a) Aufsichtsrat b) Mitgliederversammlung	a) b) Markus Schlösser, Referent für die Ämter Organisation und Steuern
10	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH	Bau und Bewirtschaftung von Wohnungen im eigenen Namen und Verwaltung von Wohnungen, Sicherstellung der Wohnungsversorgung einer breiten Schicht der Bevölkerung der Stadt Herzogenrath	1,65	16.450,00	a) Geschäftsführer b) Aufsichtsrat c) Gesellschafterversammlung	a) b) Ragnar Migenda, techn. Beigeordneter c) StV Werner Spiertz

Nr.	Unternehmen	Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Ziele der Stadt Herzogenrath	Anteil am Stammkapital		Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath
			%	EUR		
11	regio iT Aachen gesellschaft für informations- technologie mbH (neu: regio iT GmbH)	Automatisierte In- formationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesell- schafter, ihrer kommunalen Unter- nehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten	1,0	3.072,00	a) Geschäftsführer b) Aufsichtsrat c) Gesellschafter- versammlung	a) b) c) StV Wolfgang Krott
12	d-NRW AöR	Schaffung und Beibe- haltung einer speziali- sierten Einheit zur Be- gleitung von kommu- nal-staatlichen (IT-) Projekten	0,0814 %	1.000,00	a) Geschäftsführer b) Verwaltungsrat	b) keine Vertreter
13	VR-Bank	Bankgeschäfte		600,00 (12 Geschäfts- anteile)	a) Genossen- schafts- versammlung	a) keine Vertreter

Anlage 2

Übersicht über die Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen sowie Sonstige

Stand: 31.12.2018

VERBÄNDE

Nr.	Verband/Verein/ Sonstige	Organisationszweck	Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath	Erläuterungen
1	Städte- und Gemeindebund NRW, Düsseldorf	Vertretung der Inter- essen von Städten und Gemeinden gegenüber der Lan- desregierung, dem Landtag, Behörden und Interessengrup- pen	Mitglieder- versammlung	BM Christoph von den Driesch Helene Goebbels Johannes Kempen Werner Spiertz Marie-Theres Sobczyk Gabi Radermacher Dr. Bernd Fasel Klaus-Dieter Runge	Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung entsendet die Stadt Herzogenrath 7 Vertreter in die Versammlung.
2	Wasserverband Eifel-Rur, Düren	Zu den Aufgaben zählen insbesondere Hochwasserschutz, Trinkwassergewin- nung, Abwasserbesei- tigung sowie die Sicherstellung eines guten Gewässerzu- standes	Verbands- versammlung	Ragnar Migenda Dieter Gronowski Dr. Bernd Fasel Robert Savelsberg Thorsten Schlebusch (Beitragsteileinheiten)	Aufgrund der maßge- benden Beitragseinhei- ten kann die Stadt 4 Delegierte entsenden. Durch die Bildung einer Stimmgruppe (Beitragsteileinheiten) konnte ein weiterer Delegierter entsandt werden. Die Delegierten sind für 5 Jahre bis 2018 gewählt.
3	Zweckverband Aachener Verkehrsverbund AVV, Aachen	Planung und Organisation des ÖPNV und SPNV	AVV-Beirat	Dieter Gronowski	
4	EURODE- Zweckverband	Beherzigung gemeinsamer Interessen im grenz- überschreitenden Sinn, insbesondere Förderung auch von ökonomischen Grenzkontakten	Verbands- versammlung	BM Christoph von den Driesch Alexandra Prast Robert Savelsberg Andreas Schmäler Dieter Gronowski Marie-Theres Sobczyk Stefan Becker Toni Ameis Katharina Herzner	Nach Art. 9 der Zweck- verbandssatzung besteht die Verbands- versammlung u.a. aus 8 stimmberechtigten Mitgliedern der Stadt Herzogenrath. Hinzu kommt als stimmbere- chtigtes Mitglied der Bürgermeis- ter (Art. 9, Ziffer 2).
			Verbands- vorstand	BM Christoph von den Driesch Andreas Schmäler Reimund Billmann Margarete Flaßwinkel	Der BM ist geborenes Mitglied des Vorstandes. Es wurden 3 weitere Vorstandsmitglieder aus der Mitte des Rates gewählt. Nach Art. 15 der Satz-ung setzt sich der Vor-stand aus den Bürger-meistern zuzüglich höchstens 6 Mitgliedern zusammen.
5	Zweckverband RegioEntsorgung	Sicherstellung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen nach den gesetzlichen Vorgaben für die Verbandsmitglieder als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger	Verbands- versammlung Abfallwirt- schaftsbeirat Nordwest Ausschuss für Strukturfragen	BM Christoph von den Driesch Ragnar Migenda Dr. Manfred Fleckenstein Wolfgang Krott Günter Prast Thorsten Schlebusch Ragnar Migenda	Gem. § 31 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes entsendet die Stadt 5 VertreterInnen in den Regionalen Abfallwirt- schaftsbeirat. Die Mit- glieder werden auf Vor- schlag der Verbands- mitglieder durch die Verbandsversammlung gewählt.

Nr.	Verband/Verein/ Sonstige	Organisationszweck	Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath	Erläuterungen
6	Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen		Verbands- versammlung Fachausschuss	Dr. Manfred Fleckenstein Renate Gülpen Bruno Barth Klaus Dieter Runge Fr. Bernd Fasel Renate Gülpen Dr. Manfred Fleckenstein Hubert Philippengracht	Gem. § 6 Abs. 1 der Satzung und nach Ratsbeschluss vom 19.12.2006 entsendet die Stadt je 9000 Einwohner eine/n Vertreter/in die Verbandsversammlung. Gem. § 10 Abs. 1 der Satzung und nach Ratsbeschluss vom 19.12.2006 entsendet die Stadt 3 Vertreter in den Fachausschuss.

VEREINE

Nr.	Verband/Verein/ Sonstige	Organisationszweck	Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath	Erläuterungen
7	Verein Bergbau- denkmal Adolf e.V.	Erhaltung des Bergbaudenkmals		BM Christoph von den Driesch	Geborenes Mitglied
8	Verein zur Förderung geistig behinderter Kinder und Erwachsener in Herzogenrath	Förderung geistig be- hinderter Menschen in Herzogenrath		Johannes Kempen	
9	Städtepartner- schaftskomitee Herzogenrath e.V.	Förderung der freundschaftlichen Bezieh- ungen zwischen den Bürgerinnen und Bürgern der Partner- schaftsstädte	Vorstand	BM Christoph von den Driesch Andreas Schmälter Stefan Becker Margarete Flaßwinkel Toni Ameis Uli Rennen Hans-Günther Fischer	Gem. § 9 der Vereinssatzung besteht der Vorstand u.a. aus je einem Vertreter der im Stadtrat vertretenen Fraktionen sowie dem Bürgermeister.
10	Förderverein Bergbaumuseum Wurmrevier e.V.	Herausheben der ehemaligen regionalen Bedeutung des Bergbaus für die Aachener Region	Mitgliederver- sammlung	Manfred Radermacher Hermann Fleu	2 Vertreter für die Mitgliederversammlung sind zu benennen.
11	Verein Burg Rode Herzogenrath e.V.	Unterhaltung der Burg Rode sowie die Ausrichtung von zahl- reichen kulturellen Veranstaltungen	Kuratorium	BM Christoph von den Driesch	Die Stadt benennt laut Satzung einen Beisitzer.
12	Bürgerstiftung	Einwerben von Zustiftungen und Spenden für unterschiedliche mildtätige und gemeinnützige Zwecke	Ausschuss	Dr. Manfred Fleckenstein Marie-Theres Sobczyk Dr. Bernd Fasel Toni Ameis Bruno Barth	Je ein Mitglied der Ratsfraktionen
13	Stiftung des Heilig- Geist-Gymnasiums	Unterstützung des HGG, gemeinnützige Förderstiftung	Beirat	Hubert Philippengracht	Geborenes Mitglied
14	Grünmetropole e.V.	Förderung der Naher- holung und der regionalen touristischen Entwicklung			Vorsitzender: Christoph von den Driesch

SONSTIGE

Nr.	Verband/Verein/ Sonstige	Organisationszweck	Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath	Erläuterungen
15	Fluglärmm-kommission für den NATO-Flugplatz Geilenkirchen	Vertretung der kommunalen Interessen	Ausschuss	Dr. Bernd Fasel	
16	Seniorenzentrum	Sicherung von Qualität, Inhalten, Standards und Umfang der Leistungen des Seniorenzentrums	Kuratorium	BM Christoph von den Driesch Tim Fürpeil Günter Prast Andreas Jaroniak	Dem Kuratorium gehören neben dem Hauptverwaltungsbeamten 3 Mitglieder der im Stadtrat vertretenen Fraktionen an.
17	Kriminalpräventiver Rat	Planung und Koordination der örtlichen Präventionsarbeit, insbesondere durch Öffentlichkeitsarbeit und Beratungen	Ausschuss Integrationsrat Seniorenbeirat	BM Christoph von den Driesch Angelika Savelsberg Marie-Theres Sobczyk Walther Mathieu Toni Ameis Björn Bock Bruno Barth Mustafa Bir Karl Heidlas	Jede Fraktion benennt einen Vertreter.
18	ÖPNV / ASEAG AG	Planung und Organisation des ÖPNV und SPNV	Verkehrsbeirat	Joachim Hergesell	
19	Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte und Gemeinden NRW	Lenkungsgruppe der Arge	Mitgliederversammlung	Bruno Barth	
20	Lokales Bündnis für Familie Herzogenrath	Die Lebenssituation der Familien in Herzogenrath verbessern		Kai Heribert Baumann	

Anlage 3

Erläuterungen zu den Organen und Vertretern der Stadt Herzogenrath in Unternehmen und Einrichtungen

Bürgermeister und seine Vertretung in den Gremien

Der Bürgermeister als eigenständiges Organ der Stadt bereitet die Beschlüsse des Rates vor und führt sie aus. Er hat die Gemeindevertretung über alle wichtigen Gemeindeangelegenheiten zu unterrichten. Er vertritt die Stadt nach § 63 Abs. 1 GO NRW nach außen.

Der Bürgermeister hat eine besondere Stellung in der Beteiligungsververtretung.

Für die Vertretung der Gemeinde in Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen gilt grundsätzlich § 113 GO NRW.

Sofern mehrere Vertreter in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Stadt beteiligt ist, zu benennen sind, muss nach § 113 Abs. 2 GO NRW der Bürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Bediensteter der Gemeinde dazu zählen.

Der Rat fasst einen Beschluss über die Vertretung des BM in den Gesellschafterversammlungen. Satzungsgemäß sind die jeweiligen Bürgermeister der an den Unternehmen beteiligten Städte oft geborene Mitglieder in den Organen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist das oberste Willensbildungsorgan der Gesellschaft. Besetzung, Aufgaben und Rechte sind gesetzlich geregelt oder ergeben sich aus den jeweiligen Gesellschaftsverträgen. Die Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen werden durch Beschlussfassung des Rates benannt.

Nach § 113 Abs. 1 GO NRW haben die Vertreter der Stadt in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen die Interessen der Stadt zu verfolgen. Sie sind hierbei an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Nach § 113 Abs. 5 GO NRW haben sie den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten.

Nach § 41 Abs. 1 k), l) und m) GO NRW ist ein Ratsbeschluss zwingend erforderlich für die Errichtung, erstmalige Beteiligung, Übernahme, Erhöhung einer Beteiligung, teilweise und vollständige Veräußerung sowie Aufhebung oder Auflösung von Gesellschaften.

Dies gilt nach Maßgabe des § 108 Abs. 6 GO NRW auch für mittelbare Beteiligungen. Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 % beteiligt sind, dürfen der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn die vorherige Entscheidung des Rates vorliegt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung der Gesellschaft im Hinblick auf Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit. Er ist verbindlich in einer GmbH mit mehr als 500 Arbeitnehmern; darunter kann er fakultativ durch entsprechende Gestaltung des Gesellschaftsvertrages gebildet werden. Im Gesellschaftsvertrag werden ebenfalls neben den gesetzlichen Bestimmungen Besetzungen, Aufgaben und Rechte geregelt.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind höchstpersönlich und eigenverantwortlich tätig und dem Wohl der Gesellschaft verpflichtet. Sie sind bei ihrem Stimmverhalten an die Weisungen des Rates und seiner Ausschüsse (§113 Abs. 1 GO NRW) gebunden und haben den Rat frühzeitig über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung zu unterrichten.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich. Geschäftsführer kann nur eine natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Person sein. Sie führt die Geschäfte der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Gesetze und des Gesellschaftsvertrages sowie sonstiger Vorgaben der Gesellschaft. Entsprechende Bestimmungen ergeben sich aus den Geschäftsführerverträgen und Geschäftsführungsordnungen der Gesellschaft.